

Julius Benedict Crescentius

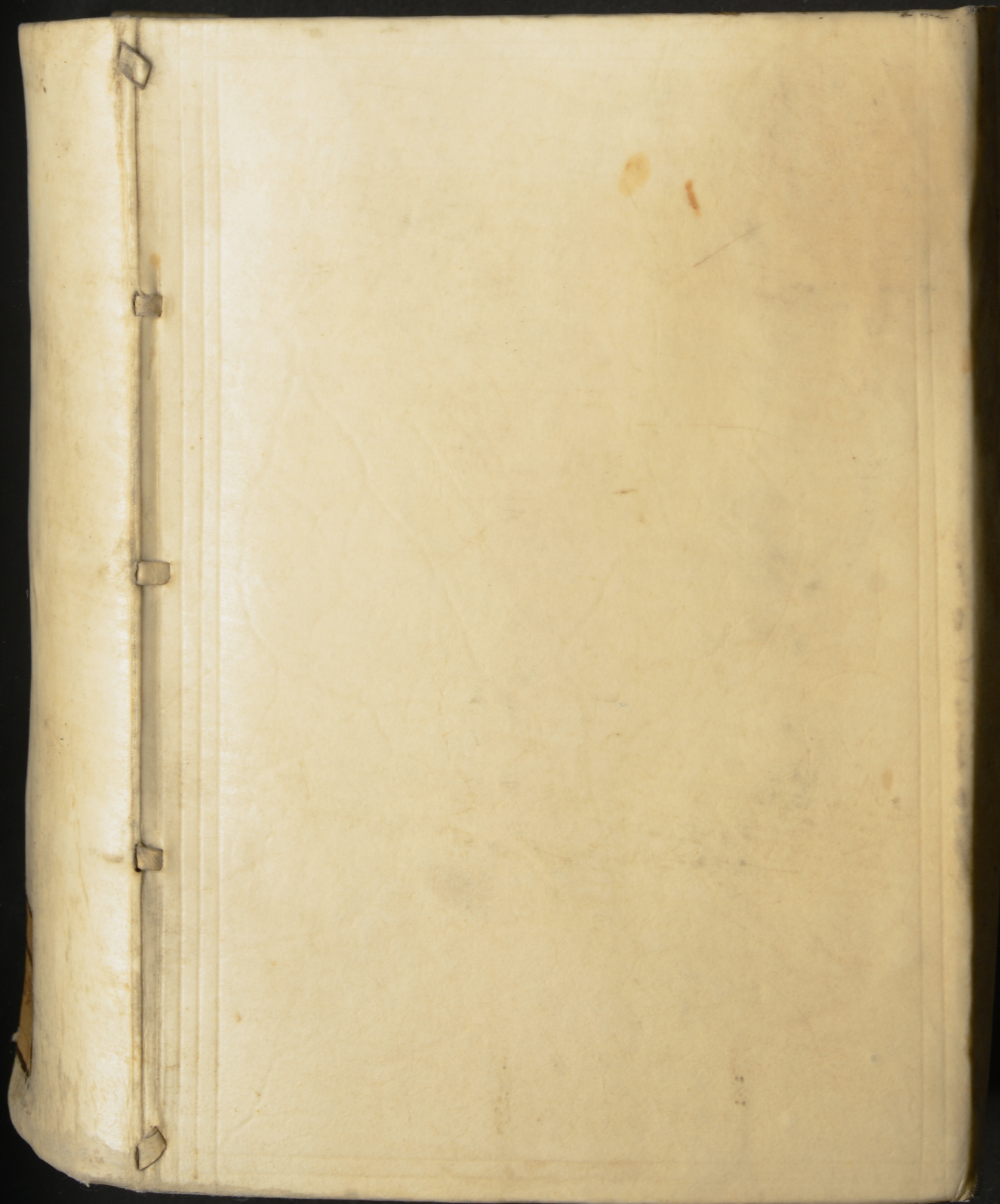
**Iulii Benedicti Crescentii Annaeburgensis, I.C. Consilium super Judaeorum Privilegiis. Das ist/ Außführliches/ Rechtliches Bedencken/ Ob die Juden unnd ihr großer ungöttlicher Wucher/ in dem H. Röm. Reich zgedulden/ und ob dißfalls mehr auff ihre habende Keyserliche Privilegia, weder auff die Göttliche/ Geistliche/ und allgemeine Recht/ wie auch deß H. Röm. Reichs unterschiedliche Abschied/ und PolicyOrdnungen/ zusehen/ und darnach zu iudiciren sey? : Item, Ob nicht ihrer Gotteslästerungen/ und anderer hierinn angezeigter Ursachen wegen/ sie sich aller Privilegien ... selbstentsetzet/ und als unwürdig gemacht/ Darumben der Röm. Keys. May. und deroselben Fisco mit Leib und Leben/ Haab und Gut/ verfallen seyen?**

[S.l.]: Darmbstat: Author: Hofmann, 1612

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn805462155>

Druck Freier  Zugang





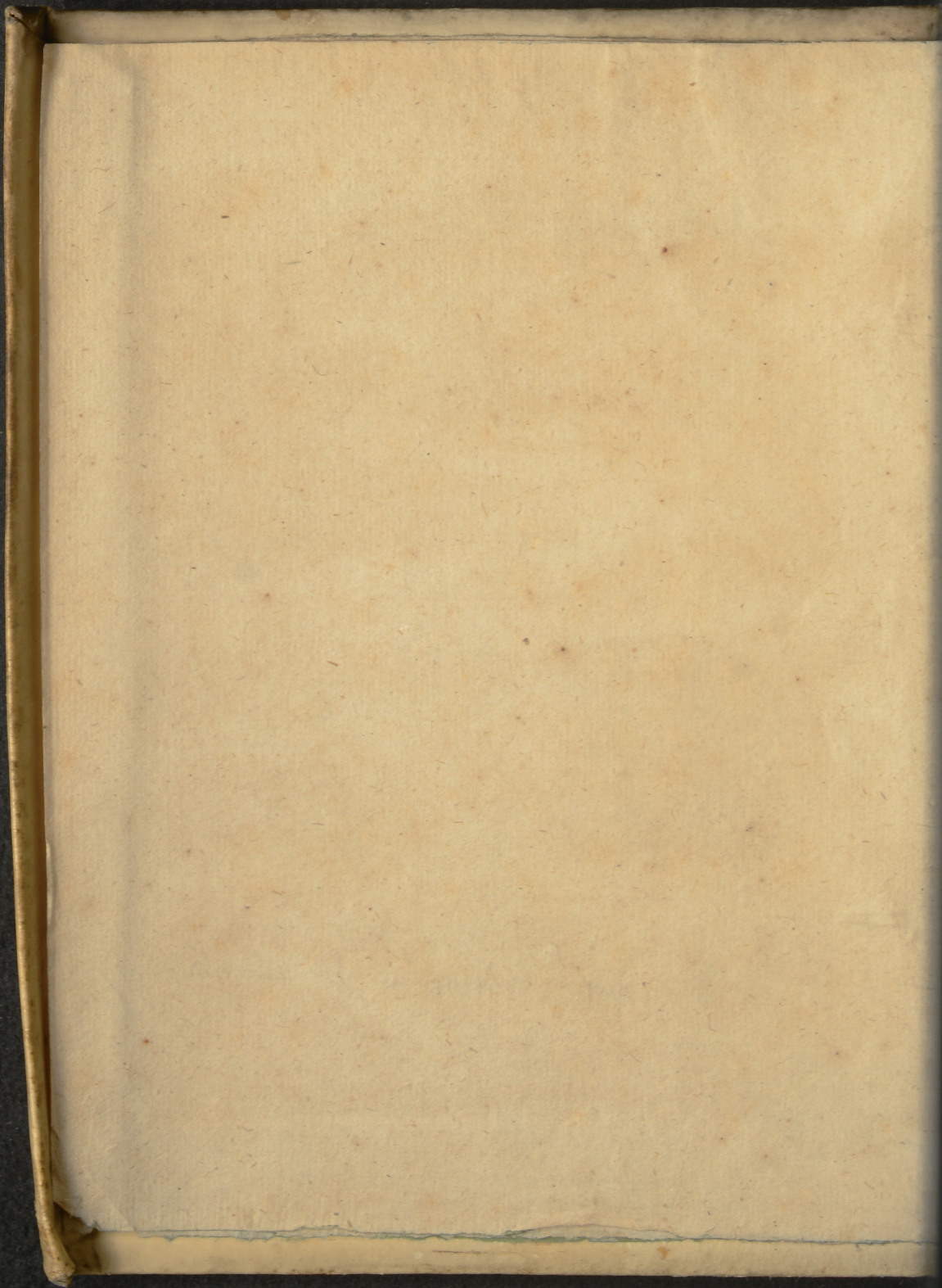
8a  
(früher) No 16 (Rostocker Dr.)  
herausgenommen.

JC-1653<sup>1-16</sup>

Sam Albertz will  
brucht Rostock:  
comp ar: Rostock:  
do: 1637. may.  
jan:



*Ex testamento Witebandiano.*



IVLII BENEDICTI CRESCENTII

ANNÆBYRGENSIS, IC.

CONSILIUM

super Iudæorum Priuilegiis.

Das ist/

Außführliches/ Rechtlichts Bedencken/

Ob die Juden/ vnnnd ihr grosser vngöttlicher  
Wucher/ in dem H. Röm. Reich zgedulden/ vnd ob disß  
falls mehr auff ihre habende Keyserliche Priuilegia, weder auff die Götter-  
liche/ Geistliche/ vnd allgemeine Recht/ wie auch des H. Röm. Reichs  
vnterschiedliche Abschied/ vnd Poliecy Ordnungen/ zu  
sehen/ vnd darnach zu iudiciren sey?

I T E M,

Ob nicht ihrer Gottslästerungen/ vnd anderer hierinn an-  
gezeigter Ursachen wegen/ sie sich aller Priuilegien, Freyheiten vnd Indulten,  
selbsten entsetzet/ vnd als vnwürdig gemacht/ Darumben der Röm. Kayf. May.  
vnd dero selben Fisco mit Leib vnd Leben/ Haab vnd Gut/ verfallen seyen?  
Deme die Reichs Abschied/ vnd Poliecy Ordnungen/ soviel die Juden betrifft/  
wie auch dero selben Priuilegium, de Anno 1544. vorher gesetzt/ vnd des Key-  
serlichen Herren Fiscalis vor den Herren subdelegirten Commissariis, in anno  
1606. eingebrachte Peinliche Anlag/ vnnnd Additional Articul zu end ange-  
hänget.

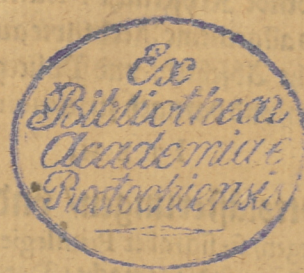
Alles zu der Ehren Gottes/ Entdeckung vnd Ablehnung/ auch gebührender  
Bestrafung deren wider seinen eingebornen Sohn/ vnsern Heyland vnd Erlös-  
ser Jesum Christum/ seine heilige Mutter/ die keusche vnd reine Jungfraw Ma-  
riam/ vnd die ganze werthe Christenheit ins gemein/ durch die Juden fälschlich  
aufgesprangter Calumnien vnd Blasphemien, vertilgung des vngöttlichen vnd  
vndchristlichen Wuchers/ zu Heyl/ Nutzen vnd Wolsfart des ganzen Römischen  
Reichs/ vnd zu sonderlichem Trost/ Schutz/ vnd Vnterrichtung/ desselbigen Vn-  
terthanen/ die bey Juden wider ihren willen/ wohnen müssen/ vnd dero selben noch  
zur zeit nicht ledig werden können/ verfertigt/ vnd nunmehr in Truck gebracht.

Gedruckt zu Darmstadt/ durch Balthasar Hofmann/  
In verlegung des Authorn/ Im Jahr

M D C X I I.

IVM TITV D...  
ANNA...  
CON...  
...  
...

...  
...  
...  
...  
...



...  
...  
...  
...  
...

...  
...  
...  
...  
...

...

MDCLII



# Divino implorato auxilio.

**E**nnach weyland CAROLUS V. Aller  
hochlöblichster Gedächtnuß/ zu wolffahrt vnd gedeihen/  
gemeiner Duzens/mit rath wissen vnd willen/ der hoch-  
löblichsten Churfürsten / auch anderer hochlöblichen  
Fürsten vnd Stände des h. Röm. Reichs/ in dem Jahr  
Christi vnserz einigen Seligmachers vnnnd Erlösers/  
1530. zu Augspurg/ ein Reformation guter Policey auffgerichtet/ in dem  
fab Rubr. von Juden vnnnd ihrem Wucher/te. nach folgende Wort zu befin-  
den: Item nach dem in etlichen Drithen / im Reich Teutscher Nation / Ju-  
den/ die wuchern/ vnd nicht allein auff hohe Verschreibungen/ Zürgen vnd  
Vnterspand/ sondern auch auff raubliche vnd diebliche Güter leyhen/ durch  
solchen Wucher sie/ das gemein/ arm/ nottürfftig/ vnvorsichtig Volck/ mehr  
dann jemandz gnug rechnen kan/ beschweren/ sämerlich vnd hoch verderben:  
Segen/ ordnen vnd wollen wir/ das die Juden so wuchern/ von niemand in  
dem h. Reich gehauset/ gehalten/ oder gehandhabt werde/ das auch dieselben  
im Reich weder Fried noch Gelend haben/ vnd inen an  
keinen Gerichten omb solche Schulden/ mit was schein  
der Wucher bedeckt/ geholffen. Darmit sie aber dannoch ihre  
Leibsnahrung haben mögen/ wer dann Juden bey ihm leyden wil/ der soll sie  
doch dermassen bey ihm halten/ das sie sich des Wuchers/ vnnnd verbottener  
wucherlicher Käuff enthalten/ vnnnd mit ziemlicher Handthierung vnnnd  
Handarbeit ernehren/ wie ein Obrigkeit dasselbig set-  
zen Vnterthanen/ vnd dem gemeinen nutzen zum ziem-  
lichsten vnd träglichesten zuseyn/ ansehen vnnnd ermessen  
würd: hiermit alle Freyheiten/ so gemeine Judenschafft  
dargegen hette/ oder künfftiglich erlangen würde/ auff-  
hebend



hebend vnd vernichtiget. Vnd dann in der Reformation guter Pollicey/auch zu Augspurg Anno, &c. 1548. vffgericht/ sub d. Rubr. von Juden vnd ihrem Wucher/ folgende Wort stehen: Item nach dem in etlichen Orten im Reich Teutscher Nation/ Juden die wuchern/ vñ mit allein vff hohe Verschreibungen/ Bürgen/ vnd eygen Vnterpfand/ sondern auch vffraubliche vnd diebliche Güter leyhen/ durch solchen Wucher sie das gemein/ arm/ notfürfftig/ vnd vnvorsichtig Volck/ mehr dann jemand gnug rechnen kan/ beschweren/ jämmerlich vñnd hoch verderben/ vñnd sie zu vielen bösen Thaten verursachen: Sezen/ ordnen/ vnd wollen wir/ daß hinfüro niemand Juden auffzunehmen oder zuhalten/ gestattet werden soll/ dann den jenigen/ die von vns vñnd dem H. Reich/ Regalia haben / oder insonderheit privilegirt seyn/ daß auch alle vnd jede Obrigkeit/ vnter den die Juden gefessen / nochwendigs vnd gebührlichs einsehen thun/ vñnd solche billiche gleiche Ordnung fürnehmen sollen/ darmit ihre vnd andere frembde Vnterthanen/ durch die Juden/ vnd ihren vngöttlichen Wucher / nicht so jämmerlich beschwert / vnd verderbt/ vnd in dem gleiche Ordnung mit den Frembden vnd Heymischen gehalten werde: Daß sich auch die Juden/ der gestolenen oder raublichen Haab vnd Güter zu kauffen/ enthalten/ oder so die hinter ihnen befunden/ daß dieselben dem jenigen/ den sie zuständig / vnd daselbig darthun vñnd beweisen würden/ ohne alle entgeltnuß / wider zu gestellt/ vnd gefolgt werden/ in gleichem vff dem Reichstag/ Anno, &c. 1551. zu Augspurg gehalten/ mit folgenden Worten verordnet.

Wiewol auch in vielgedachter vnser Pollicey Ordnung/ die wucherliche Contráct verboten / daß niemand die gebrauchen / sondern die gänglichen vermittlen bleiben sollen/ So haben doch Churfürsten/ Fürsten vnd Stände/ vnd der abwesenden Ráth/ Vorttschafften/ vñnd Gesandten/ vns abermals vorbracht/ wie die Juden/ wo sie nicht öffentlich oder außtruckentlich ihren Wucher vben vnd treiben köndten/ daß sie doch durch heimliche gesuchte weg denselbigen zuerlangen fürnehmen/ dergestalt/ daß der wucher vor das Hauptgeld/ in sonderlichen Verschreibungen angezogen würd/ neben dem so erfind sich/ daß auch die Juden solche ihre vnbilliche Schulden/ vnd Anforderungen/ die sie auff den armen Christen/ mit höchsten beschwerden/ vnd vnziemlichen Vortheil erlangt/ andern Christen verkauffen/ vnd die Verschreibungen vff die Käuffer stellen lassen/ welche in die armen vbervortheilten schulden

ner zum hefftigsten tringen / vnd sie erwan gar von Haus vnd Hof vertreiben.

Diesem zu begegnet / seyn wir mit Churfürsten / Fürsten / vnd Ständen / auch der abwesenden Räten / Botschafften / vnd Gesandten / dahin entschlossen / wollen vnd gebieten / daß die Juden hinfürter kein Verschreibung oder Obligation vor jemand anders / dann der ordentlichen Obrigkeit / darvnter der Contrahirend Christ gefessen / auffrichten / doch sollen den Juden die auffrichtige Handhierungen vnd Commerciën in den offnen vñ freyen Messen vnd Jahrmärcken / hiemit vnbenommen seyn / Da aber einige Obligation oder Verschreibung auffrichten von nöten / so sol dieselbige vor der Obrigkeit des Orts versertigt werden / vnd da sie diesem zuentgegen hinfürs einige Verschreibung auffrichten lassen / so sol dieselb krafftlos / nichtig / vñ vnbindig seyn / vnd kein Richter darauff erkennen / Es soll auch kein Christ hinfürter einem Juden sein Action vñnd Forderung gegen einem andern Christen abkauffen / oder ein Jud als Schuldgläubiger / einem andern Christen solche Actionen vnd Schuldforderungen / in einigen weg cediren / oder einigs Contractsweiß zustellen / bey verlust der selben Forderungen.

Zu dem wollen vnd gebieten wir / daß kein Obrigkeiten Notarii / oder andere Schreiber / diese Contract / da ein Jud eins Christen Schuld / einem andern Christen verkaufft / stellen oder versertigen : Wo aber einig Obrigkeit Notarii / oder andere Schreiber solches vbertretten / dieselbe sollen ihrer Ehren vnd Ämpter entsetzt seyn / sich deren nicht mehr zu gebrauchen haben / Aber der ander Schreiber haben / so hierwider handeln würden / befehlen wir hiermit den Obrigkeiten eines jeden Orts / daß sie die mit den Thurn gefängniß / odere in andere gelegene weg straffen.

Inmassen dann auch / weyland Kayser Maximilianus der Zwenyte / hochlöblichster vñnd Christeligster gedächnuß / auff dem Reichstag zu Regenspurg / Anno &c. 1576. gehalten / sich höchlich beklaget / daß vorangesetzten Pollicey Ordnung / die Juden betreffend / nicht nachgesetzt / sondern dieselbige zu Verderbung des armen Manns vñnd gemeinen Nützens vberschritten werden / vñnd derhalben dem Abschied / vnter andern nachfolgende Wort inserieren lassen / neben beratschlagung obgemeldter / des H. Reichs obliegen / haben wir den anwesenden Churfürsten / Räten / Ständen / vñnd andern Botschafften vortragen lassen : Ob wol in vorigen des H. Reichs Constitutionen vnd Abschieden / surnemlich aber in der Pollicey Ordnung / Anno &c. 1548. zu Augspurg gemacht / von wucherlichen Contracten / vnd von der Juden vbermäßigen Gesuch / sondere gute vernehmung begriffen / wie vnd welcher massen solchem im H. Reich hochschädlichen vmbfressenden vn-rath zu wehren / daß doch seithero derselbigen Ordnung wenig gelebt worden /

## Rechtliches Bedencken

Sondern der arme Mann / die lange zeit hero / durch vnbilliche wucherliche Contract vnd Händel / wieder die Götliche / vnd vnser Keyserlich beschriebene Recht / auch zu sondern veracht / angeregter Policy Ordnung / in viel weg zu eufferstem armut / vervortheilet / berrange / vn gezwungen worden: darumb wir nit vmbgehen mögen / sie dieser zeit gnädlich zuerinnern / was in beyden solchen Fällen hievor bey andern Reichsversamlungen / verabschiedet / vnd demnach sondere sügliche mittel vnd weg dadurch solch wucherlich eingerissen Vbell nachmals abzuschaffen / vnnnd zu bestraffen gnädiglich anzuzeigen.

Darauff dann sie die Stände vnd Abgesandte / nach fleißiger Deliberation dieses Puncten mit einhelligen Bedencken dahin geschlossen / daß der leydtige Wucher im Reich ganz weit eingerissen / vnnnd nicht allein den gemeinen Mann / sondern auch viel andere gute Leut / zu vnbilllichem verderblichem Schaden / Noth vnnnd Armuth bracht / dessen auch nochmals kein Aufhören seyn will / da nicht Obrigkeit wegen demselbigen gestewet werden sollte.

Derhalben lieffen sie ihnen solch vnser Väterlichs Bedencken sampt allen darbey vermeldten Mitteln / in beyden Puncten ( zu abschaffung vnnnd bestraffung der wucherlichen Contract / vnnnd des Judischen vnzimlichen Gesuchs ) vnterthänigst wolgefallen: Doch mit allerhand ferneren wol aufgeführten Motiuen / zu setzen vnd bedencken / fürnemlichen auch / daß es fast nochwendig seyn soll / obangeregte Policy Ordnung dieser zeit durch vns erneuern vnnnd publiciren zulassen / Sintemaln dieselbige bey diesen bestrübten Zeiten / so wol gemeinen Ständen / als den Vnterthanen / zu erhaltung gures Politischen Regiments vnnnd mässiger erbarer Haushaltung / durchaus nicht wenig fruchten vnd nutzen würde.

Wiewol wir nun solch gemeiner Ständ vnnnd Abgesandten gütlichen Bedencken / vns nicht allein gnädiglich wolgefallen lassen / Sondern auch selbst achten / die hohe Nothurfft zu seyn / solche angeregte fernere Fälle / von den wucherlichen Contracten / vnnnd von Judischen Handlungen / zu noch weiters berathschlagung / zunehmen deroselben Vmbstände / nach gelegenheit verloffener Zeit / auch der Persohnen vnd anders zuerwegen / darneben auch die ganze Policy Ordnung / (darinnen die wucherliche Händel auch begriffen) reuidiren vnd nach gestalt verbessern zulassen: Dieweiln aber dßmals solche Besichtigung / Tractation, vnd vernewerung beiührter Policy Ordnung / nicht beschehen kan / so haben wir vns mit ihnen den Ständen Rächen vnd Botschaften / verglichen / solche fernere Tractation, Ersetzung vnnnd Publicacion, der ganzen Policy Ordnung / darzu dann die

Dispositi-

## Von der Juden Privilegia.

7

Disposition, von Bucherlichen vnd Judischen Handel gehörig/ vff schierst künfftigen Franckfurtischen Reichs Deputation Tag fürzunehmen/ zubeschließen/ vnnnd folgendes in das H. Reich/ darmit sich ein jeder darnach zu richten/publiciren zulassen.

Darauff nach Absterben/allerhöchstgedachten Kayf. Majestat MAXIMILIANI des Zweyten/ in dem Jahr Christi/ 1577. zu Franckfurt am Mayn/die newe vnnnd verbesserte Pollicey Ordnung erfolgt/ darinnen vnter dem zwanzigsten Titul/von Juden vnd ihrem Bucher/verordnet/ vnd vorsehen/wie von Worten zu Worten hernach folget: Demnach in etlichen Orten/im Reich Teuetscher Nation/Juden erhalten werden/ welche nicht allein auff hohe Verschreibungen/Bürgen vnnnd eygene Vnterpand/ Sondern auch auff raubliche vnd diebliche Güter leyhen/ vnd also durch ihren vnmaßigen Bucher vnnnd Finanz/ das gemein/ arm/ nothdürfftig Volck/ mehr dann man gnug rechen kan/beschweren/aufsaugen/vnd jämmerlich verderben/vnd zu vielen bösen Thaten verursachen: So setzen/ordnen/ vnd wollen wir/ansänglichem/ daß sirohin niemand Juden anzunehmen/ oder zuhalten/gestattet werden solle/dann den jenigen/ die von vns vnnnd dem H. Reich Regalia haben/ oder insonderheit derothalben privilegirt seynd/ da aber jemand darüber Juden auffnehmen würde/ so sollen doch dieselbige an keinem Orth Sicherheit/oder Gleyd haben/darneben von vns ernstlich Einsehungens dargegen vorgenommen/ vnd abgeschafft werden/ daß auch alle vnnnd jede Obrigkeit/ darunter die Juden jetztberührter massen geseffen/ Nothwendige vnd ernstliche vorsehung thun/ vnd solche billiche gleiche Ordnung vornehmen sollen/ darmit ihre vnnnd andere frembde Vnterthanen/durch die Juden vnd ihren vngöttlichen Bucher (als mit vnzimlichen Verschreibungen/Bürgen/abnehmen der Vnterpand/berechnung vnnnd steigerung des Monatlichen Gesuchs vnnnd Buchers der Hauptsummen/ oder was dergleichen vortheilung mehr seyn möchten) nicht so jämmerlich beschwert vnnnd verderbet/ vnnnd in dem gleichen Ordnung mit den Frembden vnnnd Heymischen gehalten werden.

Daß sich auch die Juden der gestohlenen oder raublichen Haab vnnnd Gütern zukauffen/ gänzlichen enthalten/ oder so die hinter vnnnd bey ihnen befunden/

befunden/dieselbige den jenigen / denen sie zuständig / vnd dasselbig glaublich darthun würden/ohne alle entgeltnuß/widerumb zu stellen/ vnd folgen lassen sollen/ Infall auch darneben dargethan würde/ daß sie solche gestohlene oder geraubte Güter alsbald widerumb verkaufft/ vnd betrüglich damit vmbgangen herren/sollen sie den Werth/dem es abgenommen/ gleichwol widergeben/ Da aber befunden / daß sie das geraubt oder gestolen Gut wissenlich an sich erkauft / sollen sie derowegen von ihrer Obrigkeit/nach gestaltn sachen/ mit ernst gestrafft werden.

Vnnd damit allerley Betrug oder Vervortheilung bey ihrem Anleihen vermittern bleiben / sollen sie die Zettul ihres Anleihens / nicht in Jüdischer/ sondern in Teütscher Sprachen verfassen/mit anmeldung/was vnnd wann sie dem Christen vor-gestreckt / oder Anleihens gethan haben/darneben auch/ was ihnen zu Pfand eingesetzt/wie dasselbig allenthalben beschaffen/ in ihren Zettuln eygentlich vnd deutlich vermelden.

Es soll auch kein Christ hinfürters einem Jüden seine Action vnnd Forderung gegen einem andern Christen abkauffen / noch auch der Jüd seine Schuld vnd Anforderung in einigen weg einem Christen vbergeben/ oder durch andern Contract zustellen / Alles bey verlust derselbigen/ wie dann in Augspurgischen Reichs Abschied/ Anno, &c. 51. auch versehen/ vnd dieweil man in erfahrung kompt/ daß die Juden mit den Christen ein son dere geding machen / da die eingesezte Pfand in benannter zeit nicht gelöst wurden / daß als dann dieselbige ihnen verfallen seyn sollen: Wann aber dasselbe den Rechten zuwider/ So ordnen wir/ daß solche geding verboten/ vnnd nichtig seyn/ sondern sollen die Juden die genommene Pfand / da dieselbige in gebührender zeit von den Schuldigern nit gelöst würden / durch erkandnuß ihrer Obrigkeit / wie sichs zu Recht gebürt / vmbgeschlagen / verkaufft/vnnd das vbrige Geld/da dem Jüden das seine entrichtet / dem Schuldiger gefolgt / vnd herausser gegeben werden / Demnach sollen auch die Obrigkeiten daran seyn/ damit ihre Befehlhabere/ mit den Juden / dieser Pollicey Ordnung zugegen nichts practiciren oder zuhandeln.

Damit aber die Juden ihre Leibsahrung haben mögen/ so soll ihnen nit mehr denn fünff vom hundert zu wucher / zunehmen erlaubt seyn/ Es sollen auch die jenige/welche sie obberürter massen auffnehmen/ dermassen halten/ daß sie sich deß vnzüemlichen Wuchers vnd verbottener Contracte enthalten/ aber mit zimlicher Handthierung/ Handel vnd Arbeit/ernehren mögen/auffmaß eine jede Obrigkeit/ dasselbig ihren Vnterthanen / vnnd dem gemeinen Nutzen zum besten vnd trüglichen zuseyn ermassen würde/ doch sol hiedurch den Churfürsten / Fürsten vnd Ständen/ an ihren von vns habenden Keyserlichen

## Von der Juden Privilegia.

9

ferlichen Negalien/Privilegien/vnd zusehenden Berechtigkeiten/Ordnung zu machen/nichts präiudiciret/oder benommen/sonden in ihnen vorbehalten seyn/2c. So weit die Policy Ordnung/2c. vnd doch solches alles bey der all gemeinen Jüdischheit/in dem Heiligen Röm. Reich nichts versangen will/sondern die Juden mit ihrem grossen vnnnd vnersätlichem Wucher/den armen gemeinen Mann je länger je mehr verderben/vnnd aufsaugen/vnder dem Schein/das sie von allerhöchstgedachtem Keyser Carolo V. zweyer ley Priuilegia haben/das eine sub dato den 3. Aprilis, Anno 1544. das ander aber vnderm dato, 6. Martii, Anno 1551. vnd lauter das erste von Worten zu Worten also:

Wir Carl der Fünfft von Gottes Gnaden Römischer Keyser/ zu allen zeitē Mehrer des Reichs/ König in Germanien/ zu Castilien/ Aragen/ Leon/ beyder Sicilien/ Jerusalem/ Vngarn/ Dalmatien/ Croatien/ Navarra/ Granaten/ Toleten/ Valenz/ Galizien/ Majorica Hespalis/ Sardinien/ Corduba/ Brabalter/ der Canarischen vnnnd Indianischen Insuln vnd der Terra firma, des Oceanischen Meers/ Erzhertzog zu Osterreich/ Hertzog zu Burgundt/ Lottringen/ zu Brabant/ zu Stayr/ zu Kärndten/ zu Crayn/ zu Lymburgk/ zu Lügenburgk/ zu Geldern/ zu Calabrien/ zu Athen/ zu Neopatrien/vnnd zu Würtembergk: Graff zu Habsburgk/ zu Flandern/ zu Tyrol/ zu Görz/ zu Parfalan/ zu Arthoys/ zu Burgundt/ Pfalzgraffe zu Hennegaw/ zu Hollandt/ zu Seelandt/ zu Pfirde/ zu Kyburgk/ zu Namur/ zu Rossillon/ zu Ceriten/vnd zu Zuyffen/ Landgraff im Elsaß/ Margaraff zu Burgaw/ zu Driflan/ zu Gortani/vnd des Heiligen Röm. Reichs Fürst zu Schwaben/ zu Cathalonia/ Ajusturia/2c. Herz in Frieslandt/ auff der Wündischen Marck/ zu Portenaw/ zu Bistaja/ zu Molin/ zu Salins/ zu Tripoly/vnnd zu Medeln/ Bekennen für vns vnd vnser Nachkommen am Reich/ öffentlich mit diesem Brieff/vnd thun kundt allermänniglich/ als vns/ als Römischen Keyser in alle weg geziehmet/vnnd gebühret/vnser gemeine Jüdischheit/ so in dem Heiligen Reich/ desselben Fürstenthumben/ Graffschafften/ Herrschafften/ Landten/ Städten vnnnd Gebieten ihre Wohnung vnd vnderhaltung haben/bey Friedt/ Recht/ vnnnd ihren Privilegien vnd Freyheiten/darmit sie von weyland den Heiligen Vätern/ den Päpffen/ gemeinen Concilien/vnsern Vorfahren/ Römischen Keysern/ vnd Königen seliger/ vnd hochlöblicher Gedächtnus/ vnnnd vns/ auch andern Fürsten/vnnnd Herrn löblichen begabt/ gestreyet vnd versehen seyn/ zu schützen/ zu schirmen/ vnd Handt zu haben/vnnnd dann jezo dieselb vnser Jüdischheit des Heiligen Röm. Reichs auff diesem vnserm gegenwertigen Reichstag zu Speyer/ für vns kommen ist/vnnnd mit hohen beschwerdten/ klagsweisz fürbracht/ wie etliche

8

liche

liche auß ihnen vber vnnnd wieder solche ihre gegebene vnnnd begabte Päpſtliche vnd Kayſerliche Freyheiten/vnſern vnd deß Reichs auffgerichtet/ vnd auß gekündren Landfrieden/ Gülden Bullen/ vnnnd Kayſerlichen Reformation/ auch vber daß ſie einem jeden/ ſo einigen Spruch vnd Forderung zu ihnen zu haben vermeynen/ vor vns/vnſerm Kayſ. Cammergericht/ im heiligen Reich/ oder an Enden/ da ſich ſolches ihren Freyheiten vnd Privilegien nach gebühret/ Rechts vnd Vorkommens nie vorgereſen/ vnd noch nicht ſeyn/ gewaltiglich/ freventlich vnnnd muthwillig/ an ihren Perſonen/ Leiben/ Hauben vnnnd Gütern/ mit todtschlagen/ rauben/ wegführung/ aufſtreibung ihrer häuſlichen Wohnungen/ Verſperrung vnd Zerſörung ihrer Schulen vnd Synagogen/ deßgleichen auch an Glandren vnnnd Zellen beleidiget vnnnd beſchwert/ auch in ander weg an ihrer LeibsNahrung / ſo ſie hin vnnnd wider altem Herkommen vnd Gebrauch nach/ Edlen vnd Vnedlen in ihren nächten auß Trawen vnd guten Glauben vmb gebührlchen Gewinn außſtehen/ verhindert vnnnd beſchädiget werden / Also daß zu beſorgen/ wo von vns als Röm. Kaiſer hierinn mit einſehens geſchehen ſolte/ daß zu letzt auch erfolgen vnnnd dahin kommen/ daß die Jüdiſchheit an mehr Orten im H. Reich Teuſcher Nation/ mit allein ihrer Haab vnd Güter einſetzt/ geplündert/ vnd außgerieben/ ſondern auch ohne alle vnſere rechtliche erkandniß gefangen/ gepeiniget/ vertilget/ vnd vmb Leib vnd Gut kommen würden/ vnd vns dar auß als Röm. Kaiſer/ zu dem ſie als ihrem rechten einigen Herrn vnnnd Beſchirmer auß Erden/ ſre Zuſucht vnd Hoffnung tragen/ demüthlich angeruffen vnd gebetten/ daß wir inen hierinnen/ vnſer Kay. Hülf vnd Miltigkeit mitzuſchicken/ ſie bey ihren gegebenen Freyheiten/ Privilegien/ Schirm vnnnd Schutz vnnnd Gelandt/ zu handhaben/ ihnen dieſelbige/ alle vnnnd jegliche inſonderheit zu vernewern/ zu confirmiren/ vnd zu beſtättigen/ vnnnd dieſelbe vnſere Jüdiſchheit in vnſerm vnd deß Reichs verſpruch/ Schutz vnd Schirm/ auch Glandt vnd Sicherheit/ zu empfangen/ gnädiglich geruhen.

Wann wir nun gemeldter Jüdiſchheit demüthig anzeigen vnnnd bitten/ gnädiglich vernommen/ vnd vns als Röm. Kaiſer männiglichen vor gewaltigen Handlungen vnnnd Beſchwerden/ zu behüten/ gebühret vnd zuſtehet/ So haben wir darumb auß den oberzehlten vnnnd andern trefflichen Verſachen / vns darzu bewegend/ vnnnd mit wolgedachtem Muth/ gutem Rath/ vnnnd rechtem Wiſſen / gemeiner Jüdiſchheit/ alle vnnnd jegliche ihre Gnad/ Freyheiten/ vnd Privilegien/ Schutz/ Schirm vnd Glandt/ darmit ſie von den Heiligen Vätern vnnnd Päpſten / gemeinen Concilien/ vnſern Vorfahren Röm. Kaiſern/ vnd Königen/ Fürſten vnnnd Herrn/ auch vns vnd dem Heiligen Reich gefreyet/ begnadet/ vnd verſehen ſeyn / als Röm. Kaiſer

## Vonder Juden Privilegia.

11

mischer Kayser wiederumb gnädiglich vernewert / confirmiret / bestättiget /  
vnd darzu dieselb vnsere gemeine Judischeit von neuen in vnserm vnd  
des Heiligen Reichs Verspruch / Schutz vnd Schirm genommen vnd em-  
pfangen / vnd ihnen darzu vnser / vnd des Reichs frey Sicherheit / vnd Ge-  
laydt für Gewalt vnd zu Recht gegeben / vnd fernter mit diesen hernach ge-  
schriebenen Freyheiten vnd Gnaden begabet / gestreuet vnd versehen / ver-  
neweren / confirmiren vnd bestättigen / nehmen vnd empfangen / freyen / ge-  
ben thun / das alles / wie ob vnd nach stehet / hiermit von Römischer Kay-  
serlichen Mache / Vollkommenheit / wissentlich in Krafft dieses Brieffs.  
Also daß nun hinfüro gemeine Judischeit / so in dem Heiligen Reich / vnd  
desselben Fürstenthumben / Graffschafften / Herrschafften / Landen / Stät-  
ten / Märckten / Dörffern oder Weylern / häußlichen wohnen / vnd geses-  
sen seyn / ihre Schulen vnd Synagogen niemands / was Standts oder  
Wesens / der oder die seyen / versperren / verschliessen / noch sie deren entse-  
gen / sondern ihrer Gewonheit nach / vnd wie ihnen das in den heiligen Con-  
cilien / vnd ihren Freyheiten zu geben worden ist / bleiben / vnd das alles rü-  
higlich gebrauchen lassen / vnd ihnen daran keine Irrung / Bezwang / Ein-  
trag / oder Verhinderung thun soll / in kein Weiß noch Weg / ob auch je-  
mandt / was Standts oder Wesen / der oder die weren / hinfüro an einigen  
Juden / oder Judin / an ihren Leiben / Haab vnd Gütern / wieder vnsern  
Kayserlichen außgekündten Landfrieden / vergwältigen / beschädigen / rau-  
ben / weg führen / oder gefänglich / heimlich oder öffentlich enthalten würdt /  
als dann eine jede Obrigkeit / für sich selbst / oder eines jeden anruffen vnd  
begehren nach / denselbigen Thätern / desgleichen ihren Vnderhalten / wo  
sie die ihre Leib / Haab vnd Güter berretten mögen / greiffen / vnd gegen den-  
selbigen vmb solch ihr Handlung vnd That / wie sich nach Vermög vnser  
Kayserlichen außgekündten / hochverpöntten Landfrieden / des Reichs Ord-  
nungen vnd Rechten gebühren wird / mit ernst procediren / vnd handeln / vnd  
was sie also wie obstehet / vornehmen vnd handeln / daß sie damit weder gegen  
vns dem H. Reich / noch sonst jemandt darumb zu antworten schuldig seyn.  
Es sollen auch hinfüro alle Juden vnd Judin mit ihren Leiben / Haaben vnd  
Gütern / es were in Kriegsleufften oder sonst allenthalben in dem H. Reich  
irer Notdurfft nach / zu Wasser vñ zu Land / sicher handeln vnd wandeln / vnd  
von einer jeden Obrigkeit vñ irer jedes ansuchē mit notdürfftigen gnugsamen  
Geldt versehen / vnd hierinn auch mit Zoll vnd Mangeln nit höher oder weis-  
ser dann von vnsern Vorfahren / Röm. Keysern / Königen / vnd vns hievor  
auffgesetzt vnd bestumyt ist / beschwert / gesteigert vnd belästigt / auch außserhalb  
der Stätt / Märckten vnd Flecken / darinn sie gesessen vnd wonhafft sind / oder  
D ij dadurch



dadurch sie zu reysen haben/auff gemeiner Strassen in ihrem hin vñnd wider ziehen zu Wasser vñnd Land Jüdische Zeichen zu tragen nit schuldig oder verpflichtet seyn/noch derohalben von jemandts gerechtfertiget werden.

Es soll auch hinfüro kein Jud oder Judin/ die nach vnserer Keyserlichen Krönung in dem Heiligen Reich/ desselben Fürstenthumben/ Graffschafften/ Herrschafften/ Landen vñnd Gebieten/ sonderlich in vnsern vñnd des Heiligen Reichs Stätten/ Märckten/ Dörffern vñnd Weylern häufiglich gewohnt haben/vñnd gefessen seyn/ oder noch darinnen wohnen vñnd sitzen/ von niemandt/ wer der oder die seyen/ hoch oder nidern Standis/ eygens Willens noch sonst/ ohne vnserere sondere Zulassung vñnd Erlaubnuß nicht außgetrieben/oder entsetzt werden/sondern nach Außweisung vñnd vermög dieser vñnd anderer vorigen Freyheiten/ vñnd sonderlich vnserer Freyheit am achzehenden Tag Monats Maij/des dreissigsten Jahrs der mindern Jahrszahl/nehist verschienen zu Inßpruce außgangen/also ruhiglich/ sie vñnd ihre Nachkommen/vnvertrieben bleiben/sitzen vñnd wohnen sollen vñnd mögen.

Vñnd nach dem auch die Juden vñnd Judin/ des mehrertheils in allen des Reichs Anlagen/vñnd Hülf mit Leib/ Haab vñnd Gut/ vmb ein theil höhers weder die Christen belegt/vñnd angeschlagen werden/ vñnd aber darneben weder liegende Güter/nach andere stattliche Handthierungen/ Empyer oder Handwerck bey Christen haben vñnd treiben/ darvon sie solche Anlag erstatten/vñnd ihre Nahrung bekommen/ausserhalb/das sie von ihren Baarschafften zu wegen bringen/so lassen wir zu/vñnd gönnen denselben Juden vñnd Judin/das sie hinwiederumb in Gleichnuß vñnd nach Maß vñnd Gestalt ihrer Anlagen/damit sie also/wie obsteht/angehalten vñnd belegt werden/ire Baarschafften vñnd Zins/vñnd sonsten zu ihrem Nutzen vñnd Nothdurfft vmb so viel desto höher vñnd etwas weiters vñnd mehrers/dann den Christen zugelassen ist/anlegen vñnd wenden/vñnd ihnen solches geduldet werden möge.

Vñnd nach dem vns gemeine Jüdischheit fermer zu erkennen geben/wie das sie von ihren Widerwertigen oftmals beschuldiget werden/ das sie zu ihrer Nothdurfft/Christen Blut haben müssen/ vñnd dardurch vmb Geschichten vñnd Handlungen willen/ so sie derohalben an Christen Menschen begehen sollen/ nicht auß offenbahrer oder wissenlicher That/ oder auff gnugsame Beweisung vñnd Anzeig/ sondern auß Vrsach verdenkens vñnd Argwohns/oder auff bloß anbringen irer Mißgömmen/vnan gesehen/ das vnser Heilige Vätter/die Päpst/hierüber Erklärung gethan/ vñnd das zu glauben verboten/ auch weyland vnser lieber Herr vñnd Anherz Keyser Friderich löblicher Gedächtnuß/ auff solche Päpstliche Declaration/ insonderheit ernstliche Befehl vñnd Gebots Brieff an alle Stände des Reichs/ vñnd etliche derselb

deroselben insonderheit außgehen/ vnd ihnen von solchem Fürnehmen abzu-  
 stehen/ auch darfür zu seyn/ vnnnd solche nicht zu gestatten/ sondern wo solcher  
 Sachen ichts vorhanden/ desselben sein May. als Obersten Herrn vnd Rich-  
 ter/ deme gemeine Judischheit ohne Mittel zugehörig/ gelangen zulassen/  
 ernstlich gebotten hab/ auch wider ihre der Juden Freyheiten vnd alt Her-  
 kommen/ zum höchsten beschwert/ gefangen/ gemartert/ vom Leben zum Tode  
 bracht/ vnd ihnen ihr Haab vnd Güter gewaltiglich genommen worden/ vnd  
 wir dann auß solchen Päpstlichen Erklärung/ vnnnd vnser Anherin/ Key-  
 sers Friderichen/ seliger/ außgegangenen Befehlen/ so viel Berichts empfan-  
 gen/ daß solches/ so den Juden also zugemessen wird/ Notdurfft halben nicht  
 seyn muß.

Hierumb auch auß andern bewegenden Ursachen mehr/ setzen vnd wol-  
 len wir/ daß hinfüro niemandis/ weß Standts der seye/ kein Juden oder Ju-  
 din derohalben fahen/ vnnnd ohne vorgehende gnugsame Anzeig oder Bewei-  
 sung glaubwürdiger Zeugen oder Befindung der That/ peinigen vnnnd mar-  
 tern/ noch vom Leben zum Tod richten. soll/ sondern wo dergleichen Klag oder  
 Beschüchtigung vorstelt/ dasselbig zu vor an vns/ oder vnsern Nachkommenen  
 Römischen Keysern vnd König/ als gemeiner Judischheit im Reich Ober-  
 ste Obrigkeit gelangen lassen/ vnd daseibst Bescheid gewarten.

Dem allem nach/ meynen/ setzen/ ordnen/ declariren vnnnd wollen wir/  
 von obberührter Kayserlichen Macht/ Vollkommenheit vnd rechtem Wis-  
 sen/ daß hinfüro alle obbestimpte gemeiner Judischheit Freyheiten/ Brieff/  
 Privilegien/ Gnaden/ Schus/ Schirm/ Sicherheit/ Beleydt vnd Confir-  
 mation/ in allen vnd jeglichen ihren Puncten/ Articulen/ Clauseln/ Inhal-  
 tungen/ Meynungen vnd Begreifffungen gang kräftig vnd mächtig seyen/  
 stäch gehalten vnd vollzogen werden in aller Maß/ als ob/ die alle vnnnd jede  
 insonders von worten zu worten/ in diesem vnserm Kayf. Brieff geschrieben  
 vnnnd begriffen weren/ die wir auch hinfüro gnugsamb angezogen/ vnnnd be-  
 nant haben wollen/ auch gemeine Judischheit/ vnd ihre Nachkommen/ ge-  
 meiniglich vnd sonderlich die abgeschriebene vnserer newe gegebne Freyheiten/  
 Gnaden/ Schus/ Schirm/ Sicherheit/ vnnnd Beleydt haben/ darbey bleiben/  
 vnd weder in gemein oder insonderheit/ darüber weder mit Raub/ Beschädi-  
 gung ihrer Leib/ Haab vnnnd Güter/ noch Aufstreibung/ vnnnd Beschließung  
 ihrer Synagogen/ noch sonst in andere Weg nicht beleydiget/ beschweret/  
 oder belästiget/ oder bekümmert werden/ sondern sie vnnnd ihre Nachkommen  
 die gerühlich gebrauchen/ vnnnd genießen sollen/ vnd mögen von aller män-  
 niglich vnverhindert/ vnd ob hierüber auß Vergessenheit vnnnd Ungeßümb  
 anhalten von vns/ oder vnsern Nachkommen/ am Reich etwas das obbe-

stimpften vnd diesen vnsern Freyheiten zuwider seyn/auff gehen/ oder gegeben  
 würde/ des gleichen/ wo denen zuwider einig Verrag oder anders ohn vnser  
 wissen vnd bewilligung auffgericht oder fürgenommen weren/ das alles soll  
 hierwider kein würckung/ krafft noch macht haben/ sondern ganz vnkräftig/  
 vnbindig vnd vnshädlich seyn/ dann wir solches alles vnd jedes besondern  
 jetzt alsdann/ vnd dann als jetzt/ auffheben/ cassiren/ abthun/ vnd vernichten/  
 in krafft dieses Brieffs/ vnd gebieten darauff allen vnd jeglichen Churfürsten/  
 Geistlichen vnd Weltlichen Praelaten/ Graffen/ Freyherren/ Herren/ Rittern/  
 Knechten/ Hauptleuten/ Landvögten/ Diezshumben/ Vögten/ Pflegern/  
 Verwesern/ Amptleuten/ Schultheysen/ Bürgermeistern/ Richtern/ Rät-  
 ten/ Bürgern/ Gemeinen/ vnd sonst allen andern vnsern vnd des Reichs  
 vnterthanen/ vñ getrewen/ in was Bürden/ Stands oder Wesens die seyn/  
 gegenwertigen vnd künfftigen ernstlich mit diesem Brieff/ vnd wollen das sie  
 die vorberührt vnser Jüdischheit in gemein vñnd sonderheit bey obbestimpten  
 Päpstlichen erklärungen/ vnd vnserer Vorfahren am Reich/ vnd diesen vn-  
 sern Freyheiten/ Privilegien/ confirmation/ schuz/ schirm/ sicherheit/ vnd Geo-  
 land gänzlichen bleiben/ die an inen stäch vnd vest erhalten/ das alles gerühig-  
 lich gebrauchen vñnd genießsen lassen/ vnd von vnser vnd des Reichs wegen/  
 darbey festiglich handhaben/ schützen/ schirmen/ vnd hierwider nit thun/ noch  
 des jemand anders zu thun gestatten/ in keinerley weiß noch weg/ als lieb ei-  
 nem jeden sey vnser vnd des Reichs schwere vngnad vnd straff/ vnd darzu ein  
 Peen/ nemlich 50. Marck Lödtigs Goltz zu vermeyden/ die ein jeder/ so offter  
 freventlich hierwider there/ vns halb in vnser vnd des Reichs Cammer/ vnd  
 den andern halben theil gemeiner Jüdischheit oder dem beleydigten/ vnablöß-  
 lich zu bezahlen/ verfallen seyn soll/ ohn gefehde/ Mit vrkundt dieses Brieffs  
 besigelt mit vnserm Kayserl. anhangenden Insigel/ Geben in vnser vnd des  
 Reichs Statt Speyer am 3. Tag des Monats Aprilis/ nach Christi vnseres  
 Herrn vnd Seligmachers Gebure/ sunffzehen hundert/ vnd in vier vnd vier-  
 zigsten/ Vnsers Kayserthumbs im vier vnd zwanzigsten/ vnd vnserer Reich  
 im neun vnd zwanzigsten Jahren. Welch Priuilegium von Rudolpho II.  
 mit folgenden worten confirmirt: Wir Rudolff der Ander von Gottes Gna-  
 den/ erwehltet Römischer Keyser zu allen zeiten Mehrer des Reichs in Ger-  
 manien/ in Hungarn/ Böhheim/ Dalmatien/ Croatia vnd Slavonien/ re.  
 König/ Erzhertzog zu Oesterreich/ Hertzog zu Burgundt/ zu Brabant/ zu  
 Steyr/ zu Kärnten/ zu Crahn/ zu Lützenburgk/ zu Württemberg/ Ober/ vnd  
 Nider Schlesien/ Fürst zu Schwaben/ Marggraf des heiligen Römischen  
 Reichs/ zu Burggaw/ zu Mähren/ Ober/ vñnd Nider Lanßnis/ Gessürster  
 Graffe zu Habspurgk/ zu Tyrol/ zu Pf. ds/ zu Kyburgk/ vñnd Gots Land-  
 graffe

graffe im Elſas / Herr auff der Windiſchen Marck / zu Partenaw / vnd zu  
Salmig / Bekennen öffentlich mit dieſem Brieff vnd thun kundt. allermän-  
niglichem / daß vns gemeine Jüdiſcheit im heiligen Reich durch ihre Ge-  
ſaadte / im glaubwürdigen Schein vnterhäniglich haben fürbringen laſ-  
ſen / ein Privilegium oder Freyheits Brieff / ſo ihnen gemeiner Jüdiſcheit  
von weyland vnſern lieben Anhern Kayſer Carln dem Fünfften / hochlöb-  
licher Gedächtniß / miltiglich mißgerheylet vnd gegeben worden / vnd von  
worten zu worten hernach geſchrieben ſtehet / vnd also lautet:

Darauff weyland Keyſer Caroli V. hochlöblichſter Gedächtniß vorge-  
ſchriebenes Privilegium folget / vnd dann die confirmatio Kayſers Rudol-  
phi II. von worten zu worten also lautet / Vnd vns darauſſ demütiglich an-  
geruffen vnd gebeten / daß ihnen obgeſchriebene Privilegien / vnd Freyheiten  
als Römischer Kayſer / zu erneuern / zu confirmieren / vnd zu beſtatten / In-  
maßen auch hiervor von weyland vnſern lieben Herrn vnd Vattern Ma-  
ximilian dem Andern / hochmüter vnd gottſeliger Gedächtniß beſchehen /  
gnädiglich geruhen / deßhalben wir angeſehen / ihre demütige zimliche Bitte  
vnd darumb mit wohlbedachtem Muth / guten Rath vnd rechten Wiſſen ge-  
meldter gemeiner Jüdiſcheit / in Heiligen Reich obinſerirte Kayſer Carls  
Privilegien vnd Freyheiten / in allen ihren worten / Puncten / Clausuln / Arti-  
culn / Inhaltungen / Meynungen vnd Begreiffungen / zc. als Röm. Kayſer  
gnädiglich erneuert / confirmiert / vnd beſtatt / erneuert / confirmiert vnd be-  
ſtatten / ihnen die auch hiemit von Röm. Kay. Macht vollkommenheit / wiſ-  
ſentlich in krafft dieſ Brieffs / was wir ihnen von rechts vnd billigkeit wegen /  
daran zu confirmieren / zu beſtatten / vnd erneuern ſollen vnd mögen. Vnd  
meynen / ſezen / vnd wollen / das obinſerirte weyland vnſers Herrn Anhern  
Kayſers Carls Privilegien vnd Freyheiten / in allen vnd jeden ihren worten /  
Puncten / Clausuln / Articuln / inhaltungen / meynungen / vnd begreiffungen  
kräftig vnd mechtig ſeyn / ſteht / ſeſt vnd vnverbrüchlich gehalten / vnd voll-  
zogen werden / vnd ſich gemelte gemeine Jüdiſcheit in gemein vnd in ſonder-  
heit deſſelben alles ihres inhalts / freyen gebräuchen / vnd genieſſen ſollen vnd  
mögen / von allermänniglich vnverhindert / ob auch hierober auß Vergessen-  
heit / oder vff jemandes vngeſtümb anhalten / von vns oder vnſern Nachkom-  
men am Reich etwas / das obinſerirten Freyheiten zuwider ſeyn möchte / auß-  
gehen würde / Deßgleichen wo denen zuwider einige verträge / oder andere  
vnſern wiſſen vnd bewilligung vffgerichtet oder fürgenommen were / oder wer-  
den / daß alles ſolle vnkräftig vnd vnbindig / vnd von vnwürden vnd gemel-  
ter gemeiner Jüdiſcheit an obgeſchriebenen Privilegien vnſchädlich ſeyn / wie  
wir dann ſolches alles vnd jedes hiermit von obberürter vnſerer Keyſ. Macht

vollkommenheit / jetzt als dann / vnd dann als jetzt vffheben / cassieren / abtun / vernichten von vnwürden vnd vnkräften erkennen in kraft diß Brieffs / vnd gepieten daruff allen vnd jeden Churf. Fürsten / Geistl. vnd Weltl. Prelaten / Graven / Freyherrn / Rittern / Knechten / Hauptleuten / Landvögten / Dieg. thumben / Vögten / Pflegern / Verwesern / Amptleuten / Schultheissen / Bürgermeistern / Richtern / Räten / Bürgern / Gemeinden / vnd sonstigen allen vnsern vnd des Reichs Vnderthanen / vnnd Statwehen / was Würden / Standes / oder Wesens die seynd / gegenwertigen vnnd künfftigen / ernstlich mit diesem Brieff / vnd wollen / daß sie gemelte gemeine Jüdischheit / in gemein vnd sonderheit / bey obgeschriebenen Keyser Carls Privilegien / vnnd Freyheiten / vnnd Ernewerungen / gerühiglich bleiben / deren vnverhindert Freyen gebrauch / vnd genießten lassen / auch von vnser vnd des Reichs wegen / darbey handhaben / schützen / vnd schirmen / vnd sie daran nicht irren noch verhindern / auch herwieder nicht thun / noch des jemandes anders zu thun gestatten / in kein Weiß noch Weg / als liebe einem jeden seye vnser vnd des Reichs schwere Vnngnad vnd Straff / vnd darzu ein Peen / nemlich 60. Marcß löttigs Golts / zu vermeyden / die ein jeder / so offit er freventlich hierwieder thäte / vns halb in vnser vnd des Reichs Cammer / vnnd den andern Halben theyl gemeiner Jüdischheit / vnd denen / so hierwieder beleydiget wurden / vnablößlich zu bezahlen / verfallen seyn sol. Mit Bekunde diß Brieffs besiegelt mit vnserm Keyf. anhangenden Inseigel / Geben in vnser Stadt Breslaw / den 17. Tag des Monats Junii / nach Christi vnser lieben Herrn vnd Seligmachers Geburt / sunffzehen hundert / vnd im sieben vnnd siebentzigsten / vnserer Reiche / des Römischen im andern / des Vngarischen im fünfften / vnd des Böheimischen auch im andern Jahr.

Das ander Priuilegium aber / sub dato 6. Martii, Anno 1551. betrifft allein die Juden zu Franckfurt am Mayn / vnnd ist des Inhaltes / demnach ein Ehrfamer Rath daselbsten / die Juden vnnd ihren Bucher betreffend / ein billich messige Ordnung / dardurch wider Recht niemand beschweret werde / begriffen / vnd auffgerichtet / So sollen die Juden bey derselben zulassen / vnd zuhandhaben seyn. Also wird gefragt / ob durch solche beyde Keyserliche Priuilegia, publicæ Imperii sanctiones non solum ab ipso Imperatore, sed etiam omnibus aliis Imperii statibus, Anno 1530. (darinnen die clausula derogatoria, non obstantibus quibuscunque priuilegiis, contra dictam constitutionem iam impetratis, vel impofterum impetrandis, außrückentlichen begriffen.) Item Anno 1548. vnd dann Anno 1547. 1544. 1551. Item 1576. vnd 1577. auffgerichtet / vnd öffentlich in das heilige Rom. Reich publicirt / auffgehoben / enerviret / vnd ganz vnd gar zu nicht gemacht / darge

dargegen aber den Juden erlaubt vnd zugelassen worden seye / Wöchentlich von einem Gilden von einem Bürger/wie zu Franckfurt ein zeitlang beschehen/einen halben Pfennig/das ist vom 100. Gilden jährlichs zwölff Gilden vnd ein halben/vnd von einem Außländischen ein ganzen Pfennig/ das ist von hundert Gilden/jährlichs 25. Gilden Wucher/ oder aber inmassen in dem Land zu Schwaben/an vielen Orten/da Juden gehalten werden / Wöchentlich von einem Gilden zween Pfennig/ das ist/von hundert Gilden/jährlichs 50. Gilden/oder auch vermög der Statt Wormbs stättigkeit von 100. flor. jährlichs 10. flor. Wucher zu nehmen.

Solches/weiln es etwas strittig gemacht/vnd in vngleichem Verstande gezogen werden wil/da ein theil/der Juden vermeintlich berühmte Privilegia, der ander aber des heiligen Reichs Constitutiones, vnnnd Pollicey Ordnungen/wie auch Göttliche vnd Natürliche Recht vnnnd Billigkeit defendiren/habe ich beyder Partheyen fundamenta, hiermit erzehlen/ vnd hierbey setzen/ folgendis mein geringfügig Bedencken/darüber eröffnen/vnd erstlichen/der Juden Einwurf vnd Beheiff anzeigen/vnd darauff was denselben zuwider/vnd daß sie in Rechten keinen Bestand/der länge nach deduciren vnnnd aufführen wollen.

Vnd wenden die Juden/zu Defendirung des grausamlischen vnnnd abschewlichen Wuchers anfänglich vor vnd ein/vnd sagen/ Man müsse causalem *causa lapidum* Privilegiorum, live rescriptorum Imperatoriorum, ansehen/daß erstlichen/dieweil die Juden in des Heiligen Reichs Anlagen/gemeinlich etwas höher oder weiter vnd schwerer belegt vnd geschetzt werden weder die Christen/so seye es auch nicht vnbillich/ daß ihnen zugelassen vnnnd gestattet werde/einwas weiter weder die Christen pflegen jährlichs Wucher zu fordern vnd zu nehmen.

Zum zweyten/so haben die Juden kein liegende Güter / oder sonsten andere statliche Handhierung/so lasse man sie auch sonst keine ehrliche Handwerker lehren/darvon sie sich erhehren köndten/ Derohalben sie nichts als ihre Baar schaffe haben/darauff vnd damit sie ihre Nahrung suchen/wann aber sie mehr nicht als nur 5. flor. jährlichs von 100. flor. nehmen solten / So würde mancher armer Jud seine Leibs Nahrung vnd Underhaltung nicht haben können.

Tertiò so seye ja vnder Kauffleuten der Christen zugelassen/ von 100. fl. jährlichs 8. flor. zu nehmen/warumb es dann den Juden verboten seyn solte/ obangehörter vrsachen wegen etwas weiter zu fordern vnd zu nehmen.

Zum vierdten/ daß sonderlich/ so viel die Jüdischheit zu Franckfurt am Mayn belanget/ selbige dahin privilegiret/ demnach ein Ehrfamer Rath daselbsten/

Selbsten/die Juden vnd iren Bucher betreffend/ein billichmessige Ordnung/  
dardurch wider Recht niemand beschweret werde/begrieffen vnd auffgericht-  
et/das die Juden zu Franckfurt bey derselben zulassen vnd zu handhaben.

Zum fünfften / warumb man der Juden nicht müßig gehe/sintemal ja  
niemand gezwungen oder getrungen werde / mit ihnen zu contrahiren oder zu  
handlen.

Endlichen/vnnd zum sechsten/ so seyen der Juden Privilegia mit den  
clausulis, ex certa scientia, Item ex plenitudine potestatis Imperatoriae,  
genugsamb verwahret vnnd versehen/ Nun seye aber vnzweiffentlich Rech-  
tens: Quod clausula ex certa scientia censetur esse apposita, ad tollen-  
dum ius tertio, quaesitum & in praedictum ipsius, ad effectum omni-  
modae valetudinis dispositionis Principis, *Mench. conf. 36. nu. 17. lib. 1.* Vbi  
enim dicta clausula, ex certa scientia apposita reperitur. Non est necessa-  
ria appositio clausulae, non obstante, vel non obstantibus; quia ista ha-  
bet eundem effectum, *arg. tex. in l. quidam consulebat, ff. de re iudic. glo. & Bald.*  
*in l. Eos in princ. C. de appellat. ubi concludit: Quod illud, quod facit Prin-*  
*ceps ex certa scientia censetur factum ex plenitudine potestatis. Idem*  
*Bald. in cap. mulier. §. naturales, si de feud. definit. content. sit inter domin. & agnat.*  
*vaßall. Castren. in l. 3. §. si is pro quo ff. quod quisque iur. Aretin. in l. si constat, ff. de*  
*appellat. Iohan. de Ana. conf. 81. Felin. in cap. cum inter num. 5. & 7. de except. Ni-*  
*col. de Mil. in repert. Aureo, in verb. scientia certa, Roman. conf. 369 num. 28.*  
*Dec. in l. in totum num. 6. ff. de reg. iur. & conf. 191 num. 2. & 4. Anton. Gabriel.*  
*in commun. conclus. lib. 6. tit. de clausulis conclus. 1. num. 8. Et quod ista clausula*  
*habeat hanc virtutem, probat Bart. in conf. 398. ciuitati Camerini num. 3. vbi*  
*concludit, per illam clausulam videri tolli omne obstaculum, per d. l. qui-*  
*dam consulebat, & l. idem Vlpian. ff. de excusat. tutor. Ita eum refert & sequitur;*  
*Alex. conf. 92 num. 31. & conf. 111 num. 9. lib. 6. Imò clausula haec, ex certa*  
*scientia vim habet specialis derogationis: Guid. Pap. conf. 65 num. 15. vers.*  
*in contrarium. Socin. Sen. conf. 63. vers. sed ad hoc faciliter lib. 3. Natt. conf. 367.*  
*num. 10. tom. 2. Atque hanc esse communem opinionem testatur, & alios*  
*recenset, Nicol. de Mil. in repert. aur. in d. vers. scientia certa, & Menoch. d. con-*  
*fil. 36 num. 17. vol. 1. Factum quoque Principis ex certa scientia in dubium*  
*vocari non potest, nec contra illud, quis debet audiri, sed repelli, & ei*  
*perpetuum silentium imponi, Bart. in l. consueuntur §. codicill. num. 3. ff. de*  
*iur. codicill. Dec. d. conf. 191 num. 4. conf. 373 num. 7. conf. 390 num. 3. in fin. conf.*  
*463 num. 16. conf. 498 num. 26. confil. 516 num. 8. & confil. 655 num. 19. cum*  
*duobus seqq. Quia clausula ex certa scientia actum nullum & inualidum*  
*confirmat, Bart. in d. l. si constat, nu. 2. ff. de appellat. Guid. Pap. conf. 205 num. 21.*

Dec.

Dec. d. conf. 516. num. 12. & conf. 534. num. 3. Paris. conf. 3. num. 39. vol. 4. & per dictam clausulam censentur etiam confirmata iniusta & iuri communi contraria. Bart. in l. Priuilegia C. de sacrosanct. Eccl. cui tamen contradicit, Alex. conf. 59. num. 9. vol. 1. & conf. 52. cir. fin. vol. 7. Paris. conf. 19. num. 14. vol. 1. & conf. 106. num. 6. vol. 3. Cyn. ad l. cum oportet num. 8. C. de bon. qua liber. Bart. sibi ipsi contrarius, in l. 1. num. 1. ff. de his qui sunt sui vel alien. iur. Felin. in c. Qualiter & quando lib. 1. num. 16. vers. Quarto limitata de accusat. Et vbi apposita est clausula ex certa scientia, ibi non necessaria est citatio partis. Roman. d. conf. 369. nu. 29. Felin. in c. cum olim nu. 6. de sentent. & re iudicat. Paris. confil. 5. num. 107. lib. 4.

Gleiche Gestalt und Meynung hat es auch mit der andern clausula, ex plenitudine potestatis Imperatoriae: Nam apposita hac clausula, videtur dicendum, quod omnino censeatur princeps velle prauidicare. Tertio per eius dispositionem, quae dirigitur in prauidicium ipsius tertii ex eo, quod ista clausula habet vim clausulae derogatoriae, ad omnem legem contrariam habentem etiam clausulam derogatoriam, vt concludit Gozadin. conf. 14. num. 11. Ita vt nihil possit obiici, quod annullat talem dispositionem, Dec. d. conf. 373. nu. 8. & d. conf. 390. num. 13. post Bald. in proem. decretal. Quia Principi aliquid facienti, de plenitudine potestatis non potest opponi, cur illud faciat, secundum Bald. in l. fin. C. sentent. rescind. non poss. & in praeud. feud. Curt. Iun. conf. 48. num. 427. Et vbi dubitatur, An princeps voluerit auferre ius tertii, etiam grauis prauidicii inspiciendum est. An voluerit vti vel vsus sit, plenitudine potestatis secund. Anthon. d. Butr. in c. qua in Ecclesiarum, & ibi Imola de constitut. per gl. & Cyn. in l. fin. C. si contr. ius vel vtili. publ. Alex. conf. 101. num. 9. lib. 1. & conf. 216. num. 24. vers. sed ita est lib. 2.

Dessen alles aber vnerachtet / halte ich daß der Juden ihr grosser Bucher mit nichten zugestatten / in Betrachtung / Quod vsurae sint prohibita, non solum de iure diuino, sed etiam de iure naturali, vt post alios dicit Abb. in Rub. Extr. de vsur. Quonia in vsuris pecunia germinat pecuniam, quae tamen regulariter non est, apta germinare; cum pecunia sit tantum mensura rerum, l. 1. ff. de contrah. empt. l. si ita fideiussorem accepero, ff. de fideiuss. Idem etiam firmat Ioan. Andr. in reg. peccatum in Mercur. vltim. artic. secund. membr. disputationis suae Marc. Anton. Natt. confil. 369. nu. 5. tom. 2. & Bald. conf. 449. Ius naturale vol. 3. num. 1. vbi dicit, Vsuram esse lucriatiuam praedationem praeter naturam; & num. 2. Omnem vsurarum esse praedonem; Nam similem esse haeretico, si credat non esse peccatum, imo illum dici haeretico, sed si credat esse peccatum, & nihilominus vsuras exerceat, tunc il-



lum esse prædonem. Item siue credat, siue non, quod tamen similis sit leproso, qui per morbi contagium alios inficit, ideo illos de sanorum confortio expellendos esse. Et sublatam esse pietatem de medio, si usura esset permilla; Nam usuram esse contra charitatem, quæ est vinculum perfectionis, & funiculus cæli & mundi. Et *num. 8.* usurarios similes esse vermiculo ligni, quia vermiculum ad tactum apparere lenem, sed dentes habere tam durissimos, ut omne lignum rodât & devoret, ita & usurarium esse vermem rodentem patrimonium, & quamuis naturaliter eveniat, quod majora facinora animus detestetur, tamen in usurario esse contrarium, quia quantæ majores sint usuræ, tantò dulciores illi esse. Et sicut ignis comburat in infinitum, si combustibile sibi habeat approximatum: Ita usurarium tanquam os inferni devorare & rodere, quanto plus quis habeat in marsupio, & maximè lædere, cum non sentiat. Et *num. 11.* ait. Quod usurarius ore lingat & stringat, sicut scorpio, & sicut leo famelicus temper quærat, quem devoret, & fraudem committat in omnibus prædicamentis, dum recipiat, quod non dedit, vel plus quando dedit. Inde Alex. ab Alexandr. *Genial. dier. lib. 1. c. 7.* scriptum reliquit, Indis & Germanis, fœnus ignotum fuisse, & plerasque gentes, odio illud inexpiabili persecutas fuisse, adeo ut cum furem dupli, fœneratorem quadrupli condemnarent, & Algidem Spartanorum regem, omnium fœneratorum tabulas igne supposito, in foro concremassè, quo igne nullum clarius vidisse, Agefilaum dixisse. Quapropter etiam Patavini monte, pietatis vulgo dicto circa annum Domini 1491. instituto Iudæorum, 22. mensas fœneratitias quintam partem sortis annuatim exigentes, sustulere. Monte pietatis, vigesimam tantum accipiente, uti attestatur Bernard Scard *lib. 2. histor. Patavin. class. 5.* Et ex Catone Censorio, cum quis percontaretur, quid in re domestica maximè expediret? Respondit, benè pascere, benè vestire, & benè agrum colere, & illi qui quæsierat, quid fœnerari? Cato, quid hominem (inquit) occidere? Non minus igitur fœneratorem peccare censuit, quam homicidam. Cic. *lib. 2. offic.* Idem Cato ex tota Sicilia fœneratores ejecit, illamque ære alieno obrutam, in pristinum decus restituit. Alphonsus quoque Aragoniæ rex prudentiss. fœneratores, utpote, labores mortalium depascentes, Harpyias vocare solitus erat. Quemadmodum enim Vergilianæ illæ Harpyiæ raptu vivebant, sic hodie fœneratores, ex pauperum laboribus, magnas per nefas opes reponunt, sibi & suis, Panormit. *lib. 4. de reb. gest. Alphonsi regis.* Et Amasis Egyptiorum rex lege cavuit, ut vitæ rationem prætor à quocunque exquireret, & si quis turpi quæstu viveret, velut facinorosus noxam lueret.

Com-

Commendantur etiam magno opere ANTONIVS PIVS, & ALEXANDER SEVERVS, qui repressa vsuratioium licentia, rationibusque sublatis, tertiam tantum usurae partem illis concessere, cum etiam vniuersa Asia per usuras oppressa esset, Lucullus eam à tanta peste liberauit. Derohalben Ioan. Calim spher. ciuit. lib. 1. c. 7. von dem Wucher recht vnd wol also geschriben / O pessima bestia, omni aspide nocentior, vtinam sanè aut nunquam fuisses, aut saltem in florentes & bene administratas Respubl. nunquam itrepstisses; Natura te tanquam stercus euomuit, auaritia te monstrum suscepit, immanis cupiditas te pestem multarum ciuitatum auxit & enutrit. Et paulo post, Nihil hic de iure diuino loquor, quod tamen expresse vetat vsuram. Summa horum omnium est, quod in vsura sit insatiabilis pecuniarum sitis, quod sit detestabilis peruersio naturalis vsus, quod sit monstrosa generatio prolis, quod sit laesio ciuis, quod sit violatio tam humanae, quam diuinæ legis: sequitur ergo, quod vsura non sit in bene instituta Republ. licita, non sit laudabilis. In ansehung dessen ist auch in dem Concilio Lateranensi 3. so Anno 1219. sub Innocentio III. gehalten worden / heylsamlich verordnet / daß die Juden die Christen mit vbermehrigem Wucher nicht beladen noch vbernehmen sollen / dann Can. 67. erst angeregten Concilii stehen diese außstrückliche wort geschriben: Quanto amplius Christiana religio ab exactione compescitur vsurarum, tanto grauius super his Iudæorum perfidia intolescit; ita quod breui tempore Christianorum exhauriunt facultates. Volentes igitur in hac parte prospicere Christianis, ne à Iudæis immaniter aggrauentur, Synodali decreto statuimus, vt si de cætero quocunq; prætextu Iudæi à Christianis graves & immoderatas vsuras extorserint, Christianorum eis patticipium subtrahatur, donec de immoderato grauamine satisfecerint competerent. Qui canon habetur etiam in c. quanto de vsur. & iam dictus Innocentius III. in cap. post miserabilem de vsur. constituit, Iudæos ad remittendas Christianis vsuras per Principes & potestates seculares compelli debere, & donec eis remiserint, ab vniuersis Christi fidelibus, tam in mercimoniis, quam aliis per excommunicationis sententiam, eis communionem omnimodam denegandam esse.

Dieweßn dann der Wucher nicht allein von Gott dem Allmechtigen / sondern auch von der Natur / ja von den Heyden selbst vor ein hoch straff barlich vnd abschewlich Laster gehalten wird / vnd in den Conciliis vnd dero selben Canonibus höchlichen verboten / so gar daß sie auch sesquicentesimam das ist jährlichs / 6. flor. Wucher vom 100. Capital nicht zu lassen / noch gestatten wollen / can. Quoniam mulri. 47. dist. vnd der Wucher allein von den

Feinden genommen werden solle / wider welche mit Recht vnd Zug Krieg  
 geführet werden mag / *can. Ab illo 4. quæst. 5.* welches aber die Juden nicht seyn /  
 noch den Nahmen haben wollen / daß die Christen ihre Feinde / die sie mit  
 Schwerdt vnd Waffen / Feuer vnd Wasser verfolgen / vnd aufstulgen mö-  
 gen / da sie doch in ihrem Gemüth vnd Herzen / als rechte Kunstscharffter /  
 vnd Lanckverräther / ja (welches das höchste ist) vnsern einigen Erlösers vnd  
 Heylants Jesu Christi / vnd aller Bekenner seines Nahmens / offensliche  
 vnnnd abgesagte Feinde seyn / wie solches die Churfürstl. Pfälzische Landts-  
 Dronung *titulo decimo octauo §. von Juden / quinto vers.* wann dann / *re. klär-*  
*lichen vnd außstrücklichen* bezeugt / anders nichts wünschent / noch begehren /  
 als daß ihr viel zu lang vnd vergebenslich verhoffter Messias dermahln eins  
 kommen / vnd mit ihrer vnd des Türcken Hülff / das ganze Römische Reich /  
 ja die ganze werthe Christenheit aufstulgen / vnd zu Grund vnd Boden  
 stürzen / sie aber dargegen / als das oberste vnnnd höchste Haupt der ganzen  
 weiten Welt erheben / vnd einsetzen / vnd dermahln eins mit vns Goym  
 oder Heiden / wie sie vns nennen / umbgehen sollen vnd mögen / wie sie zur  
 Zeit der Ekther in Persia mit den Heiden umbgangen seyn / derschalten sie  
 Juden samptlichen / *à crimine læsæ, & respectiuè, ulterius, quantum in*  
*illis est, lædendæ Maiestatis, tam diuinæ, quàm humanæ* nicht immunes,  
 deme alle fromme vnd Christliche Herzen mit sonderbahren Fleiß vnd Er-  
 wegung ernstlichen nachdencken / vnd die Juden als der ganzen Christen-  
 heit / vnd insonderheit des heiligen Römischen Reichs Verräther gegen den  
 Türcken / so viel möglich / meiden vnd stiehen wollen / wer wolte dann sagen /  
 daß der fromme Gottselige Kayser Carolus V. Allerhochlöblichster Gedäch-  
 niß der Juden / vber vnd wieder Gottes außstrückentlichen Gebott / vnd die  
 Natur / auch wider die Concilia, derselben Canones vnd das Geistliche  
 Recht / vber das / wider die von Allerhöchstgedachter Kayserlicher Mayestat /  
 mit Chur vnnnd Fürsten / auch andern Ständen des heiligen Römischen  
 Reichs heylsamblich vnd wolverordneten Sagungen vnd Abschieden / dero-  
 gleichen Vngöttlichen / Vnchristlichen / abschewlichen / hochverbottenen  
 Bücher / als nemblichen / zwölff vnd ein halben flor. fünff vnd zwanzig flor.  
 oder auch sunffzig / oder zehen floren. von hundert flor. Capital jährlich zu  
 nehmen / oder zu fordern / solte laudire / approbirt / oder den Juden zugelassen /  
 oder gestatter haben? Zugeschweigen vor dißmal / ob woln sonsten in gemein  
 pflegt gesagt zu werden. *Sacrilegii instar esse, de potestate principis disputa-*  
*re; l. disputare, C. de crim. sacril. l. sacrilegii, C. de diuers. rescript. & pragmat. sanct.*  
*can. si quis suadente §. committunt 17. qu. 4. Quoniam qui disputat de pote-*  
*state principis, facit se superiorem vel parem ipsi, & ponit sedem suam, ab*  
 Aqu-

Aquilone, tentando esse similem altissimo: ut ait Bald. *conf.* 359. *Proponitur inter agnatos nu. 1. vol. 1. Crauet. conf.* 241 *num.* 3. & *conf.* 296, *nu.* 3. *vers.* Venio nunc ad defectum potestatis, *part.* 2. Das jedoch die Rechte vnd deroselben Lehrer schliessen vnd woffen / 2c. & Imperatori & Pontifici limitatæ potestates tributæ sint à Deo, ut plura sint in quibus earum authoritas versati non potest, ut patet ex c. *litteras*, Ibi: In quo Sedes Apostolica DISPENSARE NON POTEST: nec etiam consuevit, &c. *de restitut. spoliat. c.* Cum ad monasterium in fin. Ibi, Nec existimet, Abbas: quod super habenda proprietate possit cum aliquo Monach. dispensare, quia abdicatio proprietatis sicut & custodia castitatis, adeo est adnexa regula, Monachali? UT CONTRA EAM NEC SUMMUS PONTIFEX POSSIT LICENTIAM INDULGERE, &c. *de stat. Monach. & Canonic. Regul. can.* Sunt quidam, 25. *qu.* Ibi: Vbi vero aperte dominus, vel ejus Apostoli, & eos sequentes, sancti Patres, sententialiter aliquid desinierunt, Ibi non novam legem Romanus Pontifex dare, sed potius quod prædicatum est usque ad animam & sanguinem confirmare debet. Si enim quod docuerunt Apostoli & Propheta destruere (quod absit) nitere-tur, non sententiam dare, sed magis errare conuinceretur, sed hoc procul sit ab eis, qui semper domini Ecclesiam contra luporum insidias optimè custodierunt, &c. *can. Iu-lianus II. questione tertia.* Cuius verba hæc sunt, Iulianus Imperator, quamvis esset Apostata, habuit tamen sub se Christianos milites, quibus cum dicebat, producite aciem pro defensione Reipubl. obediebant ei. Cum autem diceret eis, producite arma in Christianos, TUNC COGNOSCEBANT IMPERATOREM COELI, &c. & *can. Qui resistit, dict. II. questione tertia.* Ibi: Sed si illud jubeatur, quod non debeas facere: hic sanè contemne potestatem, & paulo post, Vel si aliud jubeat Im-perator, aliud DEVS, quid judicatis? Maior potestas DEVS, da veniam O Imperator, tu carcerem, ille Gehennam minatur, &c. *gloss. & Canonist. in. d. 7. Cum ad monasterium, text. gloss. & Dd. in l. fin. C. si contr. jus vel utilit. publi. A-lex. consilio ducentesimo decimo sexto, numero primo, libro secundo, Paris. consilio sexagesimo octavo, per tot. volumine quarto. Crauet. d. conf.* 296, *vers.* Venio nunc ad defectum potestatis. Ubi concludit, quod dispositio d. l. *Sacrilegii.* tum de-mum procedat & locum habeat, quando ex nimia audacia & contem-ptu id fieret, se cus autem quando disputatio fieret ad tutelam & conser-uationem juris tertii, maximè in auxilium pauperum (ut in hoc casu) ea tantum adducendo, quæ à maioribus nostris communiter recepta sunt. Unde ait Ceph. *conf.* 133. *n.* 104 & *seq. lib.* 1. Quamuis de Principis potestate dubitandum non sit, tamen licitum esse de voluntate & scientia eius dis-putare, quia quandoque erret, Nec ei placere præsumatur, quod non est verum ac justum? Et quod voluntas ejus talis præsumatur, qualis de jure esse debeat. Darumb schliessen auch die Dd. meisten theils in diesem Fall /  
Quod

Quod Princeps siue Imperator scenoris exercitium concedere non possit, Anton. de Prato veteri, *inter cons. Alexand. cons. 49. num. 6. lib. 4.* Apostillat. ad Alex. contra Alex. *ad cons. 1. lib. 2. num. 2. in verb. nihil*, ubi ait, *Sicut magistratus tenerur, Iudaeos & gentiles & quoscunq; subditos, ab homicidijs, blasphemijs, & alijs delictis arcere, ita ab usuris & alijs illicitis exactionibus.* Ial. Clar. *recept. sentent. lib. 5. §. usura num. 7.* ubi post Alex. de Nouo, *cons. 100. & cons. 101.* asserit, hanc esse communem Canonist. & Theolog. opinionem, & dicit, se dolere malitiam doctorum Christianorum, qui consuluerunt, contra tam apertam veritatem; Et subdit rationem esse, quia nullus offerat mercedem, qui petat consilium, ut Iudaei non possint scenerari: Nec quenquam reperiri, qui munera Principibus offerat, ut Iudaeos expellant. Veritatem autem istam non dare praemia terrena, sed aeterna, Marquart. de Susann. *in tract. de Iuda. part. 1. cap. 1. num. 11.* ubi late examinat, & dicit hanc opinionem esse magis piam. Didac. Couartu *variar. resolut. lib. 3. cap. 1. nu. 2.* ubi ait, sententiam contrariorum esse falsam, Iacob Menoch. *de presumpt. lib. 2. presumpt. 10. num. 46.* ubi recensitis opinionibus contrariis dicit hanc veram & retinendam esse. Idem *de arbit. iud. quest. lib. 1. qu. 7. num. 7. & lib. 2. cent. 4. cas. 398. per tot.* Vbi valde infeneratores & usurarios invehitur, Theodor. Petr. *conclus. crimin. 292.* Castrenf. *cons. 20. num. 4. part. 2.* Hieron. Schurpff, *cons. 50. nu. 13. cent. 1.*

Es haben auch die Juden ihrer Privilegien/so viel den Ungöttlichen Wucher wider die Christen betriffe/sich vmb so viel desto weniger zu rühmen/ vnd zu behelffen/weiln sie selbige per veri suppressionem & falsi suggestionem, vnd also sub & obreptitiè erlanget vnd außgebracht. Dann erstlich: en wird in dē Priuilegio D. Caroli V. Aller hochlöblichster Bedächtnuß/ dessen datum 3. Aprilis, Anno 1544. gleich eingangs gemeldet/das die gemeine Iudischeit bey den Privilegien vnd Freyheiten/ darmit sie von weyland den heiligen Vätern/den Päpsten/gemeinen Concilien/vnd den Vorfahren/Römischen Kaysern vnd Königen/seliger vnd hochlöblicher Bedächtnuß/ In gleichem von allerhöchstgedachtem Keyser Carolo V. Christeligster Bedächtnuß/ auch andern Fürsten vnd Herrn löblich begabet/ gestreyet vnd versehen/ zu schützen/ zuschirmen/ vnd zu handhaben seyen. Nun ist aber hieoben schon allbereit erwiesen/ daß die Päpst oder Concilia, den wucher niemals gebilliget/ auch nicht billichen sollen oder können/ derohalben sie einig Priuilegium von einigen Papst oder Concilio darinnen der Wucher den Juden zu gelassen/ darauff angeregtes Priuilegium D. Caroli V. sich referiret/ damaln nicht vorgeleget/ auch noch bis auff diese Stund nicht vorlegen können/ darumben die Juden den frommen Christlichen Kayser Carolum

lum V. Allerhöchstherrlicher Gedächtnuß sehr bößlich vnd gantz hochstraffbarlicher weiß hinder gangen/ vnd ob sie gleich von einem oder dem andern Pappst / darnach ein Priuilegium gehabt hetten ( das doch der Wahrheit zu Nachtheil ohn erwiesen nit nit nachgegeben ) so köndte doch solches auff den vbermessigen / vngöttlichen vnd vnchristlichen Wucher sich mit nichten erstrecken / noch denselben confirmieren / sondern müßte allein dahin gericht seyn / daß man die Juden / wann sie sich sonst vnverweißlichen verhalten / auß Barmherzigkeit leyden vnd gedulden / vnd wo sie allbereit wohnen / vnverschuldter Sachen nicht außtreiben / oder sonst wieder Recht beschweren / sondern ihnen weniger nit als den Christen Gericht vnd Recht gedenken / vnd wiedertahren lassen solle: darmit deroselben eines Theils zum Christlichen Glauben dardurch gereizet / vnd dero Seelen von dem ewigen Verdammuß erlöset vnd errettet werden möchten / derohalben die Juden solche der Pappst Privilegia ( da sie anders / wie obgemelt / deroselben haben ) vorzulegen / schewen tragen / vnd ob gleich hierwieder jemandt sagen möchte / es seye gleichwol befindlich / daß weilandt Pappst Gregorius XIII. den Juden zu Rom / vnd in der Marck zu Ancona ein Priuilegium gegeben / darinnen ihnen erlaubi vnd zugelassen / daß sie von 100 flor. Capital jährlich / 24. flor. Wucher fordern / vnd nehmen mögen / vnd hernacher Pappst Sixtus V. Illustrissimo Principi ac Domino, Domino Carolo Emanueli Sabaudia Ducis & Pademonium Principi, sub dato 3. Septemb. Anno 1586. ebener gestalt ein Indult oder Tolerantz mitgetheilet / daß die Juden in höchstgedachter / ihrer Fürstl. Durchl. Landen gefessen / vnd wonhaft / jährlich von 100. flor. Capital / 15. flor. Wucher nehmen mögen. Welches er hernacher vnder einem andern Indult oder Tolorantz / sub dato 3. Octob. Anno 1587. so sich auff die vorrigere referiret / noch vmb 3. fl. erhöhet vnd also von 100. fl. Capital de Wucher jährlich / auff 18. flor. gesezet / demselben antworte ich / daß solches specialia indulta seyen / welche dieses General Priuilegium D. Caroli V. so auff die vierzig Jahr älter weder diese Pappstliche indulta seyn / nicht berühren / zu dem was oben deducirt weder Pappst Gregorio XIII. noch Pappst Sixto V. solche indulta vber den vngöttlichen / vnchristlichen vnd vbermessigen Wucher dem außtrückentlichen Wort Gottes / den Conciliis. vnd den Canonibus zu wieder / zugeben nicht gebührt hat. So erstrecken sich auch die andere Kayf. vnd Königl. Priuilegia deren in obgesetztem Priuilegio D. Caroli V. meldung beschehen / mit nichten auff den vngöttlichen / vnchristlichen vnd vbermessigen Wucher / sondern seyn nur allein des Inhalts / wie etwan die Pappstliche ( da sie anders vorhanden ) seyn möchten / daß nemlichen die Juden / wo fern sie sich den rechten vnd denen insonderheit ihrentwegen geord-

neren Sazungen gemäß verhalten werden / *ex commiseratione* quodam-  
 weiln sie als vernünftige Creaturen auch nach Gottes Ebenbild geschaffen  
 wol geduldet / vnd auff solchen Fall geschützet vnd geschirmet werden sollen.  
 Die weiln dann in Rechten außserordentlich versehen / verordnet vnd ge-  
 botten: *Ne Iudæi in Synagogis suis, vel etiam alias Christum, Deum &*  
*Saluatorem nostrum maledictis proscindant, ne ritus ceremonias, testi-*  
*uitates, sacra & solemnia summa, in contemptum Christianæ religionis*  
*fidei, atq; legis peragant, atque ita, ne Christianos eorumve religionem,*  
*dicto facto ve contemnant, text. est in cap. Et si Iudæos. & in c. Nonnulli de*  
*Ind. l. Iudæos c. eod.* Dargegen aber die Juden in ihren Büchern schreiben/  
 Inmassen Buxdorffius c. 3. bezeuget / daß Esaus Seel in Christum gefah-  
 ren seye / vnd er eben so Gottlos als Esau gewesen / auch alle Christen nicht  
 besser seyen / Derohalben sie das Römische Reich / das Edomische Reich /  
 vnd weiln wir solches das Heilige / Sie dargegen dasselbig einzig vnd alleits  
 den Christlichen Nahmen zu vnehren / das Gottlose stolze / vermessene vnd  
 murrewillige Reich / vnd die Christliche Gericht vnd Recht / ein cussertliches vnd  
 vnblindiges Gericht vnd Recht nennen / vnd heißen: Item sie nennen Chri-  
 stum vnsern Erlöser vnd Heyland einen Tola, das ist / einen erhengten  
 Schächer vnd Mörder / ja sie schelten ihn einen Zauberer vnd Teuffels Ge-  
 zeug / weiln sie seine Wunderwerck nicht laugnen köndten / sie machen auß-  
 dem Nahmen Jesu nur Zahl Buchstaben / daß so viel heißet als 316. welche  
 Zahl Buchstaben hernach ein ander Wort geben / darinnen Hebel Vorick  
 stehet / mit welcher Zahl vnd Worten sie viel Teuffelswerck treiben / wie sol-  
 ches Antonius Margaritha bezeuget / vnd wann sie in ihrem Gebet solches  
 Zahl Buchstaben / vnd den Nahmen Jesus genennet haben / so speyen sie  
 vnserm Herrn Christo zu spott vnd Hohn drey mahl auff die Erden: Sie  
 heißen ihn auch ein Hurenkind / vnd seine Mutter / die hochgelobte keusche  
 vnd reine Jungfrawe Mariam / ein Hur / den sie mit einem Schmidt in  
 Ehebruch gezeuget / sagen vnd schreiben auch / daß er von ihr zu vnzeit  
 empfangen seye: Es bezeuget auch Sebastianus Münsterus in seiner Biblia:  
 daß ein giftiger Kabi die liebe Mutter Christi nicht Mariam, sondern Ha-  
 ziam, daß ist / sterquilinum, genennet habe / vnd nach laut vnd Inhalt  
 ihres Buchs Sanhedrin genand / *cap. II. pag. 97.* sprechen sie täglich / ver-  
 suchet seyen alle die / so die Zeit vnd Ziel Messias außrechnen / geschwollen /  
 vnd zerspringen müssen deren Geist / welche die Zeit außrechnen / wann  
 Messias kommen sol / oder kommen ist / vnd weiln sie solchen nachgesehen /  
 vnd gespühret / daß dergleichen blasphemix, vnd grewliche abscheuliche  
 Gotteslesterungen / von Christlicher Obrigkeit / wann sie solten offenbare  
 werden /

werden / länger nicht geduldet würden / als haben sie kurz verrückter Zeit  
 angefangen / in ihren gedruckten Büchern Spatium, oder Weite / vnd  
 Platz zulassen / darinn sie erst in der Schut den jungen Juden die Gottes-  
 lästerliche Wort wider Christum / seine hochgeehrte Mutter / vnd die ganze  
 Christenheit ins gemein setzen / vnd schreiben / die sie sonst den Christlichen  
 Truckhern oder Lesern nicht vorlegen dörfen / wie sich dann vnder anderen  
 in derogierten Buch / so einem Christen vnder handen kommen / darinnen  
 Spatium gewesen / mit Hebraischen Worten dieser Inhalt beschrieben be-  
 funden: Welche kinnen vnd sich neigen / vnd beten Christum an / als ein  
 Gott der doch nicht helfen kan / der seye verflucht / vnd soll ein jeder auch nach  
 diesen Worten auff die Erden speyen / anderer mehr abscheulichen Gottslä-  
 sterung der verfluchten Juden vor dißmahl zu geschweigen. Als folget zum  
 zweyten hierauf onwidersprechlich / daß sie sich ihrer angemasten Privile-  
 gien selbst vnständig gemacht / vnd selbige durch ihre blasphemias verwir-  
 ret vnd verlohren haben Nam quando iudæi aliquid tentant, vel faciunt  
 in contemptum fidei Christianæ, perdunt omnia, quæ ipsis de iure sunt  
 permilla, ac priuantur immunitate & priuilegiis à Christianis illis con-  
 cessis. Iohan. Andr. in c. Licet, de reg. iur. Cum atrocissimum sit blasphem-  
 iæ crimen, Dicit enim gloss. super cap. 18. Isaiæ. Nihil horribilius blas-  
 phemia, quæ ponit in cælum os suum. Omne enim peccatum compa-  
 ratum blasphemias, leuius est, quod refert & per hanc auctoritatem con-  
 cludit, quod sit maximum omnium peccatorum. Thom. 2. 2. quæst. 13. ar-  
 tic. 1. in Resp. & sequitur etiam Luc. de Penn in Lomnes, numero sexto C. de de-  
 lat. libro decimo, & Boer. decis. 301. numero decimotertio, in fin. Archid. in can.  
 Quid ergo 3. quæst. 5. Derohalben solche Gottslästerungen von den Juden  
 mit nichten zu leyden / noch zu gedulden / dieweiln Gott Sodoma vnd So-  
 morra / mit Feuwer vnd Schwefel von Himmel herab verzeiret / ist zu be-  
 sorgen / daß vns dergleichen auch dermahln eins wiederfahren möchte / wann  
 solchen grewlichen Gottslästerungen der Juden also länger wissenlich solte  
 zugelehen werden. Nam blasphemias crimini Sodomias æquiparatur, &  
 coniungitur, ac æquali pœna punitur cum Sodomia, Authen. vt non luxur.  
 contr natur. Anmassen dann auch blasphemias crimini læsæ Maiest æqua-  
 rirt wird / & merito Nam si committens crimen læsæ Maiest in principem  
 terrenum mortalem, grauius punitur, rot. rit. ff. & C ad leg. Iul. Maiest quan-  
 to grauius puniendus est, qui Maiestatem, sapientiam, bonitatem & iu-  
 stitiam principis offendit cœlestis, perpetui & immortalis ? Cum longè  
 grauius sit, æternam quam temporalem lædere Maiestatem; vt dicitur  
 in c. vergentis. de heretic. & de blasphemias tradit gloss. in cap. 2. de maled. De o.



halben dann auch die Gottslåsterer der Kirchen Privilegien nicht fähig/noch dero selben sich gebrauchen oder genießen köndten. Quia frustra legis implorat auxilium, qui in eam committit, *c. frustra de usur.* Ergo cum in Ecclesiam & DEVM caput Ecclesiæ blasphemias proferant, eius beneficio gaudere non debent, *c. ult. de immunit. Eccles. c. conquesti & c. cum pro causa de sentent. Excommun.* Joan. Fabr. & alii in l. 1. *C. de his qui ad Eccles. confug.* Boer. decis. 110. Tiber. Decian. in tract. crimin. tom. 2. lib. 6. cap. 3. num. 33. & cap. 6. num. 23. da vaderschiedliche Straffen der Gottslåsterer beschrieben vnnnd erzehlet werden/vnd er entlichen/nu. 27. folgende Wort setzet: Sed hic contineri non possum, quin iudices & principes moneam, ne super impiis blasphemis conuiuentibus oculis pertranseant, tenentur enim honorem Dei vindicare ardentissimè, *arg. can. Non inuenitur 23. quest. 4. & can. Imperatores, 11. qu. 4* & in specie monet Paris. de Puteo in tract. de Syndic. sub tit. de reg. princip. & duc. Excessib. numero duodecimo. Nam si iniuriam suam, imo & cuiusque privati accerrimè & vsque ad interitum vindicare solent, & debent, quomodo possunt horrendas blasphemias in Deum, Creatorem & Salvatorem nostrum patientia execranda relinquere impunitas? Nam ut inquit text. in *can. si is qui 23. q. 4.* quæ in nos committuntur, facillè possumus dimittere, ea vero, quæ in Deum commissa sunt, cum magna discretione, nec sine pœnitentia possumus relaxare; neque enim dissimulare debemus eius opprobria, qui probra nostra deleuit, *c. in nonnullis de Iude.* & ita in iudices non castigantes inuehit, Luc. de Penn. in l. omnes *C. de delator. lib. 10. num. 6.* Ideo crimen hoc mixti est fori, ut supra dictum est, *cap. 4. nu. 1.* ut omnes iudices, tam Ecclesiastici quàm seculares insurgant contra hos impios Dei, & sanctorum blasphematores; ut omnes cognoscant, à nemine hoc crimen esse dissimulandum; Sed ô peruersos Christianorum mores, insurgit quisque & furit, atque ad carceres, ad quæstiones, ad mortem denique rapit & urget, quemcunque, qui suum terrenum principem, dominum, amicum, famulum, seruum denique offenderit, vel injuria affecerit. At si creatorem & redemptorem, ac huius vitæ præsentis datorem & largitorem, ac futuræ vitæ iudicem blasphemare audiet, obmutescit. Et quod peius est, principes & nobiliores, qui contra tam impios & contemptores, nōminis Dei, per quem sumus quidquid sumus, insurgere deberent, vel saltem reprehendere illos, tamen suis in familiis alunt & foment, & blasphemias audientes in Salvatorem suum obmutescunt, & obmutescunt. In quo ergo fiduciam possidendi regni cœlestis ponent? Si principis illius regni inimicos foment, & ipsis iniurias impunitas relinquunt? *Hactenus Decian.* Welches alle Christliche Obrigkeiten/

rigkeiten / hohen vnd nidern Standes / darunder Juden wohnen / fleißig vnd wol erwegen / vnd obgemeldte Lästungen Gottes der Heiligen Dreyfaltigkeit von ihnen also länger nicht leyden noch gedulden / sondern viel mehr ihren Thalmuth / vnd alle andere Jüdische Bücher / darinnen dergleichen Gotteslästungen befindlichen / verbrennen lassen sollen / Bevor ab weiln die Juden ihrer Gottslästungen wegen / weniger vnd milder oder gelinder nicht / weder die Christen / Rechts vnd Billigkeit wegen sollen gestrafft / vnd ihnen alle Gelegenheit / dardurch oder damit sie Gott / vnd den Christlichen Glauben lästern mögen / benommen vnd enzogen werden solle / wie dann von solcher Bestrafung schreiben vnd lehren / Cald. in consilio secundo. tit. de Iudais. Socinus consilio centesimo secundo, libro secundo, & consilio centesimo decimo nono, libro quarto. Covarr. in cap. Quamvis pactum, parte prima §. 7. numero nono, in fin. de pact. in §. Alexand. consilio decimo quinto, libro tertio. Jul. Clar. in §. blasphemia, & post hos omnes nouissime Prosp. Farinac. de delict. & pœn. lib. 1. tit. 3. quæst. 20. num. 40.

Was vnserer der Christen Personen anlanget / schreibet ihr Thalmuth / vnd Rabinen / daß tödten nicht Sünde sey / wann ein Jud. ein Goym / das ist / einen Heyden / wie sie vns nennen / oder ein Christen tödte / sondern so er ein Bruder in Israel tödte / vnd so er einem Goym den Eydt nicht helt / das sey auch nicht Sünde. Item stehlen vnd rauben (wie sie durch den in allen Rechten verbottenen Wucher thun) den Goym / seye ein Gottesdienst / dann sie halten darfür / weiln sie das edle Blut vnd beschnittene Heilige seyen / wir aber (wie sie sagen) die verfluchte Goym / so köndten sie es nicht zu grob mit vns machen / noch sich an vns versündigen / weiln sie der Welt Herrn / wie sie sich wegen ihres Gelds vnd Wuchers rühmen / vnd wir ihre Knecht / ja ihr Viehe seyen.

Burgess / der ein sehr gelehrter Rabin vnder ihnen gewesen / aber durch Gottes Gnaden sich tauffen lassen / vnd sehr wol gerathen / den bewegt dieses vber die Massen sehr / daß sie in ihren Schulen vns Christen so greulich fluchen / (wie Iyra auch schreibet) vnd schleust darauf / daß sie nicht müssen Gottes Volck seyn / dann weren sie Gottes Volck / so würden sie thun / wie die gefangene Juden zu Babylon thaten / welchen Jeremias also schreibet: Betet vor den König vnd vor die Stadt / da ihr gefangen seyd / dann in ihren Frieden habt ihr auch Fried.

Wann wir Christen zu den Juden kommen / vnd sie vns empfangen / verkehren sie die Wort / Seyd willkom / vnd sprechen dafür / Schedi willkom / das ist / Teuffel komm / oder da kömpt ein Teuffel / weiln wir nun das Hebrai-

sche nicht verstehen / vben sich also ihren Grimm heimlich an vns / daß wir  
meynen / sie reden freuntlich mit vns / so suchen sie vns das hellische Feuer /  
vnd alles Vnglück / Solche seine Gäst haben wir fromme Christen an den  
Gottlosen vnd verfluchten Juden / in vnsern Ländern vnd Städten / die wir  
doch mit allen trewen meynen / vnd ihnen gern das beste theilen / beydes art  
Leib vnd Seel / vnd dargegen sehr viel grober Säck von ihnen leyden / dann  
sie beten täglich in ihren groben Vnverstandt / vnd sonderlich in ihrem neuen  
Kirchen Gesangbuch / oder Kirchen Ordnungen pag. 28. Also wie die zeh  
hen Plagen / darmit die Egyptier gestrafft worden / gewiß kommen seyn / also  
werden dieselbige Straffen von ihnen ab / vnd auff die verfluchte Goyim / das  
ist auff vns Christen gewendet vnd kommen / vnd gleich wie der Wein / den  
sie auß den Bechern vff die Erde sprengen / darauff augenscheinlich ligt / also  
werde die hellische Straff gewiß auff alle Goyim / das ist / auff vns Christen  
kommen / vnd ewiglich bleiben: vnd schreibe Rabin Bechay / pag. 51. vnd 52.  
ferner folgender gestalt die Vmbringung / oder daß wir heutiges tags am  
Laubhütten Fest / 7. mal vmb die Cangel gehen / ist ein Zeichen vnd Bedeu  
tung auff künfftigzeit / daß die Wawr Edom / das ist / des Römischen Reichs  
Macht zerfallen wird / vnd werden alle Christen verderben / vnd außgerot  
tet werden / wie der Prophet Daniel geweißsaget vber das vierdie Thier / dar  
durch das Römische Reich bedeutet wird / Item Zion sol sich streuen vnd  
strocken vber die Raach vnd Straff des Römischen Reichs / wie geschrie  
ben stehet in Esaia / Item in dem Gebet / so anfangt / Baruch Jehovah / ver  
samle / vnd erlöse vns Herr von den Abtrünnigen Gottes / das ist / von den  
Christen.

Es pflegen auch die Juden in dem Monat August / das Fest der Ver  
söhnung zuhalten / darauff sie ein Gebet thun / dieses Inhalts (Kalla, fol.  
9.) daß alle Gelübdt vnd Eydschwur / trewe vnd gegebener Glaub / die ein  
Jude das Jahr vber den Christen gethan / oder geleistet / oder auch nicht ge  
halten / auffgehoben / auffgelöst / annulliret / ledig vnd vor keine Sünde / auch  
vor gar nichts mehr gehalten / sondern allerdings verziehen vnd vergeben  
seyn sollen / daß sie also auff ein neues wol sündigen mögen / wo nun derselbe  
Versöhnungstag / nach ihren wider Gottes Wort erdichten Traditionen vnd  
Abwaschungen gehalten wird / welches aber alle Christen / die mit Juden zu  
thun / vnd zuhandlen haben / sehr schädlich vnd nachtheilich / dann dar  
durch wird ihnen aller Berrug / Diebstahl vnd Morde / oder was mehr vlets  
wider die Christenheit beschehen / kan oder mag / verziehen / vnd gleichsam  
freygestellet.

Gleicher gestalt pflegen sie den 14. Februarii / jährlich das Fest Mardo  
chai zu

## Vonder Juden Privilegia.

35

chai zu begehren/ vnd zu seynen/ davon Tiber. Decian. in tract. crimin. lib. 3. cap. 18. num. 5. mit folgenden Worten schreiber: Quia suspecti sunt, cum contra Christianos omnia exoptent mala maxime Iudaei, vt experientia docet; imò summis precibus orant pro desolatione Ecclesiae & Christianorum, vt in festo Mardochai, quod celebrant 15. Cal. Martii, conterunt enim ollas in Synagogis, dicētes, sicut contritus est Aman, SIC CONTERATUR VELOCITER REGNUM CHRISTIANORVM: Quin & ab eorum Rabi leges sunt scriptae in Abdozora, vt studeant Christianos occidere, & in puteis deiicere lapidibus super iniectis, impunitaque esse omnia delicta in Christianos commissa.

Dahero sie vor das dritte auch eben dieselben Ursachen wegen/ sich aller Privilegien/die sie haben möchten de facto selbst entsetzen vnd verlustig machen. Nam quando ex cohabitatione vel traditionib. Iudaeorum Christianis imminet periculum vel scandalum, tunc magistratus loci eos impunè expellere potest, quia per eiusmodi traditiones falsas, & superstitiosas abutuntur Privilegiis, illis concessis, & seipos tanquam ingratos illis faciunt indignos. Oldrad. cons. 87. nu. 2. Ebener massen machen sie sich ihrer Privilegien/vnd vermeynlich berühmten Freyheiten/zum vierdten auch darumb unwürdig/weiln sie sich der hohen Obrigkeit vnnnd solchen sachen/ so merum imperium & ius gladii concerniren/ ganz hochstraffbarlicher massen vnderfangen/dann sie haben ein Buch/das sie Cafidim Reschis Choma nennen/darinnen verordnet/welcher gestalt ein Ehebrecher/Mörder vnd Verräther (als nemlich der jenig Jud./so der Christlichen Obrigkeit ihre geheime sachen vnd Händel offenbahret/oder ein andern Juden vor der Christlichen Obrigkeit verklaget/den sie auch einen Verräther nennen) gestrafft werden solle/dahero beweislich/das sie vnder sich selbst Geses gemacht/nach denen sie die vnter ihnen habenden Ehebrecher/Mörder vnd Verräther straffen/vnd also solche Vbelthäter der Christlichen Obrigkeit nicht anzeigen oder vbergeben/sondern vielmehr verhalten vnd verschweigen/vnd solche ehrlöse Leut nit ohne nachtheil vnnnd gefahr der Christen vnter sich heegen helfen: Wie auch auß der Juden selbst eygnen Auffaugen vnd Bekandnussen auff jüngster Kayf. Commission zu Bingen gehalten/auff den 17. vnd 18. Articul beschehen/beweislich/das sie einander schulden vnd scheltwort halben nit allein vor den Rabinen fürnehmen oder berechnen/sondern auch den/so nit parirt/oder zwar erscheinet/doch irem außsprechen nit gehorsam leisten wil/als einen vngheorsamen, verfluchten vnd verrätherischen Juden/erklären vnd verbannen/vnd insonderheit auff den 21. 22. vnnnd folgende Articul/das die Rabinen etliche Juden ihrer Verrechnung wegen zu Straff gezogen/vnd also die Buß vnd

Poen.

Pfenfäll, so der ordentlichen Obrigkeit gebühren / abgenommen haben / da  
 doch in Rechten außdrücklich verordnet vnd versehen. Vt causa Iudæorum  
 tam criminales, quàm ciuiles, siue inter se, siue cum Christianis litigent,  
 siue conueniant, siue conueniantur coram magistratu loci ordinatio, se-  
 cundum ius commune Romanorum, disceptari & iudicari debeant,  
*l. Iudæi 8. C. de Iudæ.* Vbi ab Imp. Arcad. & Honor. Eutychniano cuidam in  
 hæc verba rescriptum est. Iudæi communi Romano iure viuentes in his  
 causis, quæ tam ad superstitionem eorum, quam ad forum & Leges ac  
 iura pertinent, adeant solemniter iudicia, omnesque Romanis legi-  
 bus conferant; & excipiant actiones, Johan. Schneid. *vv. in princ. instit. de  
 heredit. quæ ab intest. defect. numero vndecimo.* Specul. Saxon. libro tertio, articulo  
 septimo in gloss. germ. Nun ist aber Rechtens / quod priuatus, qui se pro ma-  
 gistratu gerit, aut obediencia superioris se subtrahere conatur, crimen  
 læsæ Maiestatis ipso iure incurrat, *l. 3. Ibi: Quid priuatus pro potestate, Magi-  
 strature quid sciens dolo malo gesserit, &c. ff. ad leg. Iul. Maiest. Guid. Pap. questione  
 quadringentesima vigesima tertia, numero secundo.* Capell. Tholosan. *decis. 402.*  
 Derohalben sie Leib vnd Leben verlohren / vnd ihre Haab vnd Güter dem  
 Kayserlichen Fisco an vnd heim gefallen ist / text. est express. in §. publica au-  
 tem iudicia, & ibi Schneid. *vv. numero quinto.* Mynsing. *numero nono.* We-  
 senbec. *numero 50.* & in *Paratit. ff. ad leg. Iul. Maiestat. numero septimo, l. fin.  
 ff. dicto titulo, l. Quisquis cum tribus sequentibus. C. eod. Jul. Clar. in §. læsa Maiesta-  
 tis numero octavo.* Guid. Pap. *dicta questione quadringentesima vigesima tertia,  
 numero secundo.* Daher etliche der Meynung seyn. Quod ob crimen læsæ  
 Maiestatis bona ipso iure confiscantur; vti Dyn. *ad L. Imperat. ff. de iur. fisci.*  
 Luc. de Penn. *in l. i. C. de petit. honor. sublat. Boer. decis. 277. numero duodecimo.*  
 Jul. Clar. *in d. §. læsa Maiestatis, numero nono.* Menoch. *cons. 99. nu. 160. lib. 1.*  
 Tiber. Decian. *in tractat. crimin. lib. 7. cap. 40 nu. 6.* Es ist auch rechtskündig /  
 quod is qui statuta condit, nullam auctoritatem id faciendi habens, &  
 nulla habita principis licentia, læsæ Maiestatis reus fiat criminis, si dolo-  
 so animo id faciat, vt scilicet publicam sibi vsurper auctoritatem, vt de-  
 clarat Bart. *in reper. l. Omnes populi in 8. quest. prim. quest. princ. nu. 14. ff. de iust. &  
 iur. quem ibi sequitur Joan. Baptist. de S. Seuer. Crot. & Jac. num. 35.* Item  
 Gig. *de crim. læsæ Maiest. sub tit. qualiter, & à quib. qu. 55.* Tiber. Decian. *d. lib. 7. c.*  
*9. n. 9.* Nun haben aber die Juden im ganzen Teutschland vnder dem Röm.  
 Reich / An. 1603. in der Herbstmess zu Franckfurt am Mayn / allerhand neue  
 Ordnungen / statuta vnd sagungen / vñ insonderheit auch 5. Gerichtsstül / als  
 zu Franckfurt / Wormbs / Friedberg / Sulda vnd Sinßberg / auffgerichtet /  
 alle in dem Heiligen Römischen Reich gefessene Juden zu beschreiben / leg-  
 kâstien /

lassen/vnnd jmmerwährende Stewren/anzuordnen/ confœderationes zu treffen/zuverbannen/ außzuschließen/ vnnd in dem ganzen Röm. Reich die Bannurte zuverfolgen welches alles ihnen nit gebühret/ vnd sie sich dadurch vor das Fünffte / ihrer vermeyntlich berühmten Privilegien mit der That selbst ensetzet beraubet vñ vnwürdig gemacht haben: Inmassen des Keyß. Herrn Fiscals, wider die gemeine Jüdischheit deswegen vor den Herrn subdelegirten Commissarius, eingebrachte Klag/ vnd darauff producirte additional Articul zu end anhänget/ mit mehrern vnd klärtlichen außweiset.

Endlichen/vnd zum sechsten/so ist auch den Juden sub pena sanguinis & proscriptionis bonorum, außdruckentlichen verboten/ daß sie keinen Christen zum Judenthumb bereden sollen/text. in l. Iudæus. C. de Iudæ. & Coelicol. lib. 1. & 2. C. Ne Christian. mancip. heret. vel Iudæ. vel pagan. vel possid. vel circumcid. Tiber. Decian. in tract. crimin. lib. 5. c. 12. n. 11. Oldrad. consil. 36. incip. infra scripti sunt articuli: da er viel vnterschiedliche Bubenstück/ von den Juden begangen/ erzehlet/ mit folgenden Worten/ in primis quidam Iudæus baptizatus, & Christianus effectus, longo tempore stetit in Christianismo, postea negata fide Christi, lapsus est in Iudaismum, quæ quidam Iudæus suscepit in domo sua, sciens eum esse Christianum; & longo tempore secum tenuit, & uxorem Iudæam ei dedit, & sic eum fovit in Iudaismo. Item quidam alius Iudæus emit unum puerum Christianum, quem circumcidit, & nega e fidem Christi fecit, vocatis ad hoc quibusdam aliis Iudæis, qui una cum eo circumciderunt, & mortuo principali, unus illorum, qui in eius circumcissione fuerant, dictum puerum suscepit, & secum multo tempore tenuit, & tandem timens inquisitionem, misit eum in Alexandriam ne posset per Christianos requiri, tanquam filius Christianæ. Item cum quidam Iudæus fuisset accusatus, quod fuerat Christianus & de hoc inquireret inquisitor: Quidam alter Iudæus fecit pactum cum alio, pro certa summa pecuniæ, quod infra certum tempus ei iperet eum de manibus inquisitionis, qui eum tenebat sub fideiussione, & fecit quantum potuit verbis, scriptis & factis, clericos & laicos, concitando contra inquisitorem; Ita quod vix inquisitor, potuit habere veritatem, de hæretico accusato, Item quidam Iudæi baptizati in diversis partibus, venerunt in insulam Cretæ & ibi vivebant ut Iudæi. Et dum de talibus inquisitor inquireret, aliqui Iudæi, qui eos sciebant esse Christianos in tantum eos molestaverunt, ut recederent de terra, ne possent per inquisitorem capi, & reduci ad Christianismum quod coacti sunt recedere, receptis conductis, & expensis ab illis Iudæis, quos tunc cum scivit inquisitor, persecutus est, & quosdam cepit, alii vero fugerant, ad terras

Saracenorum. Item quidam Iudæi emunt Christianos & portant in Alexandriam, vbi vendunt eos Iudæis & Saracenis, de quibus constat eis, quod faciunt negare fidem Christi: Item aliqui Iudæi in parasceue crucifigunt agnum vel ovem, & crucem conspuunt & pedibus conculcant in vituperium Iesu Christi. *Hactenus Oldrad.* vnd da es beschehen/ seyn die so wissenschafft drumb haben/schuldig die jenigen/so solches gethan/der Obrigkeit anzuzeigen/Nam qui hæc sciunt & tacendo vel sequendo probant, & non reuelant, Maiestatem lædere dicuntur. Nun bekennet aber vnd bezeuget/Rabi Isaac von Bingen / vnd andere Juden mehr / in ihrer vor ehren besagten Herrn Kayf. Commissariis gethanen außsagen / daß sie gewußt/daß ein Christ zu Cobolens zu einem Juden worden / vnnnd in specie sagt Manx Jud zum Stern zu Franckfurt / *sub articulo. 65.* daß in Italia vnd zu Amsterdam die Christen zu Juden verzeiget werden / vnd insonderheit darvon vmbständlichen / *sub d. articulo. 65.* Moses von Bingen / daß 2. Christen von dem Christlichen Stauben ab / vnd zu ihrem Judischen Wesen verführet worden. *Christen zu seyn/ Inmassen auch sonst Joseph Jud zum Rosenkrantz / Ingleichen den werden.* Samuel vnd Bähr Juden Gebrüdere / zum Sülden Bärn vnnnd Cronen / alle drey Hintersassen zu Franckfurt am Mayn / offmals hin vnnnd wider erholen / daß allen Juden wol bewußt / daß in Niederland viel Christen heimlich beschnitten / vnd zu ihnen gethan werden / wie dann auch erst newlicher zeit ein Schuster zu Friedberg / von den Juden verführt / in Polen verschicket / vnnnd zum Juden beschnitten worden ist.

Die weilt dann auß ob deducirtem erscheinet / nicht allein / daß die Juden ihrer vermeynlich berühmten Privilegien mit dem vngöttlichen Wucher / vnd andern nicht zu genießen / sondern daß sie sich derselben sampt vnd sonders in viel weg vnfähig vnd vnwürdig gemacht / sondern auch daß sie / vor wegen sie den allgemeinen / so wol Göttlichen vnnnd Geistlichen / als auch der Weltlichen Rechten des Röm. Reichs Abschieden vnd Policen Ordnungen / ganz muthwilliger vnnnd hochstraffbarlicher weiß sich widersetzen / vnnnd derohalben Kay. May. vnserm allernädigsten Herrn / vnd allerhöchstgedachter May. Keyserlichem Filcomit Leib vnd Leben / Haab vnd Gütern verfallen / oder da ihnen das Leben zuschicken vnd zufrissen / Sie auff das wenigste auß dem ganzen Röm. Reich mit guten fugen wol gänzlich vnnnd endlichen köndten vnnnd solten abgeschaffet vnnnd außgetrieben werden / Ihre Haab vnd Nahrung aber dem Kayf. Filco zu incorporiren. Nam Iudæos, legum & canonum præscriptis contravenientes & obstinatè atq; contumaciter se iis opposcentes, & aduersus ea delinquentes, rectè ex imperio Romano, & ditionibus eius à Christianis Magistratibus eliminari & exterminari.

exterminari, suis privilegiis & immunitatibus priuari & aliis legū ac canonum poenis & censuris subiugari licitè posse testatur. Eberhardus Speckhan, in suis *Dialogis de Iudeorum*, thes. 20. vbi ait, Hoc passim in iure Romano Casareo & Pontificio, sub titulis de Iudeis ita sancitum esse. Et Iudæos cogi visitationem & inspectionem de doctrina, vita & moribus ferre si inter Christianos tolerari velint. Quapropter Magistratus & Episcopus locorum hoc in casu officium suum diligenter facere debere, ne eo neglecto, vel segniter administrato contemptus Magistratum, & Marcianismus inde subsequatur, vt expresse sancitum sit in ordinatione Imperii Augustæ promulgata Anno 1548, atque eleganter hoc docere, Petr. Marryem in *locis commun.* tom. 1. pag. 390. & seq. Derhalben das hochlöbliche Hauß der Chur Pfalz/der Durchleuchtige vnd Hochgeborne Fürst zu Braunschweig vnd Lüneburg/die Löbwürdige beyde Stätt Weßlar vnd Hildesheim/ganz wol Christlich/gottselig vnd löblich gehandelt/das sie die Juden/ihres grossen Buchers vnd anderer Vbertretungen wegen/gänzlich abgeschaffet/wie auch wenigens nicht andere Churfürsten/Fürsten vnd Stände des Reichs sehr weißlich verfahren/die gar keine Juden jemaln an/oder auffgenommen haben / so were vnnötig / den Juden ihre vermeynte Argumenta/vnd vorgeschüzte Behelf zuwiderlegen/ Jedoch / weiln solches gar wol vnd leichtlich beschehen kan/wollen wir zu deroselben hinterreibung auch schreiten/vnd solche in obgesetzter Ordnung nacheinander beschrigen/vnd selbige der gebühr abtneimen vnd zu nicht machen.

Vnd anlangende den ersten Ein-oder Gegenwurff/das nemblichen die Juden in den Reichs Anlagen vnd Sazungen mehr/weiter vnd höher/weder die Christen sollen belegt vnd geschäset werden/darumb ihnen auch zugelassen/etwas weiter vnd mehr wider die Christen Bucher zunehmen/seyn solches zwar narrata ihrer Supplication gewesen/vnnd solches dem Privilegio also inseriret worden / können aber den sich nicht halten/Dann wann man die Reichs Abschiede recht ansehen/vnd in dem grund erwegen will/finder sich darauß stracks dessen contrarium, vnd nemblichen so viel/das die Juden weniger/leichter vnd gelinder/weder die Christen in des Reichs Anlagen vnd Sazungen belegt vnd geschäset werden/dann so viel erstlichen den gemeinen Pfening betriffe/darvon zu Wormbs/ Anno 1495. verordnung beschehen/werden die Juden durch die Banck auß höher nicht belegt/noch angeschlagen/ als ein Christ welcher 1000. Gilden im Vermögen gehabt/das nemblichen ein jeder Jud/jung oder alt/Mann oder Weibsperson/die damaln bewilligte 4. Jahr vder Jährlichs einen Gilden geben vnd zulegen solle: Dargegen die Christen/so vber 1000. Gilden im Vermögen/

E 4 ein

Iudæi eieci  
ex Weßlar  
& Hildesheimi.



Juden gebz  
weniger  
Schatzung  
als die Chri-  
sten.

ein jeder nach selner Andacht / fernere zugeben vnd zuerlegen / verpflichtet ge-  
wesen: Aber ein Jud/ob er gleich etlich 1000. Gùlden/ oder auch schon ein  
Tonnen Goldes oder mehr vermög/ ist er doch die 4. Jar vber / Jährlichen  
bey seinem Gùlden Schatzung gelassen worden: Inmassen auch die Juden  
nach außgang der vier Jahren in der Röm. Königl.ichen May. D. Maximili-  
liani I. vñnd des H. Reichsstände Ordnung des Regiments zu Augspurg/  
Anno 1500. auffgerichtet/bey solcher Schatzung des Jährlichen Gùldens  
abermaln verblieben/ Dagegen die Reichsstände vñnd Commun von 40. Gùl-  
den jährlichen Einkommens/ das ist von 800. Gùlden Capital/ 1. Gùlden  
geben müssen/ so hoch ohn allen zweiffel auch ein jeder Bürger in den Reichs-  
stätten vñnd communen von dem Rath oder der Obrigkeit angeschlagen vñnd  
geschätzt worden / auff dem Reichstag aber / Anno 1512. zu Eöln gehalten  
ist obgemeldte Anlag etwas geringert/ vñnd ein jede Judenperson nur mit dem  
halben theil/ das ist jährlchs mit einem halben Gùlden belegt worden / sol-  
gends in dem Abschied / Anno 1518. zu Augspurg auffgerichtet/ seyn wegen  
der hülff wieder den Türcken/ alle Christenpersonen/ Männlichs vñnd Fräwli-  
chen Geschlechtes / so zum H. Sacrament gegangen / oder gehen sollen/ von  
neuem auff 3. Jahr lang/ jährlchs mit einem Zehenden theil/ eines Rhein-  
schen Gùldens belegt/ vñnd die Juden damaln aar vbergangen worden:  
Gleicherweiß sind in dem Jar Christi 1521. auff dem Reichstag zu Wormbs  
gehalten/ Keyser Carolo V. hochlöblichster Gedächtnuß/ zu einholung vñnd  
erlangung der Kayf. Cron/ auch das jenig so dem Reich enzogen/ vñnd lange  
zeit in frembden Händen gewesen/ wiederumb zu erobern vñnd zum Reich zu  
bringen / 40000. zu Ross/ vñnd 200000. zu Fuß / durch Churfürsten / Für-  
sten vñnd Stände des H. Reichs bewilliget / dargegen ein Schatzung auff die  
Untertanen geschlagen / aber der Juden / in specie darbey nicht gedacht  
worden.

Vñnd ob woln vermög des Reichstags zu Speyr/ Anno 1442 auffgerich-  
tet/ es sich will ansehen lassen/ ob solten die Juden in derselbigen Anlag/ noch  
einmahl so hoch/ als die Bürger in den Reichsstätten seyn belegt worden/ in  
dem daselbsten vermeldet / daß die Juden von jedem Hundert jährlchs ein  
Gùlden/ die Christen aber von 1000 Gùlden jährlches 5. Gùlden/ das were  
von 100. Gùlden Capital nur ein halben Gùlden geben solten. Vñnder  
prætext dann die Juden/ darauff Anno 44. ihr Priuilegium des Wuchers  
wegen/ daß sie nemblichen/ weil sie in des Reichs Anlaagen vñnd hülffen / mit  
Leib/ Haab vñnd Gut/ vñmb ein theil höhers/ weder die Christen belegt vñnd an-  
geschlagen werden: Hinwiederumb/ In aleichnuß vñnd nach maß vñnd gestalt  
ihrer Anlagen/ ihr Baarschafften vñnd Zins/ vñnd sonst zu ihrem Nutzen  
vñnd

vnd Noturfft vmb soviel desto höher vnd etwas weiters vnd mehrers / dann den Christen zugelassen / anlegen vnd wenden / vnd ihnen solches geduldet / werden möge / erlangt vnd außgebracht : So ist auch darbey zu wissen / daß wann man die sachen dißfalls recht / vnd in dem grund ansehen vnd erwegen wil / ein Christ damaln eben soviel als ein Jud geben müssen / Dann ob gleich ein Christ von 1000. Gùlden Capital mehr nit als nur 5. Gùlden gegeben / so hat doch er von den 50. Gùlden Pension / die er von solchen 1000. Gùlden jährlichen erhaben / gleicher gestalt 5. Gùlden geben müssen / Inmassen zu sehen / in erst angeregtem Reichs Abschied 8. Also sollen auch die Bürger / 2c. Welches weniger nicht als der Juden Anlag / nemblichen von 100. Gùlden 1. Gùlden ertragen thut / dargegen die Juden von ihrem Wucher Pension oder Gewinn fernere nichts gegeben / daß also ein Christ von 1000. Gùlden Capital / vnd denen darvon fälligen 50. Gùlden jährlicher Pension / so wol als ein Jud 10. gùlden geben müssen / vnd die Juden in solcher Anlag keines Hellers oder Pfennings weiter oder höher weder die Christen oder Bürger in den Reichsstätten beschweret worden / außserhalb des anfangs der Steuer oder Schätzung ein jede Judenperson / 1. Gùlden erlegen müssen / solte nun solche beschweruß des einzigen Gùldens so groß seyn / daß die Juden darumb von Bürgern in den Reichsstätten / zehen Gùlden / oder dreyzehenthalbten Gùlden / vnd von den Außländischen 20. oder auch wol 50. Gùlden jährlichen pro cento (in massen in dem Land zu Schwaben an etlichen Orten gebräuchlichen) nehmen möchten ? Darauff gibt clausula finalis mehr angezogenen Abschieds von der Juden Anlag 8. Item die Juden / 2c. einen guten Aufschlag / mit diesen klaren vnd hellen Worten / vnd solle hiermit ihr Wucher vnberührt seyn.

Es wird auch sonder zweiffel ein jeder ehrliebender Christ in die damaln verordnete Truhen / welche zu dem ende / damit wider den Türcken / auß Christlicher Lieb / vber die bewilligte Anlag / gestewret werde / in die Kirch gestellet worden / seinem vermögen vnd andacht nach / wol so viel / oder auch mehr als 1. Gùlden seyn mag / von Tag zu Tag gestewret haben / daß also der Christen aufgesetzte / vnd auch selbstent gütwillig an statt eines sonderbaren Almosen geleystete Steuer gewißlich nit geringer / sondern vielmehr höher / weder der Juden gewesen ist.

Gleiche Meynung hat es auch mit der Anlag Anno 1544. zu Speyr an vnd aufgesetzt / darbey zu mercken / daß der Juden erstes Privilegium von weyland Keyser Carolo V. allerhöchstlöblichster Gedächtnuß / vber den Wucher / ihnen erst zweyen Monat vor beschluß des Reichstag / nemblichen den 3. Aprilis / Anno 1544 gegeben / vnd doch dessen ohnerachtet in dem Reichsabschied /

E iij schiedt /

schiede gemeldten 1544. Jahrs/ so den 10. Junij beschloffen bey der Juden-  
steuer oder Anlag/ abermaln die clausula annectiret, daß jet och dardurch-je  
Wucher unbekräftiget seyn soll/ dadurch dann angeregt Privilegium, soviel  
den Wucher betrifft/ von der Kayserlichen May. selbstien/ vnd andern Chur-  
fürsten/ Fürsten vnd Stände des Reichs/ widerumb cassirt vnd auffgehoben  
worden.

Es ist allhie auch wol zumercken/ daß in denen Anno 1542. vnd 1544. be-  
willigten Römzügen/ wider den Türcken/ vnnnd wider den König in Franck-  
reich/ der Juden nit gedacht/ vnd jedoch nichts destoweniger bey vnd mit dem  
gemeinen Pfenning die Christen wenigens nicht als die Juden/ vnd also die  
Christen doppel/ nemblichen mit dem Römzug/ vnd gemeinen Pfenning/ die  
Juden aber dargegen nur einfach/ nemblichen nur allein mit dem gemeinen  
Pfenning belegt worden/ vber diß alles/ ist der Juden Schazung/ des gemei-  
nen Pfenning/ Anno 1542. vnd 1544. auffgelegt/ schon vorlängsten expir-  
ret/ also daß sie selbige zu behülff vnd bestärckung ihres Privilegii den Wucher  
betreffend/ mit fug oder bestand nicht anziehen/ noch dessen sich behelffen kön-  
nen. Bevorab/ weiln wie erstgedacht in angeregten beyden Reichs abschieden/  
außdrücklichen gemeldet/ daß durch die/ den Juden auferlegte Steuer oder  
Schazung/ ihr Wucher unbekräftiget seyn soll.

Vnd nunmehr ist das H. Römische Reich/ oder auch die Kayserl. Maye.  
soviel den einfachen/ oder auch doppelten Römzug belanger/ nach dessen an-  
schlag jeziger zeit/ vnnnd nicht nach dem gemeinen Pfenning/ die Reichsan-  
lagen/ zstimirer vnnnd angefeszter werden/ der Juden nicht mit dem geringsten  
Heller oder Pfenning gebessert/ Dann ob woln die Obrigkeiten zu dessen er-  
kattung ihre vnderhabende Juden/ auch belegen mögen (welche aber diß falls  
weiter vnd höher nicht/ als die Christen ihrem vermögen nach/ beläget vnnnd  
geschäzter werden) so kommet doch solches dem Reich/ oder Allerhöchstge-  
dachtter Kayserl. Maye. nicht zum besten/ sondern es behelt eine jede Obrigkeit  
nach erlegung seines gebührenden antheils (da anders noch etwas vbrig/  
vnd man nicht zuschiessen muß) solches vor sich selbstien/ vnnnd müste ein weg  
als den andern/ wann gleich kein einziger Jud im ganzen Römischen Reich  
were/ die auffgefeszte Anlag/ nach dem einfachen oder doppelten Römzug  
(wann selbiger bewilliget) erleget vnd entrichtet werden: Zugeschweigen/ daß  
in den Reichs abschieden nirgendt zu befinden/ daß die Juden zu vnterhal-  
tung des hochlöblichen Kayserl. Cammergerichts/ (dessen sie doch soviel Recht/  
geniessen) oder auch zu einiger Krenß oder Extraordinari eylenden Türcken-  
hülff (außerhalb des gemeinen Pfenning/ verordnung) oder auch zu dem  
Bauwergelt oder anderer vnterhaltung in dem geringsten in specie belegt  
werden/

werden/ Da doch alle andere Christliche Unterthanen/in dem ganzen R. Reich solche Väterhaltungen vñnd respectiue, Hülfleyfungen müssen tragen helfen.

Über das alles ist in der Keyserlichen Confirmation der Jüdischen Privilegien/ die clausula derogatoria begriffen/ auff den fall wider oder ohne Keyserliche Majestät wissen vñnd bewilligung/ einiger Vertrag oder anders auffgerichte/oder vorgekommen/würden oder wehren/ das alles solle vnkräftig vñnd vnbindig/vñnd von vnwürden / vñnd gemeldter gemeiner Jüdischheit/an obgeschriebenen Privilegien vnshädlich seyn: Darauf à Contradictorio, also zu schließen vñnd zu argumentiren/ auff den fall mit Keyserlicher Majestät wissen vñnd bewilligung (bevorab auch mit der Churfürsten/Fürsten vñnd andern Ständen des Reichs/ etwas auffgerichtet oder vorgekommen worden/das der Juden Privilegio in einem oder dem andern Puncten zuwider/das solches kräftig / bindig vñnd von guten Würden/ hergegen aber der Juden Privilegium in solchem Paß vñnd Puncten/ dardurch gänglichen cassiret vñnd aufgehoben/vnkräftig/vnbindig/ vñnd von Vnwürden seye.

Nun ist aber 5. Monat/nach obangezogener Keyserlichen Confirmation (deren Datum ist 15. Junij/ Anno 1577.) vñnd nemblichen den 9. Novemb. erst gemeldten 77. Jahrs/die zu Franckfurt am Mayn auffgerichtete Policenyordnung/ endlichen beschlossen / vñnd in das ganze H. Römische Reich heylsamlich mit diesen außgedruckten hellen Worten/ vñnd das alle vñnd jede obgemeldte Puncten vñnd Articula/ dieser vnser erneuerten Policenyordnung/ so zu auffnehmen vñnd gedeyen gemeines Nutzens/ mit rath/ wissen vñnd willen/ Churfürsten/Fürsten vñnd Stände/ also widerumb vorgekommen/ gebessert vñnd auffgerichtet/ durch ein jeden Standt des Reichs/ was Würden oder Wesens der were/bey vermeydung Straff vñnd Peen/wie obgemelt/ strenglichen gehalten vñnd vollzogen werden sollen/ das ist vnser Will vñnd ernstliche Meynung/ &c. publiciret worden / darinnen *sub tit.* 20. von Juden vñnd ihrem Bucher. 8. damit aber die Juden/ &c. außserdrücklichen verordnet vñnd geboten/ das den Juden nicht mehr dann fünf vom Hundert zum Bucher zu nehmen/erlaubt seyn/diejenige Stände auch/ welche Juden auffnehmen/ dieselbige dermassen halten sollen/ das sie sich des vñziemlichen Buchers/ vñnd verbottener Contract enthalten / aber mit ziemlicher Handhierung/ Handel vñnd Arbeit/ernehren mögen/auff maß eine jede Obrigkeit dasselbige ihren Unterthanen/vñnd dem gemeinen Nutzen zum besten vñnd trüglichsten zu seyn ermessen wird.

Ergo ist der Juden Privilegium in dem Paß vñnd Puncten den Bucher betreffend

Den Juden  
nicht mehr  
dann 5. vom  
100. erlaubt  
Anno 1577.

betreffende/durch die zu Franckfurt Anno 1577. dem gemeinen Nutzen zum besten auffgerichtete Pollicey Ordnungen gänglichen cassiret vnd auffgehoben/vor vnkräftig/vnblündig/vnd von vnwürden gemacht vnd erklärt/ vnd vermög deren/den Juden/ihres Privilegii ohnerachtet nit mehr als fünff vom Hundert/zum Bucher zu nehmen/erlaubet vnd zugelassen/vnd darzu noch den Ständen fleißig vnd festiglich darüber zuhalten / ganz ernstlich gebotten vnd anbefohlen/vnd sie darbey ermahnet worden/ die Juden de. müssen zuhalten/das sie sich des vnzüemlichen Buchers vnnnd verbotenen Contract enthalten sollen/auff maß solches den Vnterthanen (vnnnd mit nichten den Juden) vnnnd dem gemeinen Nutzen zum besten vnnnd erträglichsten seyn möge.

Weiln dann mehrgedachte Pollicey Ordnung dem gemeinen Nutzen vnd der Christenheit zum besten angesehen/vnnnd auffgerichtet worden/ so were ja aller billigkeit zuwider/dasselbige nicht gelten/ sendern dargegen den Juden ihr vngöulicher Bucher gestattet werden solle/ *Nulla enim iuris ratio, inquit Modest. lib. 2. Respons. aut æquitatis benignitas patitur, ut quæ salubriter pro utilitate hominum introducuntur, ea nos diuioe interpretatione contra ipsorum commodum producimus ad severitatem. l. 25 ff. de legib. Et quod favore quorundam constitutum est quibusdam casibus ad læsionem eorum nolimus inventum videri. l. Quod favore. C. eod. c. quod ob gratiam. de reg. iur. in 6. l. plures in fin. C. de fid. instrument. l. generaliter. in fin. C. de secund. nupt.* Bevorab weiln vierzehen Jahr vor außbringung des Jüdischen Privilegii, der Polliceyordnung/ Anno 1530 zu Augspurg auffgericht/ sub tit. von Juden vnd ihrem Bucher/diese clausula derogatoria, wie hieroben auch angeregt in specie angehänget, das durch angeregte Pollicey Ordnung alle Privilegia, so gemeine Jüdenschafft dargegen hette / oder künfftiglich erlanzen würden/auffgehoben vnnnd vernichtiger seyn sollen: In massen auch hierunden in § Ursachen aber/te. ferner dargehan werden solle/warumb man mehr auff die Reichs Abschied vnnnd Polliceyordnungen weder auff der Juden vermeynlich berühmte Privilegia des Buchers wegen/ zusehen/vnnnd Non attentis ludæorum præsentis privilegiiis, darnach zu urtheilen vnd zu richten habe.

Ist derohalben dieser erste Einwurff falsch/ vnd per sub & obreptionem das Keyserliche Privilegium eingericket vnd eingeführet worden/ vnnnd vielmehr mit warheit zusagen/ das die Christen respectu des Reichs Anlaggen viel höher weder die Juden belegt/zu dem ire Privilegia durch die Reichs Abschied vnnnd Pollicey Ordnungen/vnnnd sonderlich durch die Pollicey Ordnungen Anno 1530. 1548. vnd 1577. Item durch die Reichs Abschied/ Anno

1542. 1544. 1551. vnd 1576. auffgerichtet/ gänzlich cassiret vnd auffgehoben/ vnd ihr Wucher durch Ehurf. Fürsten vnd andere Stände des heiligen Röm. Reichs niemaln beträffiget/ oder gut geheissen/ sondern jeder Zeit/ als allen Rechten zuwider/ vor vngünstig vnd von vnwürden gehalten worden/ darumb solcher Gegenwurff den sich nit halten kan/ sondern vor vnd an sich selbst ein null vnd nichtig. Rescripta enim obreptionibus & mendaciis impetrata, sunt nulla. l. fin. C. ne Rei dominic. vel templ. vendic. prescript. tempor. sub- moueat. l. & si preses, Vbi Bart. Bald. & Salic. C. de prad. & alius rebus Minor. sine decret. non alienand. l. 1. §. Et sunt verba, l. Magis puto, §. manet actio. ff. cod. l. non existimo. §. de administrat. & peric. tut. l. 1. C. Si tut. vel curat. fals. allegat. excusat. sit. l. Qui testamento. ff. de excusat. tutor. vel curat. l. verum. §. ex facto. ff. de minor. 25. ann. l. 2. & l. et si legibus, C. si contr. ius vel vtilit. pub. vel per mandat. fuer. aliq. impetr. vel postulat. l. si quis obrepserit. ff. ad l. Cornel. de fals. l. 1. ff. de nat. restituend. l. de his, §. omnem, C. de Episcop. audient. Bevorab weiln mehr angezogene Priuilegia auch contra sacros Canones, l. Priuilegia §. omnes sane, C. de sacrosanct. Eccles.

Weiln dann nun klärlichen dargethan / daß causa finalis des vermeyntenlichen vertriben vnd erlangten Kayserlichen Priuilegii, vnd darinnen erlaubien vnd zugelassenen Wuchers mangelt/ als kan vnder andern wider die Juden auch wol vnd mit fug gesagt werden. Quod cessante causa, gratia & priuilegii etiam ipsa gratia & priuilegium cessare debeat, Andr. Tiraq. in tract. cessant. caus. cessat effect. part. 1. nu. 116. & num. 210. Vbi pro more suo plures allegat.

Der zweyte Ein, vnd Gegenwurff ist auch allerdings vnerheblich/ dann ob woln die Juden keine liegende Güter haben / vnd man sie auch bey Christen keine ehrliche Handwerck lehren lasset / so haben sie doch mit Berwerb vnd Rauffmanschafft / derogleichen stättliche Handhierung als vnder den Christen mag gefunden werden/ dann sie handeln mit Edelgestein / Gold vnd Silber gteich wie ein ander Zubilerer/ sie handeln mit Sammet vñ Seyden / vnd sonst allen andern Bewandt/ gleich andern Rauffleuten/ vnd ist in Summa fast schier kein Handhierung zu finden oder zu nennen/ darmit die Juden nicht auch interessiret / vnd begriffen / also daß sie Handhierungen gangsam haben/ vnd des verbotenen vngöttlichen Wuchers zum Verderbnuß der Armen Christen Leut wol nicht bedürffen / oder von Nöthen hetten/ vnd ob man gleich sie vnd ihre Kinder kein ehrlich Handwerck lehren lasset / so köndten sie doch wol etwas anders lehren / darmit sie sich ernehren köndten / als Holz hawen vnd andere grobe vnd schwere Arbeit mehr / damit arme Christen Leut/ die auch kein Handwerck können/ noch gelehrnet haben/ sich vnd ihre Kinder mit ehren ernehren vnd außbringen müssen / Inmassen  
S
solches

solches von den Juden in der Policy Ordnung/ Anno 1530. vnd 1577. auffgerichte/ außdrücklich verordnet. Der 3. Einwurff kan zwar etwas passirt werde/ so viel die Kauff/ oder Handels Leut betrifft/ dz man aber solchs auch auff den armen vñ schlechten einfältigen Bürgers/ vnd Bawersman extendiren wil/ das ist die größte vnbilligkeit: Kan man derwegen wol gestatten vnd zu geben/ daß ein Kauff/ oder Handelsmann einem Juden von hundert Gùlden jährlichen zur Pension 8. Gùlden gebe/ das aber ein gemeiner Bürger vnd Handwercks/ oder Bawersmann so viel auch geben solle/ ist der Billigkeit allerdings vngemäß/ sintemahl in der gemeine arme Bürger/ Handwercks/ vnd Bawersmann sein Belt vnd Handthierung/ so hoch nicht als ein Kauff/ oder Handelsman bringen/ noch dasselbige zu nutzen/ so oft vmbzuschlagen/ vnd wider gebrauchen kan.

Der vierdie Ein/ oder Gegenwurff betrifft allein die Juden zu Franckfurt am Mayn/ vnd ist des Inhalts: Demnach ein Ehrfamer Rath daselbsten/ des Juden Wuchers wegen/ ein billigmessige Ordnung gemacht/ darüber die Juden folgendts privilegirt worden/ als sollen sie bey der selbigen auch billich gehandhabt vñnd gelassen werden/ darmit es dann folgender Massen beschaffen/ dieweiln Anno 1530. vñnd Anno 1548. in der damahl auffgerichteten Policy Ordnungen der Juden Wucher abermahl höchlichen gestraffet/ vnd darneben allen vñnd jeden Obrigkeiten/ vnder dem Juden gesehen/ fleissig anbefohlen worden/ die Juden dermassen zu halten/ daß sie sich des Wuchers vnd verbottener Wucherlichen Kauff enthalten/ vnd mit ziemlichen Handthierungen vñnd Handarbeit ernehren sollen/ wie ein Obrigkeit dasselbige seinen Vnterthanen/ vnd dem gemeinen Nutzen zum nützlichsten vnd trüglichsten zu seyn ermassen werde/ auch nochwendiges vnd gebührlisches einsehen zu thun/ vnd solche billiche gleiche Ordnung fürzunehmen/ damit ihre vnd andere frembde Vnterthanen/ durch die Juden vñnd ihren vngöttlichen Wucher nicht so jämmerlich beschwert vnd verderbt/ vnd in dem gleiche Ordnung mit den Frembden vñ Heimischen gehalten werde. Als ist Ehrgeachter ein Ehrfamer Rath des H. Reichs Statt Franckfurt solchem auch gehorsamblich nachkommen/ vnd hat den Juden bey ihnen ihre Stättigkeit in deme geändert/ daß nemlich/ da ihnen zuvor von einem fl. wöchentlich ein ganzer Heller/ das ist von 100. flor. jährlich 18. flor. 1. Schilling/ 7. Heller/ Wucher zu nehmen/ zugelassen vnd gestattet gewesen/ er das selbige vmb die Helfft geringert/ vnd an statt des ganzen Hellers wöchentlichen von einem Gùlden nur einen halben Heller/ das ist jährlich von 100. flor. Capital/ 9. flo. 8. Heller/ den Juden Wucher zu nehmen/ gesetzt vnd verordnet/ welches die Juden folgendts Anno 1551. den 6. Martii durch die Röm. Kayf.

Ganzer  
Heller quid.

Kays. Mayst. D. Carolum V. Allerhöchsteiligster Gedächtnuß confirmiren lassen: Vnd lauter Ehrngedachtes eines Ehrf. vnd Wolweisen Raths veränderte Ordnung / so in der Juden Stättigkeit daselbsten von der Juden Besuch vnd Wucher / fol. 6. zu befinden / also: Als dann den Juden vor Zeiten vbersehen vnd gestattet worden / laut eines Articuls in der alten Stättigkeit begrieffen / daß sie von eines Raths / Bürgern / Vnderthanen / vnd die ihnen zu versprechen stehen / von ein fl. geliehenen Gelds jede Wochen ein Heller zu besuch genommen / vnd sie aber darbey nicht geblieben / sondern darneben viel andere geschwinde vnd vnleutliche Wegen vnd Practicken gesucht / vnd gebraucht / also wo inen hierinnen der Notdurfft nach nit begegnet / das gemeine Bürgerschaft / vnd eines Raths Vnderthanen / so sich nicht enthalten / von den Juden zu entlehnen / in kurzer zeit zu vnberwindlichem schaden vnd verderben geführt werden möchten / zu geschweigen / was sie für falschen End / damit verorsacht haben / in deme daß die Bürger vnd Vnderthanen / Wucher vnd vmbschlag vor geliehen Geld getrungenlich haben erkennen müssen / demnach hat ein Rath denselben alten Articul gänzlich abgethan (doch nit in meinung den Wucher dardurch zu gestatten / sondern allein der Bürger vnd Vnderthanen schaden vnd verderben / auch andern grossen Vnrath vnd vbel zu fürkommen) inen diese maß gesetzt / daß nun hinfüro die Juden vnd Judinin / so allhie stättigkeit haben / wann sie dieser Stadt Bürgern vnd Vnderthanen / vnd die einem Rath zu versprechen stehen / leyhen würden / nit vber einen halbē heller von einem fl. wöchentlich nehmen sollen / vnd sol der Jud oder Judin / dem Entlehner das Geld also pahr vollkömmlich darzeihen / vnd leyhen / kein Wuchergeld darin schlagen oder vndermengen / noch auch viel oder wenig von der geliehenen summen abziehen oder inbehalten / oder mehr anschreiben / oder ihn erkennen lassen / dann der Schuldman empfangen / vnd in alle weg sollen die Juden nit wucher von wucher nehmen / noch einigen vmbschlag treiben: Bis dahero die Franckfurtische stättigkeit der Juden / so viel iren Besuch vnd Wucher betrifft. Vnd hat mehr Ehrng. ein E. Rath des H. Reichs Stadt Franckfurt / weil er den Juden von 100. fl. jährlich 9. fl. wucher zu nehmen gestattet / sonder allen zweiffel darauff gesehen / daß vnter den Kauffleuten gebräuchlich 8. fl. jährlich pro cento zunehmen / vnd dann D. Carol. V. Allerhöchsteiligster gedächtnuß den Juden zugelassen vnd gönnet / daß sie etwas weiters vnd mehrers dann den Christen zugelassen / von jren Baarschaften vnd Geld aufleyhen / nehmen mögen / derhalben er den Juden ein fl. weiter weder den Kauffleuten passiren lassen.

Das aber zu Behülff der Juden vnd ihrem vngöttlichem Wucher / zu vertheidigen / etliche vorgeben vnd defendiren wollen / ein halber Heller diß



Drths in der Stättigkeit/ heisse vnd bedeute eben so viel als ein halber Pfennig/ das ist so ein grosse Absurditet/ als von einer mag oder kan gesaget werden/ welches ich mit nachfolgenden vnberweglichen Gründen vnnnd Motiven demonstrieren vnd bewehren will.

Dann erstlichen/ wann in der Stättigkeit dißfalls ein halber Heller so viel gelten solte/ als ein halber Pfennig/ so müste necessarid erfolgen / daß in der vorigen oder alten stättigkeit ein ganzer Heller/ auch so viel als ein ganzer Pfennig gegolten hette / dahero necessaria consequentia zu schliessen/ daß selbiger zeit den Juden erlaubet vnd zugelassen gewesen were von allhiefigen Bürgern vnnnd Vnterthanen/ von 100. flor. Capital jährlichs 25. flor. Wucher zu nemen/ welcher Mensch aber gesundes Verstands wolte oder köndte mit warheit sagen/ daß von einer Christlichen Obrigkeit/ bevorab in Reichs-stätten jemaln gehört worden/ daß sie zulassen vnnnd gestatten sollen / daß die Juden ihre Bürger/ Vnterthanen vnnnd Angehörige also gar schinden vnd auffaugen/ vnd den Götlichen/ Geistlichen vnd Weltslichen Rechten / vnnnd Reichs Constitutionibus vnd Abschieden zuwider/ mehr als doppel vrsuras centesimas fordern vnd nehmen dörfen/ da doch gnugsam gewesen/ daß sie centesimam cum semille leyden müssen/ welches nun geendert/ vnd vermög der stättigkeit an obangezogenen Drth ad dodrantem redigirt vnd gebracht worden. Zum andern ist solches auch auß dem in der Parenthesi hieoben in der stättigkeit begriffenen Worten vor gewiß zuschliessen/ welche also lauten/ doch nit in Meynung den Wucher dardurch zu gestatten / sondern allein der Bürger vnnnd Vnterthanen schaden vnnnd verderben/ Auch andern grossen Vnrath vnd Vbel zuvor kommen/ zc. welche wort sonderlich Effect nicht haben köndten/ wann vsura centesima, vnd noch ein halber flor. weiter solte zugelassen worden seyn / So ist auch hieoben in S. weil dann/ zc. schon allbereit gemelt vnd angezeigt worden. Quod illud, quod fauore quorundam constitutum est, ad illorum odium vel læsionem detorqueri non debeat, geliebter kürz wegen/ daselbsten hin sich referirende.

Tertio; so were dißfalls sehr weit wider das Kayf. Priuilegium gehalten/ sintemaln selbiges den Juden mehr nicht zulasset/ oder gönnet/ als daß sie nun etwas weiters vnd mehrers weder den Christen zugelassen / von ihrer Baarschafft vnd außgeliehnen Gelt nehmen mögen/ Nun ist aber doppel so viel/ vnd darzu noch dritthalb flor. weiter zu nehmen/ weder den Christen zugelassen/ auff die Wort/ etwas weiters vnd mehrers mit nichten zu verstehen/ sondern vielmehr vor gewiß zuschliessen/ daß durch die Wort etwas weiters vnd mehrers angedeutet worden/ daß der Juden Wucher mit nichten auff doppel Christen Pension extendieret/ sondern darunder restringiret/ vnd ein-  
gezogen

gezogen werden solle/darumb vermuthlich offte Ehrngedachter ein Ehrfamer Rath des H. Reichs Stadt Franckfurt die doppelte Christen Pension auch nicht billichen/vnd doch den Juden etwas mehr weder Kauffleuth Interesse vnd nemlichen 9. flor. pro cento jährlichen zu nehmen/gestatten wollen.

Zum vierdten ist vielweniger zu vermuthen/ daß mehr Ehringenandter ein Ehrfamer Rath/denen An. 1530. vnd 1548. auffgerichteten Policeny Ordnungen sich nicht conformiren/sondern den selbigen stracks zu entgegen / den vngöttlichen Juden Bucher auch vltra centesimam verordnen/ vnd ansetzen wollen/da doch darentgegen/ Inmassen hieroben in §. der vierde Ein. o. der Gegenwurff/2c. gemeldet/allen vnd jeden Obrikeiten/ vnter denen Juden geseffen/ gang ernstlich gebotten worden/ die Juden dermassen zu halten/ daß sie sich des Buchers vnd der verbottenen Bucherlicher Verkäuff enthalten/ vnd mit zimlicher Händehierung vnd Handarbeit ernehren sollen/ wie ein Obrikeit dasselbige seinen Vnterthanen/vnd dem gemeinen Nutzen zum nüglichsten vnd iräglichsten zu seyn/ermessen würden/ auch nochwendiges vnd gebührliches Einsehen zuthun / vnd solche billiche gleiche Ordnungen fürzunehmen/ damit ihre vnd andere frembde Vnterthanen durch die Juden vnd ihrem vngöttlichem Bucher (vriisonant ipsissima constitutionis Politiae verba) nicht so jämmerlich beschwert vnd verderbt werden/ wer wolte dann/sage ich abermahln/ allhie mit einigem Grundt oder Bestande der Warheit vor. vnd einwenden/ daß Ehrngedachter ein Ehrfamer Rath des heiligen Reichs Stadt Franckfurt solchen Policenyordnungen sich solte wiedersetzen / vnnnd den vngöttlichen Bucher/ vltra centesimam gebillicher vnd extendirer haben? da das Einkommen/ so gemeine Stadt von den Juden jährlich hat sehr gering/ warumb solten sie dann deswegen die Bürger so hoch beschweren wollen?

Devorab vnd zum fünfften/dieweiln in den Reichs Abschieden/ Anno 1542. vnd 1544. allerseits/ § §. Item die Juden 2c. außdrückentlich verordnet/ daß durch die daselbst den Juden auferlegte Anlag/ ihr Bucher vnbekräftiget seyn sollen/ derohalben nicht zu vermuthen/ daß ein Ersamer Rath des heiligen Reichs Stadt Franckfurt solchen Reichs Verfassungen/ bey denen er seine Abgesandten gehabt/ sich wiedersetzig oder widerspenstig gemacht/ vnd den Juden Bucher vltra centesimam gebillicher vnd verordnet haben.

Zum sechsten/wann gleich ein Ehrfamer Rath des heiligen Reichs Stadt Franckfurt den Juden Bucher vltra centesimam/ nemlichen zwölff vnd ein halben flor. jährlich von 100. flor. gebillicher/ vnnnd den Juden zum besten verordnet hette. So ersündte doch als dann die Frag/ Ob sie dann solches auch den allgemeinen Södtlichen/ Geistlichen vnd Weltlichen Rechten/ auch

§ iij. des hie.

Ob E. R. des heiligen Römischen Reichs abschieden/ Constitutionibus, vnd Policey Rath gebühret hat censuram zu nehmen zu zulassen. Ordnungen stracks vnd è diametro zu wieder heren thun könnten? Darauf spreche ich stracks nein zu/dann ist solches/wie hieoben S. dieweiln dann/2c. vnd hieunden / S. Ursachen/ 2c. angezeigt/ den höchsten Ständen nicht erlaubt/wie solte dann der geringsten einer sich dessen anmassen/oder etwas beständiges ditsfalls wieder angezogne Recht/Reichs Abschiedt/ Constitutiones, vnd Policey Ordnungen stamiren/oder einführen köndten?

Zum siebenden/weiln in dem Reichs Abschied/ Anno 1552. zu Augspurg auffgerichtet/ S. vnd nach dem etwan/2c. außtrücklichen versehen / daß die alte Gebräuch vnd Gewonheiten/so hin vnd wieder in Stätten/Flecken vnd Pünfften/ deren Anno 1530. vnd 1548. Publicirten Policey Ordnungen zu wieder hergebracht/auß Kaiserlicher Macht vollkommenheit/rechtens Wesen vnd eigener Bewegnuß außgehoben/ abgethan/ cassiret vnd vernichtiget seyn/ vnd dargegen ein jede Obrigkeit solcher alten Gebräuch vnd Gewonheiten vngehendert/stracks vnd mit Ernst viel gedachter Policey Ordnung nachsetzen / vnd was ihr darinn aufferteget/ mit fleiß verrichten solle / Als ist dahero nicht zuvermüthen/ daß solchen Reichs Abschiedt stracks vnd è diametro zu wieder vnd entgegen/weilandt. Kaiser Carl der Fünffte/ Christlicher Bedächtnuß/den Juden innerhalb 3. Wochen nach solchem Reichs Abschied (dann der Abschiedt den 14. Februarii, Anno 1552. geschlossen/ vnd den Juden ihr Priuilegium den sechsten Martii, gemeldten 1551. Jars gegeben worden) ein Priuilegium vber die Franckfurtische Ordnung oder Stättigkeit gegeben haben würde/wann der Bucher also hoch auch vltra centesimam, sich hette erstrecken sollen. Nam vt superius dictum est, Principi placere non præsumitur, quod non est verum ac iustum: Sed voluntas eius talis, qualis de iure esse debet. Atque inferius circa fin. ex Zas. Graue est & bonis moribus inimicum Principem, quam benè ordinari, rescindere (præsertim in tam breuissimo temporis interuallo) & exemplo suo aliis occasionem præbere, vt & sua ipsius instituta aliquando dissoluantur.

Vnd wann gleich vor das 8. dieses alles nicht/ sondern durch angeordnete Stättigkeit den Juden zwölff vnd ein halben flor. jährliches procento Bucher zu nehmen gestattet vnd zugelassen/so wird doch solches/wie auch der gebillichte dodrans, durch die in Anno 1577. zu Franckfurt auffgerichte Policey Ordnung gänzlich wiederumb cassiret vnd außgehoben/ vnd man den Juden mehr nicht als nur 5. procento jährlichen Bucher zugeben schuldig/ Inmassen solche Policey Ordnung allen Churf. Fürsten vnd Ständen des heiligen Römischen Reichs/was Würdens oder Wesens die weren/stränglichlich zu

sch zu halten/vnd zu vollziehen/ durch die Kayserliche Mayestat/ etc. gang  
ernstlich gebotten/vnd anbefohlen worden/deme sie auch billich vnnnd Rechts  
wegen/Allervnerthänigsten Gehorsamb leyten/vnd solchem geleben/vnnnd  
nachkommen sollen.

Der fünffte Ein.vnd Gegenwurff ist einiger Antwort nicht würdig/vnd  
kan von verständigen Leuthen mit Tugen nicht vorgeschüzet werden/ dann  
ob woln mit den Juden zu contrahieren/ niemand gezwungen/ so erfodere  
doch die hohe vnd eusserste Notdurfft/dieweiln augenscheinlich gespüret / daß  
der arme Bauer vnd Handwerker smann/durch die Juden vnd ihren Wu-  
cher in Grundt vnd Bodem verderber wird/ daß derohalben Obrikeitlichen  
Amptswegen ein einsehen beschehe / vnnnd solchen Beschwerden/ vnd Land  
vnd Leut Verderbungen gestewert / vnd gewehret werde/ dann wann solcher  
Ein.vnd Gegenwurff gelten solte / so were wol gar keiner Ordnung / darin-  
nen das Böß vnd Vbel gestrafft würde / von nöthen / Sine maln man bö-  
ses vnd vbelß zuchun/ niemand zwinget / Aber das officium Magistratus wil  
vnd erfodert/weit ein anders/ als man auß diesem Gegenwurff zu schliesse  
sich vermeyndlichen vnderseheth/ dann selbiger sol Tag vnd Nacht seiner  
Vnderthanen vnd Mitbürgern nutzen / vnd bestes suchen / vnd prüfen / wie  
*Cic. Offic. libro primo* schreibt/ vnd also sagt: Omnino qui Republ. præsumt,  
duo Platonis præcepta teneant, vnum vt vtilitatem ciuium sic tueantur,  
Alterum, vt totum corpus Reipubl. curent, nedum partem aliquam  
tuentur, reliquas deserent. Vt enim tutela sic procuratio Reipubl. ad  
vtilitatem eorum, qui commissi sunt non ad eorum, quibus commissa  
est, gerenda est. Et ad *Quint. Fratrem Epist. i.* Huc omnia referenda sunt ab  
iis, qui præsumt aliis, vt qui eorum in Imperio erunt, sint quam beatissi-  
mi. Et *pro Caio Rabirio*: Est boni Magistratus, cum auxilia Reipubl. labe-  
factari, conuelliq̄ videat, ferre opem patriæ, succurrere saluti, fortu-  
nisq̄ communibus, suam salutem posteriorem salute communi du-  
cere, intercludere omnes seditionum vias. Item *de lege Agraria ad populum*.  
Si populo consulis, remoue à te susceptionem alicuius tui commodi, fac  
fidem, te nihil nisi populi vtilitatem & fructum quærere. Et *libro secundo  
officiorum*, Boni Magistratus est, commoda ciuium defendere, non di-  
uellere, atque omnes æquitate eadem continere; Agesilaus item in-  
terrogatus: quonam pacto Magistratus, nullo stipatus satellitio, impera-  
re suis possit, respondit: Si ita imperet suis, vt pater filiis, *Plutarchus in  
Lacon.*

Wann nun ein Vatter sehe/ vnd augenscheinlich spürte / daß sein Sohn  
durch

durch der Juden grossen Wucher in Vndergang gerichte/ vnd er doch selbigen Vbel/billichen dingen nach so vor Gott vnd männiglich verantwörtlich remediren köndte / aber kein remedium adhibiren / sondern sagen wolte / wer hat dich geheissen oder gezwungen / daß du mit den verfluchten Juden contrahirtest / hastu es ohn mein Wissen vnd Willen gethan / so magstu mit zusehen / ich wil dich es auch hinfürter in das künfftig weder heissen / noch dir wehren / du magst dich falls thun / was du wilt / du bist darzu weder gezwungen noch gedungen / würde vnd solte man nicht billich sagen / daß solcher Vater / kein Väterlich / sondern ein Barbarisch vnd Tyrannisch Herz hette? Also ist auch ein jede Obrigkeit schuldig des vngöttlichen Wuchers wegen ein billichmässige Ordnung zumachen / bevorab / weiln solches nicht wider Gottes Wort / sondern viel mehr demselbigen gemäß / vnd in den Reichs Abschieden vnd Pollicey Ordnungen / Innmassen hieoben schon allbereit offte gemelt vnd angezogen / außdrücklichen befohlen vnd gebotten.

Der sechste vnd letzte Gegenwurff kan die Juden auch nichts vortragen / Dann ob wohl ihre vermeyntliche berühmte Priuilegia mit den Clausulis ex certa scientia, & ex plenitudine potestatis Imperatoriae versehen / so köndten doch selbige den Effect vnd Würcklichkeit nicht haben / noch erlangen / den man darauß erzwingen wolte / sintemahln die Pollicey Ordnung Anno 1530. auffgerichte diese außdrückliche clausulam derogatoriam in sich begreiff / daß durch solche Reichs Constitution alle Freyheiten / so gemeine Judenschafft dargegen hette / oder künfftiglich erlangen würde / auffgehoben vnd vernichtiget seyn sollen: Nun sagen aber die Rechtsgelehrten, Quod constitutio vel priuilegium habens clausulam derogatoriam per secundum non tollatur, etiamsi habeat clausulam ex certa scientia, nisi secundum de primo specialem faciat mentionem, Nicol. de Mil. in repert. iur. in verb. scientia certa, Castrenf. consil. 84. num. 4. part. 2. Welches aber in den vermeyntlichen berühmten Priuilegiis nicht beschehen / zu deme so kan die clausula ex certa scientia in posterioribus priuilegiis apposta, prioribus Priuilegiis vel Constitutionibus nichts derogiren. Nisi vbi agitur de modico tertii præiudicio: At in hoc nostro casu non de modico, sed summo & maximo tertii præiudicio, ex publicis Imperii & Politiae Constitutionibus & ordinationibus acquisito, agitur. Ergo so kan solche clausula, denen zu vor auffgerichteten Reichs Abschieden / vnd Pollicey Ordnungen / nichts derogiren / vt tradunt Alexand. in l. 3. §. si is pro quo. ff. quod quisq. iur. in alter. statuer. Ruin. consilio duodecimo, numero vigesimo quarto, libro tertio. Socin. lun. consilio septuagesimo septimo. numero centesimo vigesimo sexto. lib. 1. Gozad. cons. 9. nu. 42. Curt. lun. consi. 141. nu. 8. Grammat. decis. 104. n. 2. & 3. Crot.

Crot. in c. 1. n. 33. de constitut. in 6. quos allegat Menoch. consil. 36. n. 59. libr. 1. Imò es wollen etliche der Rechtsgelehrten noch fermer/ Licet princeps in dispositione vtatur clausula ex certa scientia, quod tamen non præsumatur, quod velit, tertio præiudicare. Dec. conf. 407. n. 23. & conf. 468. nu. 21. Roland. à Vall. conf. 7. n. 107. 114. 115. & 116. vol. 3. Paril. conf. 23. nu. 153. vol. 1. Menoch. conf. 103. n. 83. lib. 1. Senat. Pædemont. decis. 139. n. 19. Carol. Tap. in rubr. ff. de constitut. princip. c. 2. num. 24. Vielweniger hat solche Clausula statt/ quando derogatur iuri communi, aut constitutionibus imperii publicis, nisi de iure communi vel constitutionibus imperii publicis expressa fiat mentio, Menoch. d. conf. 36. num. 58. Vnd noch viel destweniger/ wann juri divino, siue naturali vel gentium derogiret werden soll oder will/ als dis/ falls beschehen müste/ welches aber/ wie oben angedeutet/ vnd hievnden fer/ ner deduciret werden soll/ nit seyn noch geschehen kan.

Daj dann hieoben auch vermeldet worden/ quod clausula ex certa scientia; habeat etiam vim & effectum clausulæ, non obstante, vel non obstantibus, &c. dem widerspricht Ruin. conf. 09. n. 7. vol. 3. & Gozad. conf. 62. n. 7. vñ ob man gleich angeregter clausulæ ex certa scientia, Auch vim & effectum; non obstante, vel non obstantibus, &c. zugeben vnd nachlassen wolte/ So müste es doch übermahn mit dieser limitation vnd bescheidenheit geschehen/ si ageretur, de modico tertii præiudicio, lecus autem si de gravi: Uti declarat. Alexand. in d. l. 3. §. si is pro quo. ff. quod quisq. jur. in alter. statuer. Ioan. Crot. in d. c. 1. de constitut. lib. 6. Ruin. qui dicit hanc communem esse opinionem, conf. 103. n. 21. vol. 5. Nam ubi tractatur de gravi tertii præiudicio, ibi requiritur etiam clausula non obstante, vel non obstantibus, &c. Gozad. conf. 5. n. 16. Socin. conf. 3. num. 10. vol. 3. ubi etiam hanc dicit esse communem. So dann hieoben vnter andern auch angezogen/ Quod per clausulam ex certa scientia, videatur tolli omne obstaculum, Et quod vim habeat specialis derogationis, Item quod factum principis ex certa scientia, in dubium vocari non possit: nec contra illud quis audiri, sed repelli, & perpetuū silentium ei imponi debeat. Itē quod clausula ex certa scientia actum nullum & invalidum cōfirmet: Et quod per sæpē dictam clausulam censentur etiam confirmata statuta injusta & juri communi contraria. Item quod citatio partis non sit necessaria, ubi apposta est clausula ex certa scientia, &c. vñnd was dergleichen effectus angeregter clausulæ mehr seyn mö. hien/ Solches alles ist dahin zudeuten vnd zuverstehen/ Siquidem præcesserit iusta & exacta causæ cognitio, ubi autem talis causæ cognitio non præcessit, ibi clausula, ex certa scientia nihil operatur, Cyn. in l. ex his verbis, in fin. C. de donat. int. vir. & uxor. Dec. in rubr. de confirm,

*firm. util. vel inutil. in 3. quast. & in cons. 373. n. 14. & cons. 410. n. 21. & cons. 544. alias 606. in fin. Paris. cons. 19. n. 12. vol. 1. Mil. in d. verb. scientia certa. circ. finem. Zal. cons. 10. n. 30. Felin. in c. Qua. in Ecclesiarum. n. 62. de constit. Et quod claufula ex certa scientia citationem partis non excludat, tenuerunt Socin. in cons. 264. Barbat. cons. 27. n. 20. vol. 4. Curt. Jun. cons. 170. quia claufula ex certa scientia non tollit defectus iuris naturalis, ideoq; nec citationem, quæ juris est naturalis, tollere potest, Alex. cons. 32. n. 10. lib. 7.*

Vnd weilt hieroben erwiesen vnd dargethan / daß die Juden ire Privilegia soviel den vngöttlichen Wucher betrifft / per mendacia sub & obreptionem atq; falli suggestionem & veri suppressionem, wider die Göttliche / Geistliche / Natürliche vnd Weltliche Recht / auch die außtrüelliche / vnd in das H. Röm. Reich publicirte Reichsabschied / Constitutiones vnd Policenyordnungen erlangt vnd zu wegen gebracht / als folget Rechtswegen / vor vnd an sich selbst / daß sie keiner würcklichkeit seyen / auch kein Richter darauff erkennen soll / uti text. est express. in d. l. 2. & in l. etsi legibus. l. etsi non cognitio. & l. fin. C. si contr. jus vel utilit. publ. prout & post Innocent Io. And. Abb. Card. & communis. alios tradit Felin. in c. inter dilectos. n. 6. vers. nec obstat. de fid. instrument. vnd daß auff der Juden Privilegia, in diesem Paf / kein Richter mit gutem grund / vnd ohne verlesung seines Gewissens vrtheilen könne / bezeuge vnd beweise ich daher / daß weiltand Keyser Maximilianus II. aller Christ. seligster gedächnuß / solchen vngöttlichen Wucher selbst nicht gebilliget / sondern zu auffhebung vnd cassirung desselben / vnd dagegen zu handhebung des H. Reichs Abschieden / Constitutionen vnd Policenyordnungen / an Ehrngedachtem einem Er. Rath / des H. Reichs Statt Franckfurt ein Befehl schreiben / sub dato 15. Maii, Anno 74. vor Arnolden Pastorn, contra Ambassell / vnd Beyfuß Juden zu Franckfurt / abgehn lassen. Darinnen Ehrngemeldetem einem Ers. Rath / ganz ernstlich mandiret vnd gebotten worden / wegen des vngöttlichen Juden Wuchers erkündigung einzunehmen / vnd da ein Ers. Rath befinden werde / daß vorgemeldte Juden vbermessigen Wucher oder mehr interesse genommen / daß des H. Reichs Ordnungen zulassen / dasselbig widerum ab auffzuheben / vnd mit allem ernst daran zusenn / daß ernannter Pastor vnd seine Consorten / wider des H. Röm. Reichs Abschied / Constitutiones vnd Policenyordnungen nit beschweret werden : Vnd dantvor das zweyte / daß auch in supremo & nunquã latis laudato Camera imperialis iudicio, auff solchen vngöttlichen vnd vnchristlichen Wucher nicht gesprochen noch gevrtheilet / sonder an statt desselben / das interesse, à tempore moræ so viel wie recht liquidiret / vnd erwiesen werden kan / erkennet wird / Inmassen augenscheinlich zu sehen auß beyden nachfolgenden Vrtheilen / in Appellations.

Maximilian  
II. de Iud. v.  
fur. quid sen-  
ferit & sta-  
tuerit.

Imperialis  
camera quid  
sentiat & sta-  
tuat.

Appellationsfachen/deren die eine an hochgedachten Kayf. Cammergerichte  
in Speyr Anno 1570. am 21. Aprilis außgesprochen worden/vñ also lautet/

In sachen TT. Appellanten eins / gegen vnd wider N. Juden zum roten  
Hut zu G. Appellanten andern theils/ conuentionis, ist allem vorbringen  
nach zu rechte erkandt/ daß die Vrtheil voriger instantis zureformiren seye / als  
wir sie auch hiermit reformiren/ Nemblichen dergestalt/ daß so viel den erste  
theil der zuerkandten 500. fl. auch/ 180. fl. abzugs belanger wol gevrtheilt/ vbel  
davon appelliret/ aber betreffend den vbrigen theil/ vbelgevrtheilt/ wol davon  
appelliret / vnd gedachter Appellant ermeldten Appellaten an statt des ver-  
willigten Buchers das interesse, von zeit an des verzugs/ so viel er dessen wie  
rechte liquidiren vnd darthun wird/ von berührter Summen zu bezahlen schul-  
dig / als wir ihne auch hiermit darzu condemniren vnd verdammen / die Ge-  
richtskosten derwegen an diesem Kayf. Cammergerichte auffgelauffen / auß  
bewegenden vrsachen gegeneinander compensirendt vnd vergleichendt.

Dann zwischen ermeldten Partheyen/ vnd in sachen reconventionis, ist  
gleichfalls allen vorbringen nach zu rechte erkandt / daß durch Richter vort-  
iger instantis wohl gevrtheilt/ vnd vbel davon appelliret/ auch gedachter Ap-  
pellant ihm dem Appellaten die Gerichtskosten dero halben an diesen Key.  
Cammergerichte auffgelauffen / nach rechtlicher ermessigung zu entrichten  
vnd zu bezahlen schuldig seye.

Die ander Vrtheil aber / so in dem Februario, Anno 1591. publicirer,  
vnd die Sachen/ deren hieoben in S. vnd weiln hieoben erwiesen/2c. verf. vnd  
daß auff der Juden Privilegia, &c. anregung beschehen / berühren thut / ist  
folgenden Inhaltes.

In sachen X.H. jetzt dessen hinterlassener Wittiben/ vnd G.O. Appellan-  
ten eines/ gegen vnd wider Z. vnd C. beyde Juden zu G. Appellaten, andern  
theil/ Ist D. Gödelmann sein in der/ den 18. Junij/ Anno 85. eingebrachter  
Probationsschrift beschehen begehren / abgeschlagen/ sondern die Sach von  
Amptswegen vorbeschlossen angenommen/ darauff vñnd allem vorbringen  
nach zu rechte erkandt/ daß die Vrtheil voriger Instantis / zureformiren seye/  
als wir sie auch hiemit reformiren/ nemblich dergestalt/ daß gedachte Appel-  
lanten, ihnen den Appellaten die articulirte vñnd bekandten 3415. Thaler  
Hauptsummen (doch dasjenige so allbereit an bahrem Gelt oder sonsten er-  
legt / darvon abgezogen) gegen heraußgebung dero in actis angezogner  
Pfand vollends inentrichten/ auch an statt des verwilligten Buchers / das  
interesse von zeit an des verzugs (so viel sie dessen wie rechte liquidieren vñ dar-  
thun werden) inen den Appellaten zu bezahlen schuldig seyn/ als wir sie auch  
darzu respectiue condemniren, vnd verdammen/ compensatis expensis,

§ ij Ursachen



Quid potius  
Privilegiis  
Iudaicis vel  
constitutionibus  
Imperialibus.

Ursachen aber/ warumb ein hochlöblich Collegium Camerale in  
aussprechung dergleichen Urtheilen auff der Juden vermeynlich berühm-  
te Privilegia (da doch hochgedacht Collegium deren gute wissenschaft hat)  
so viel den Bucher betrifft/ nit achtet noch siehet/ Ist diese/ daß der Juden ver-  
meynlich berühmte Privilegia den Reichs Abschieden vnd Policeny Ordnun-  
gen/ nichts derogieren können/ sondern daß solcher Privilegiorum ohn era-  
chet/ die Reichs constitutiones vñ Policenyordnungen/ weit/ weit vorzuziehen  
vnd selbige in fleißiger auffacht zuhalten syen/ Bevorab weiln allerhöchstege-  
dachte Kay. May. durch mehr angezogne Reichs constitutiones vnd Poli-  
cenyordnungen/ mit des H. Röm. Reichs Churfürsten/ Fürsten vnd andern  
Ständen/ per modum & viam contractus, vor allerhöchstgedachter Kay.  
May. Person selbst/ vñ vor derselben Nachfahren/ in dem Reich sich ver-  
obligire/ davon nit wieder/ absq; communi statuum imperii consensu, resi-  
liret werden kan/ sonder solches immer stäht vnd fest zuhalten ist/ Nam Deus  
qui leges merè positivas principi subierit, eundem subierit contractibus.  
ut dicit Bal. in c. 1. de natur. feud. Et idem in cons. 19. o. vol. 3. ait fidem contra-  
ctus etiã à Cæsare live Imperatore servari debere: Cum actus eius omnis  
malitia & diminutionis expert esse debeat. Ut dicit Imp. noster Iustin.  
in Auth. constit. qua dignit. & episco. fil. liber. patr. potest. Et pro lege allegari pos-  
sit ipsius contractus l. penult. C. de donat. inter vir. & vxor. Sicut & contractus  
civitatum Bar. in l. Civitas. n. 4. ff. si cert. petat. Et eatenus obligatur princeps;  
per contractum ab eo initum, ut nec plenitudo potestatis, nec ulla urgens  
clausula eum eximat, Rom. cons. 52. n. 3. cons. 252. n. 3. cons. 325. n. 10. & prefer-  
rim con. 352. n. 16. & seqq. & ibi Horat. Mandos. in addit. & cons. 93. n. 12. Bal.  
cons. 327. n. 2. vol. 1. Felin. in c. 1. n. 1. de iud. Dec. cons. 48. n. 5. cons. 51. n. 11. & cons.  
689. n. 7. 8. & 15. Paris cons. 2. n. 30. vol. 4. Nam licet princeps sit solutus le-  
gibus, non tamen est solutus dictamine rationis, quia est animal ratio-  
nabile politicum; Et si diceremus, principem esse solutum à lege, cōuen-  
tionis, & cōtractus, sequeretur, quod nullus inveniretur, qui vellet cum  
eo contrahere, & sic hominum privarentur consortio, quod esset valdè  
gravè, l. hi qui. C. de Apostat. Roman. d. cons. 352. n. 24. in fin. Princeps enim in  
contractibus debet vti, iure communi, quia in contractibus debet esse e-  
qualitas, ut dicit Bald. in l. ex imperfecto ad fin. C. de testam. Quæ maxime in  
principe prælucere debet, quia omnes cōtractus, qui fiunt cum principe,  
habent naturam bonæ fidei, ut not. Bal. in c. 1. §. si quis in princ. de pac. constant.  
Dec. cons. 286. n. 6. Rolan. à Vall. cons. 25. n. 35. & 37. cum septem seqq. vol. 3. So  
schreiber auch Zas. d. cons. 10. n. 7. deme ich auch hierinnen beyfall gibe/ folgen  
de wort/ Et primò quicquid dicant Dd. in hoc puncto ego semper te-  
nui &

nui & teneo, quod princeps, nec ex plenitudine potestatis, nec ex certa scientia, sed nec ullo alio medio, jus alteri quaesitum (welches die ganze Christenheit in dem H. Röm. Reich durch obangezogene Reichs constitutiones vñd Politey Ordnungen erlanget (tollere vel infirmare posset nisi hoc urgens publicæ utilitatis causa urgeret, & de ea expresse appareret) als aber in diesem fall nicht ist, sondern im gegenspiel notorium, daß der Juden Bucher mit nichten zu auffnehmung vñd wachung des gemeinen nutzens/sonder vielmehr zu desselben scheinbarlichen vntergang gerechet. Cum enim rem proximi, nec concupiscere quidem, nedum tollere liceat: & quod nobis nolumus, nec alteri id fieri, præcepto diuino iubeamur. *Matt. 7. Luc. 6. distinct. 1. can. 1. 10. quest. 1. can. placuit. Et n. 8.* Si enim odiosa sunt, quæ vel à jure communi, vel à iustitia æquitatis exorbitant, ut dicit Philip. Corn. *conf. 97. lit. D. 2. part. 2.* quanto magis odiosa censi debet, quæ à præcepto diuino videmus recedere. *Item n. 10.* Scio boni principis potestatem, ad tutelam subditorum, ad iustitiam asserendam esse amplissimam, cæterum ut injuria sub, ectis fiat, Illic, principis potestatem non agnosco, sed tyranni, principis enim mens talis esse debet, qualis est legum candor, & rationis naturalis integritas, *Bal. c. 1. secund. colum. apud quos contr. invest. & in lex facta, de vulg. & pupill. subst. Et n. 25.* Nec potest sanè hunc evidentem defectum tueri plenitudo potestatis, aut certa scientia, quia satis supra patuit, quam omninò nihil operentur huiusmodi clausulæ, si per eas jus alteri de jure naturali, vel gentium quaesitum, læderetur; cū duo ista, diuinū & naturale, eas clausulas potenter exarment. *Et n. 27.* Addo, quod sicut privato, non licet contra factum venire proprium, *l. post mortem. 25. & ibi gloss. cum concord. de adopt.* Ita quam maximè dedeceret, si princeps Romanus sibi ipsi contradiceret: Proinde cōstanter & pure versari principem tum magis necessarium est, quod constantiæ virtus, quæ ad iustitiam pertinet, in eo præstantior esse debeat: ut sicut in cælo polus, & lapidis angularis in ædificio, ita in promissis princeps stet invariatus, Grave enim & bonis moribus inimicum est, dicit Gregor. *in reg. lib. 2. c. 56.* Principem, quæ benè ordinari, rescindere, & exemplo suo aliis occasionem præbere, ut & sua ipsius instituta, aliquando dissolvantur, Hactenus Zas.

Auß obdeducirrem allem, sampt vñd sonders/ schliesse ich vñd bin der endlichen Meynung/ daß der Juden vermeynlich berühmbte Privilegia, den Reichs constitutionibus/ Abschieden / vñd auffgerichteten Politeyordnungen/ soviel den vngöttlichen/ vnchristlichen/ vñ vbermessigen Bucher betrifft/ nicht in dem geringsten derogiren können/ vñd den Juden derohalben solcher Bucher nit zugestatten/ sondern vielmehr dermassen zu moderiren seye/ wie

54 **Rechtliches Bedencken von der Juden Pr. re.**

selbiger in der letzten Policeordnung/ Anno 1577 zu Franckfurt auffgericht-  
 ter/ billicher vnd leydlischer massen moderirret worden/ vermög deren/ den Ju-  
 den mehr nicht/ als jährlichs 5. fl. pro cento zu nehmen/ zugelassen/ damit der  
 arme/ gemeine/ Bürgers vnd Bawersmann/ wie bißhero beschehen/ nit also  
 außgesauget/ vnd gleichsam an den Bettelstab gebracht vnd getrieben werde/  
 Wann man gleich darfür nicht achten noch halten wolte/ daß wegen ob ein-  
 geführter vnterschiedlichen Motiven/ sie crimen læsæ Maiestatis/ tam divi-  
 næ/ quam humanæ/ vielfältig begangen vnd noch begehen/ vnnnd derhalben  
 auch anderer mehr Ursachen wegen/ die hieoben angezogen vnnnd erwiesen/  
 ihrer vermeyntlich berühmten Privilegien sich selbst vnfähig vnd vnwür-  
 dig gemacht herren/ Als aber ipso facto/ nach laut vnnnd besag obdeducirter  
 Rechtsgründt/ sie sich deroselben entsetzet haben/ vnd derohalben in dem gan-  
 zen Röm. Reich nicht zuge dulden/ sondern allerhöchstemannter Kay. May.  
 vnd deroselben Filco mit Leib vnd Gut verfallen/ vnnnd da ihnen ja das Leben  
 zu risten/ jedoch auff das wenigste auß dem H. Reich zu vertreiben/ vnd auß-  
 zuweisen/ vnd ihr Haab/ Gut/ vnd Nahrung vor dem Keyserlichen Filco  
 anzusehen seyt.

*Ita de jure pronuncian-  
 dum & re-  
 spondendum censeo ego, lu-  
 lius, Benedictus Crescentius,  
 Annæburgensis, V. l. D. Nolo  
 tamen cuiquam præire, seu præ-  
 judicium ferre, modo ad ea, quæ  
 in medium attuli satisfaciat, &  
 fortiora adferat, Idque sigillo  
 meo sub impresso testor, ad lau-  
 dem Dei, & totius Imperii Ro-  
 mani salutem.*

Hernacher





Hernacher folget die in s. Gleicher gestalt  
 ist Rechtskündig/ 2c. in fin. Angezogene Articularite  
 Peinliche Anflag / vnd Additional  
 Articul.

**D**S Dr euch / deren Hochwürdigsten / Durch-  
 leuchtigsten Herren / Herren Johann Schweichhardten zu  
 Meyns / vnd Ernst zu Eöln / Erzbischoffen vnd Ehrfür-  
 sten / 2c. Nach bestimpter Sachen eygentliche subdelegirte  
 Keyf. ansehnliche Herren Commissarien, erscheinet ange-  
 ordneter Fiscalischer Anwald / vnd Krafft habenden Gewalts / vbergibt er ge-  
 gen alle vnd jede im H. Röm. Reich Teutscher Nation / insonderheit aber zu  
 Franckfurt / Wormbs / Mayns / Bingen / Fulda vnd Friedberg gesessene  
 Juden / nachfolgende hochstraffbarliche Articularite Excessen, nicht in gestalt  
 eines zierlichen libelli, sondern nur blosser befindlicher Geschichtserzählung /  
 darob sich bezeugend / mit dienstfr. Bitt / einen jeden absonderlich / oder auff  
 wenigste die fürnemsten auß allen Synagogen, semotis advocatis & procu-  
 ratoribus, cathgoricè, per verbum credit, vel non credit, wie solches ge-  
 stalten Sachen nach / Rechtswegen sich gebühret / mittels leiblichen Juden  
 Endts zu Antworten anzustrengen / was alsdann nicht glaubt / sondern ge-  
 gen eygener wissenschaft / mit starrigem Gemüth verläugnet werden will / er-  
 beut sich besagter Fiscalischer Anwald (doch ohne verstrickung des vberflus)  
 zuerweisen / bezeugt sich sonst / wie Rechtens vnd Styli.

Zu welchem vnd allem andern ihme vorträglichen Endt / sagt Fiscalischer  
 Anwald / Erstlichen in der gülden Bull / Keyfers Carls des 4. allerhöchstlob-  
 lichen Bedächnuß / vnd in gemeinen beschriebenen Rechten / alle Privat bey  
 Künften / conspirationes, conventicula seu colligationes, inter cujus-  
 cunq; conditionis seu status personas, ohne außstrücklichen Befehl vnd be-  
 lieben hoher Obrigkeit / bey schwerer Straff vnd Peen verboten seyn.

Bedorab wann dardurch einige pacta, oder confederationes angereg-

ren constitutionibus zu abbruch vnd versang hoher Obrigkeit / vnd deren iurisdiction geschlossen vnd auffgerichtet werden wollen / wie zum Ändern war.

- III. War vnd Rechtsens zum 3. daß keinen Unterthanen sub poena laesa Majestatis gebühre/seiner Obrigkeit Gerichts Zwang vnd Vormessigkeit sich de facto zu entziehen/vnd selbstem zum Magistrat vnd Richter aufzuwerfen.
- IV. Denn ist war zum 4. vnd den Juden ins gemein vnverneinlich/daß stien von irer Kay. May. vnserm allergnädigsten Herren/ vnd dem H. Röm. Reich mit nichten einig Land oder sichere Residenz eygenthumblich eingeräumt/ oder sonstet anderer gestalt zugehörig.
- V. Ganz ohne zum 5. war/daß selbstgen Juden das regal einiger superio- tet hoher Obrigkeit/ Gebiet oder Gerichts zwang/ jemaln verstatet noch sie gebrauchen dörfen.
- VI. Sondern vielmehr war zum 6. daß sie sampt ihren Weibern/Kindern vnd Bottgesind/nur alles precario, & ex mera commiseratione, als lang es allerhöchsternannter ihrer Kay. May. vnd des Reichs Ständen gefällig/ im Reich zu wohnen/auff sichere maß geduldet.
- VII. War zum 7. daß alle Juden ihrer Kay. May. vad einem jeden Röm. Keyser/als Oberherren vnd Richter/ gemeiner Judenschafft vnd spurlich zugehörig vnd unterworfen seyn.
- VIII. Inmassen zum 8. war/daß dieselben nach gemeinen beschriebenen Rechten Kay. May. vnd des H. Reichs. Satzungen/ alle ihre Politische Händel vnd Wandel zu richten schuldig.
- IX. Zum 9. war/daß sie krafft ihnen auß lautern Gnaden hievor mitgetheilten Keyf. Privilegien vor ihrer Kay. May. selbstem/ oder iren nachgeordneten Richtern/ wohin die May. sie weisen vnd dimittiren, mit Recht besprochen wrden sollen.
- X. Vnd ob woln demnach zum 10. allerhöchst gemelte ihre Kay. May. sie die Juden/zu vnaußhörlicher Dienstbarkeit/ Subjection vnd Ehrerbietungen verbunden vnd verhaßt bleiben.
- XI. Vielweniger zum 11. gebühret ihnen wider ihre Kay. May. so auch gemeine beschriebne Rechten/vnd des H. Reichs Satzungen / ichwas widriges vorzunehmen/vnd vnter ihn vermeyntlich anzuordnen.
- XII. Deme allem/aber on angesehen ist in den Geschichten zum 12. war/daß mehr gemelde die Juden in den hochmüt vnd vntrew gerathen/daß sie vnlängft abgewichenen 603. Jahrs/in der damaliger Herbstmes/ in ihrer Kay. May. vnd des H. Reichsstat Franckfurt/eine gemeine Versammlung vnd Con-  
vention

vention der vornembsten Juden auß allen Kreyssen im Reich angestellet.

Zum 13. wahr/ daß erregte Versammlung hinder Ihr Kayf. May. so wol auch der Obrigkeit/darunder sie gesessen/wissen vnd erlaubnuß/ allein durch Auffwigung deren angemastten Rabinen zu werck gerichtet. XIII.

Wahr zum 14. daß sie durch alle solche Aufschreiben/vnd heimliche versamblungen citando nimirum adeoq; actus iurisdictionales exercendo, Allerhöchstermelter Kayf. May. vnd hoher Obrigkeit de facto vorgegriffen/vnd sich selbstten vor Richter auffgeworffen. XIV.

Ferner vnd zum 15. in den Geschichten wahr/ daß sie die Juden in gemelter des H. Reichs Statt Franckfurt durch jedes Orts bevollmächtigte/ oder (wie sie sich anmaßlichen tituliren) durch die Oberste Israels in Teutschland heimlichen Rath gehalten. XV.]

Wahr zum 16. daß sie damalt vnter andern zum fleißigsten berathschlaget/ wie sie sich herwider altes vnderdenckliches Herkommen/ von J. Kayf. May. vnd andern Christlichen Obrigkeiten vber sie wol hergebracht Jurisdiction vnd Gerichtszwang/gänglichen enziehen möchten. XVI.

Zum 17. wahr/ daß sie iren alleinigen Tractat eignes Befallens nur allein dahin gericht/ wie sie ein newes vnerhörtes Juden Recht mit Ausschließung aller Christlichen Oberkeiten auffsetzen vnd anstellen köndten. XVII.

Wahr zum 18. daß dieselben nach gehaltener Consultation ihnen runde vnd außtrittlichen in allen vorstossenden Sachen vnd Fällen vngemessenen vollkommenen Gewalt vber alle vnd jede Juden/ welcher Orten die im H. Reich Teutscher Nation gesessen zugeeignet/ vnd deshalben eine vermeynte Constitution oder Satzung in Schrifften verfasst/ welche die vornembste vnd reichste Juden condendo & approbando mit eigen Handen vnderscrieben. XVIII.

Da gleichwol sie/ wie zum 19. wahr/ selbstten gestehen vnd bekennen müssen/ daß sie alle vnder einander pares, vnd ein Volck sonder Hirten seyen. XIX.

Mehr ist zum 20. wahr/ daß mehrgemelte Jude in irer neuen vffgerichteten Constitution sich nicht allein ab omnibus Christianorum iudiciis, ja auch Ihr Kayf. May. selbstten eximiren vnd enziehen. XX.

Sondern auch wie zum 21. wahr/ daß sie ohne vnderscheid nichts außgescheiden in Criminal vnd Civiltfachen/ ihnen allem iurisdictionem, vnd völichem Gerichtszwang attribuiret. XXI.

Dieser Gestalt/ daß solchen newen Gerichtszwang kein Jud mit nichten declinieren/vmbgehen/vnd enstiehen dörfen/ inmassen zum 22. wahr. XXII.

Zum 23. wahr/ vnd haben die Juden verordnet/ daß die von denen vnder ihnen auffgeworffenen Richtern erkandnuß vnd Urtheilen/ niemand/ wie

hoch derselbig gleich beschwert/oder verlegt were/ an Christliche Obrigkeit  
zu appelliren zugelassen.

- XXIV. Vnd ob schon ein Jud vor einer Christlichen Obrigkeit/ & per consequens vor Ihr Kayf. Mayr. selbstien etwas mit Recht erhielt/ so ist doch zum 24. wahr/ daß nach Inhalt ihrer der Juden beschriebenen Conspiration/ sie deroselben erhaltene Sentens oder Decret vor Inuerth cassiren vnd zumahl verwerffen.
- XXV. Wahr zum 25. daß sie die auff Christliche Vrtheil erfolgte Partion vnd Quittungen/ so ein Jud darüber geben/ vor nichtig vnd vnuerth erkennen.
- XXVI. Zum 26. wahr/ daß sie den jenigen/ welchen ein Christlich vrtheil erlangt/ dem Gegentheil in die Expens condemniren.
- XXVII. Zum 27. wahr/ daß selbige Juden zur Erhaltung ihrer angemassen newen Jurisdiction vnd Gerichtszwang wider die Verbrecher gar scharffe straffen außgedruckt/ vnd also ire vermeinte constitutiones hoch verpeent haben.
- XXVIII. Dann zum 28. wahr/ daß sie außdrücklich verordnet/ daß ein jeder/ der vielberühre Jüdische Sagung in einem oder andern Articul vberrette/ sei nes Standis vnd ehren vnder den Juden enssetz/ vor die 5. Bücher Moysis nicht beruffen/ sondern excommunicirt vnd proscribirt seyn soll.
- XXIX. Zum 29. war/ im fall der selbe angemaßter vngehorsame 30. tag im Bannt verbliebe/ daß er alsdann ewig verdamp/ mit dem jederman zu essen/ zu trincken/ zu handeln/ sich zu ihme zu verheyrathen/ vnd da er darunder starbe/ seinen Kindern vor ihn zu bitten/ verbottten seyn solle.
- XXX. Wahr zum 30. daß die Juden zu solchem neuwen vnerhörten Judentrecht vnd Regiment/ fünff egne Gerichtsstäl/ als zu Franckfurt/ Wormbs/ Friedberg/ Fulda/ vnd Gießberg bestimmet.
- XXXI. Item auch ist zum 31. wahr vnd Rechtens/ quod Iudæi nullam omnino indicandi vel pronuncianti, ne quidam in causis ad proprias eorum ceremonias spectantibus, potestatem habeant, vel habere possint.
- XXXII. Darauff gleichfals zum 32. rechtens/ quod priuati, qui se pro magistratu gerunt, aut obedientia superioris subtrahere conantur, crimen læsæ Maiestatis ipso iure incurrant.
- XXXIII. Vorbaß in den Geschichten zum 33. wahr/ daß vorbestimpte newe Judent Constitution in allen Synagogen den Sambstag öffentlich verlesen/ vnd jederman verkündet wird/ damit keiner der vnwissenheit sich zu beklagen.
- XXXIV. Wardurch dann zum 34. wahr/ daß alle vnd jede Juden im Römischen Reich Teutscher Nation huius criminis læsæ Maiestatis, pflichtig vnd schuldig worden. Cum non tantum ii, qui huiusmodi conuenticula & illicita pacta faciunt, verum qui sciunt, tacendo & sequendo probant, & non reuelant, Maiestatem lædere dicantur.

Vorbas zum 35. in der Geschicht wahr/ daß offgemeldte Juden mit vor-  
beschriebene affectirtem Gerichtszwang sich nit sätigen / noch begnügen las- XXXV.  
sen/sonder auch noch darzu alle Christliche Gerichte/welche sie wider alle recht  
vnd billigkeit eusserlich nehmen/ geschmähet vnd geschändet haben.

Solches zu erleutern ist zum 36. wahr/ daß sie außtrüeklich hinein setzen XXXVI.  
dörffen/das an Christlichen Gerichten Gottes Nam geschmähet werde/vnd  
das Recht nicht an Tag komme.

Da doch gleichwol zum 37. vngeweißelt war/dz von J. R. M. tanquā a XXXVII.  
fonte iustitiaz, vnd andern Christi. Ständen das recht herfleust / vnd dassel-  
bige von Gott dem Allmechtigen zum lebendigen Besaz/ angeordnet worden

Zu dem so ist zum 38. wahr/ daß die Juden/ die so sich des Judenrechts nit XXXVIII.  
gebrauchen/bestrafen/verfolgen vnd versuchen/als Verräther/murwillige/  
vngehorsame / hochfertige vnd hochmütige Leut / die sich auff ihr Velt vnd  
Reichthumb verlassen.

Daher zum 39. einfühlich wahr/vñ jederman kan leichtlich abnehmen/daß XXXIX.  
sie iren angemassen Gerichtszwang hoch rühmen/vnd vffsetzen/hingegen alle  
Christliche Obrigkeiten schmähtlich verachten / vnd als wann dieselbe das  
Recht verdunkelten / vnd vmb Velt verkaufften /auch anders nicht weder  
Gottslästertliche Händel treiben/ hochstraffbarlicher weiß insimuliren.

Derhalben zum 40. wahr/dz die im H Reich gefessene Juden ins gemein XL.  
crime læse Maiest. tam humanæ quā diuinæ committirt vñ begangen habē.

Neben diesem ist zum 41. war/ daß sie damit angeregtes ihr neues Juden XLI.  
Regiment desto länger bestandt haben möchre/ allen Juden im Reich ein im-  
merwehrende Steuer benandlichten von jeden 100. flor. alle Monat einen  
Pfenning b. v. hoher namhaffter Straff vnd verbannung auffgelegt.

Wahr zum 42. daß sie darüber sonderbahre araria, Legkästen vnd Stätt/ XLII.  
Kreis/ Rabinen vnd Außschuß angeordnet vnd deputirt.

Wahr zum 43. dz obarriclitte hiermit wiederum gegen J. R. M. vnd ge- XLIII.  
meine beschriebene recht gröblich gesündigt/vñ crimen læs. Maiest. comittirt.

Collecte. n. exactiones. siue census. sunt superioris & sublimioris dominiū & eminentia XLIV.  
symbola. præstanturq. insignum & recognitionem subiectionis: vnde ab aliis impe-  
rari & exigi nequeunt. quam qui habent merum & mixtū imperium, nec non omni-  
modam iurisdictionem. Ad iur. zum vier vnd vierzigsten gezogen.

Demnach zum 45. wahr/ das beflaare Juden regalia, merum & mixtum XLV.  
imperium de facto & absq. autoritate Caf. Maiest. statuumq. Imperii zu vsurpiren/  
vnd sich zu zubeymische auß wachsendem Hochmuth vnderstanden/ also ar-  
ticulirter kraffen crimen læse Maiestatis begangen.

Zum 46. wahr/ daß dieselben weiter in Allerhöchstgedachter Jhr. Kans. XLVI.



May. hoch/ Ober. vnd Berechtiget/ so auch Kayf. autoritet hierinn gegriffen/ daß sie eygnen gefallens ein Policeny geschrieben/ vnd angestellet.

- XLVII. Zum 47. war/ daß sie darinn wegen der Münz/ Buchdruckerey/ Kleyder/ Wein/ Brod/ Panck quercerey/ vnd Ordination ihrer hohen Kabineten oder Superintendenten/ auch anderer Sachen sichere Maß vnd Ordnung zumachen/ sich muthwillig gelisten lassen.
- XLVIII. Alles bey vermeydung oberzehler vnd anderer schweren Straffen/ vest vnd vnverbrüchlich zuhalten/ wie zum 48. war.
- XLIX. Ganz ohn zum 49. war/ daß sie solche neue Ordnung auff ihrer Kayf. Mayt. oder dero Ständ ratification vnd Gemeinhaltung conditioniret. vielweniger/ dieselb wie sichs gebührt/ dero halben in Vnterthänigkeit ersuche haben.
- L. Zugeschweigen/ wie zum 50. war / daß allbereyt in gemeinen beschriebenen Rechten vnd Reichs Constitutionen (welchen die Juden vnterworfen) vber dergleichen Sachen mehrertheils statliche verordnung ersindlich.
- LI. Inmassen zum 51. war/ daß als vieln ihre Ceremonien / vom Brod/ Kinder meslen/ zubereytung des Weins vnd Milch/ berühren thut/ in veteri Testamento ihnen klare vnd deutliche Maß vorgeschrieben seyn.
- LII. Dumb so viel weniger ihnen etwas neues einzuführen/ ab vnd hinzu zusetzen/ oder zuverordnen gebühren wollen. Cum expressè scriptum sit, non addetis ad verbum, quod loquor vobis nec auferetis ex eo, zum 52. war.
- LIII. Aber es ist zum 53. war/ daß beklagte Conspiratores vnd Juden die gemeine beschriebene Recht/ vnd Kayf. Sagungen nicht annemen noch Plag greiffen lassen wollen/ ehe vnd zuvor dieselbe/ durch ihre Kabineten confirmiret vnd besätigt.
- LIV. Ober das zum 54. war/ daß zu verdunckelung dieses vnerhörten Lasters: vnd neuen Juden Regiments sie die Juden vnter sich ermahnet/ dasselb so viel möglich geheimb zuhalten.
- LV. Warumben zum 55. offenbar/ daß sie das Licht geschewet/ sich selbstenschuldig geben/ vnd vngern diese vnd dergleichen ihre straffbarliche Händel vnd Conspiraciones entdeckt haben wollen.
- LVI. Zum 56. war/ daß vielberürte Juden pro continuatione nouæ huiusmodi vsurpate iurisdictionis allbereyt zwo Personen/ so gegen ihre auffgerichtete vermeynte Policeny gehandelt/ mit grossen Geldsummen bestraffet.
- LVII. In erwegung zum 57. war/ daß sie einen/ welcher gegen ihre neue Münz. Ordnung anmaßlichen gefresselt/ auff 1000. flo. gestraffet/ den andern aber/ vor 400. Thaler Pfand zu deponiren zwanglich angehalten.
- LVIII. Ebenfals zum 58. war/ daß noch ein anderer wider die Wein Ordnung gesündiget/

gesündigt/ vnd pro multa, demselben durch die andere Juden drey Juder Weins abgenötiget.

Zum 59. war/das in newlichkeit einer vnder den Franckfurter Juden LIX. vorm Bürgermeister daselbsten vber seinen Wittgesellen/ civiliter geklagt/ vnd rechtlichen Außschlag erwartet.

War zum 60. als beklagtem Juden die Treue nach seinem Sinn LX. nicht verfasst/noch eröffnet/er geschwind zum Juden Recht sich beruffen.

Zum 61. war/das allein derohalben/weiln der Kläger zum Christlichen LXI. recht gangen/er durch die Obriste Juden/ in ihrer Synagoga anfänglich/ vnd alsbald ihnen solches vorkommen/in die Acheroya verdampft vnd außgeruffen.

Dannhero aber inmassen zum 62. war/ er am ersten nechst abgewichen LXII. nen Monats Octobris, auß der Juden Gemeinschaft gewichen/vnnd die Stadt Franckfurt raumen müssen.

War zum 63. das dieselbige Juden Kay. May. hochverpeente/ ihnen LXIII. der gebür verlünte mandata vnlangst in Wind geschlagen/vnd dem durch/ auß keinen Nachruck/noch würcklichen Volg leisten wollen.

Jrem war/ zum 64. das sie noch einen Juden/ wegen angemasser ex- LXIV. cessen mit 40. Streichen/ propria auctoritate am Leib bestraffet/ vnnd also iurisdictionem in casu criminali & in corpore, per fastigationē exercirt.

Vber das zum 65. war/das vielgemeldte/ vnruige/ pflichtvergeßene LXV. Juden/zween Christen mit Gelt/vom Christlichen Glauben ab/ vnd zu dem Jüdischen Wesen verführet haben.

Zum 66. war/das sie dardurch gegen Gott/ Ihr Kayf. Mayestät die LXVI. Ständ des H. Reichs/ vnnd alle Christgläubige/ als Auftrührer/ seditiosi, vnd Verführer/ angenscheinlich abermals/ vnnd allermassen crimen læsæ Maiestatis, diuinæ, & humanæ committiret.

Derohalben Fiscaltischer Anwald viel mehr vnd billicher vber diese Ju- LXVII. den/ als die/ welchen der zur zeit Christi Leidens/ vnd Sanct Pauli Gefängniß geruffen/ klagen mag / nos inuenimus subuertentes gentem nostram Luc. 23. in princ. Item hos homines pestiferos concitantes seditio- nes omnibus Christianis in vniuerso imperio inuenimus, Act. 24. Dann sie werden sich mit dem heiligen Paulo/ quod neque in legem Christiano- rum, neque in ecclesiam Catholicam, neque Cæsaream quoque Maie- statē peccauerint, vt Act. 25. nicht entschuldigen köndren/wie zum 67. war.

Zum 68. vnnd ist schließlich war/ das dieselben Juden zu Franckfurt LXVIII. eine neue Synagogam de facto auffgerichtet/ so auff heutigen tag die neue Schul genennet wird.

LXIX.

Dagegen zum 69. tam de jure canonico, quam civili cavere vnd verord-  
net/quod Iudaei nequaquam novas Synagogas erigere possint, licet vere-  
rum ruinantium restauratio toleretur,

LXX.

Zum 70. wahr/ daß obarticulirte / hochstraffbarliche Ubertretung/zu  
Gottes Ehr/vnd Christi Lehr/ Ihr Kayf. Mayt. vnnnd sämtlichen Reichs-  
ständen hoher jurisdiction/ia desß ganzen Röm. Reichs Teutscher Nation/  
greifflichem nachtheil/abbruch/verachtung/vnd versang gereichen/auch kei-  
ne schlechte Gefahr/dardurch künfftig allerhand fraudes vnd violentæ ma-  
chinationes contra Christianam Reipub. einreissen köndten/vnd sich zu-  
tragen.

LXXI.

Derwegen zum 71. war / daß dieselben zu vertheidigung Christi wahrer  
Lehr/erhaltung gemeinen Friedens/vnd andern Anführischen vnd Rebel-  
len zum abschewlichen Exempel/nach form vnnnd ordnung / gemeiner Kayf.  
Recht/ernstlich zubestraffen seyn.

LXXII.

Item seyn vorstehende Articul/ sampt vnd sonders/ war/ klar/vnd offen-  
bar/ weil nun die Juden vorerzehleter massen nicht allein alle Christliche/ wol  
angestellte Richter/vnd von Gott angeordnete hohe Obrigkeit / als ihr Kay.  
M. Churfürsten/ Fürsten vnd Ständ desß H. Röm. Reichs/ vnd deren rega-  
lia, Recht vnd Berechtigkeith/höhnisch verschmähet/hingegen sich ihrer Kay.  
Mayt. so wol aller Christlichen Obrigkeit subiection freventlich vnd eygen-  
thetlich engogen/dieselbe verworffen vnd verschimpfft / dargegen nicht allein  
statuta, collectas, vnd andere hochstraffbarliche articulirte Händel-pro-  
fario libitu gestiftet/sonder auch Gott selbst/ vnd dessen vnaußsprechliche  
Heiligkeit mercklichen injuriret/vnd dessen Glieder abgeschnitten. Demnach  
gelangt an E. E. W. H. Fiscallischen Anwaldts dienstliche Bitt/die wollen  
summarie & via regia, Kräffhabender Keyserlichen Commission, was den  
Keyserlichen Rechten vnd Halsgerichtsordnungen gestaltten Sachen nach/  
gemäß erklären.

Darüber/ das Adentlich/Wilt/Richterlich Ampt besser gestalt anruuffend.  
Salvo, &c.

An. 1607. Donnerstag den 16. Febr. vmb 9. vhrn/zu Bonn vff den Bür-  
gerhauff/vor den Herrn subdelegirten Commissarien, erschien der Kayserl.  
Fiscal, vnd vbergab in gegenwertigkeit vber hiebevoriges eingegebenes Klag-  
Libell/ferners noch mehr etliche articulos additionales, auff welche/ neben  
jetzt angedeuteten producirten Klaglibells / die in den Westphalischen vnnnd  
Niderländischen Krenß/ gefessene vnnnd citirte Juden seyn abgehört wor-  
den.

Articuli

Articuli Additionales.

War/ daß respondens einer namhaften Rabinerschafft vnterworffen/ wo die seye? wie die heisse vnd genant werde?

I.

War/ daß er seine vorgesezte Rabinen / vnd vornemblichen die hohe Rabinen zu Franckfurt/ Wormbs/ Friedberg/ Fulda vnd Sinßberg/ vor seine höchste Obrigkeit erkenne/ ob er nit selbst ein hoher Rabiner seye/ deme andere Juden zu gehorsamen schuldig seye.

II.

War/ daß alle Juden ihrer Rabiner Urtheil vnd Eheram/ das ist Wann zu gehorsamen schuldig seyn.

III.

Ferner war/ daß respondens, auff der Rabinen ersordern folgen müssen/ auch dickmals auff solche Schreiben gefolgt seye.

IV.

Frem war/ daß neben andern Juden/ Anno 603. er in der Herbstmess ver- schrieben gewesen/ vnd gefolgt seye/ vnd ob er den Inhalt seines Schreibens wisse/ vnd den außschreibenden Rabiner namhaft machen könne.

V.

Frem war/ daß er vnd andere Juden damaln zu Franckfurt eine Juden- Ordnung verfasset/ vnd in das Reich haben publiciren lassen/ vnd solches an vnterschiedlichen Öriern.

VI.

E N D E.



Index

Index

I. ...

II. ...

III. ...

IV. ...

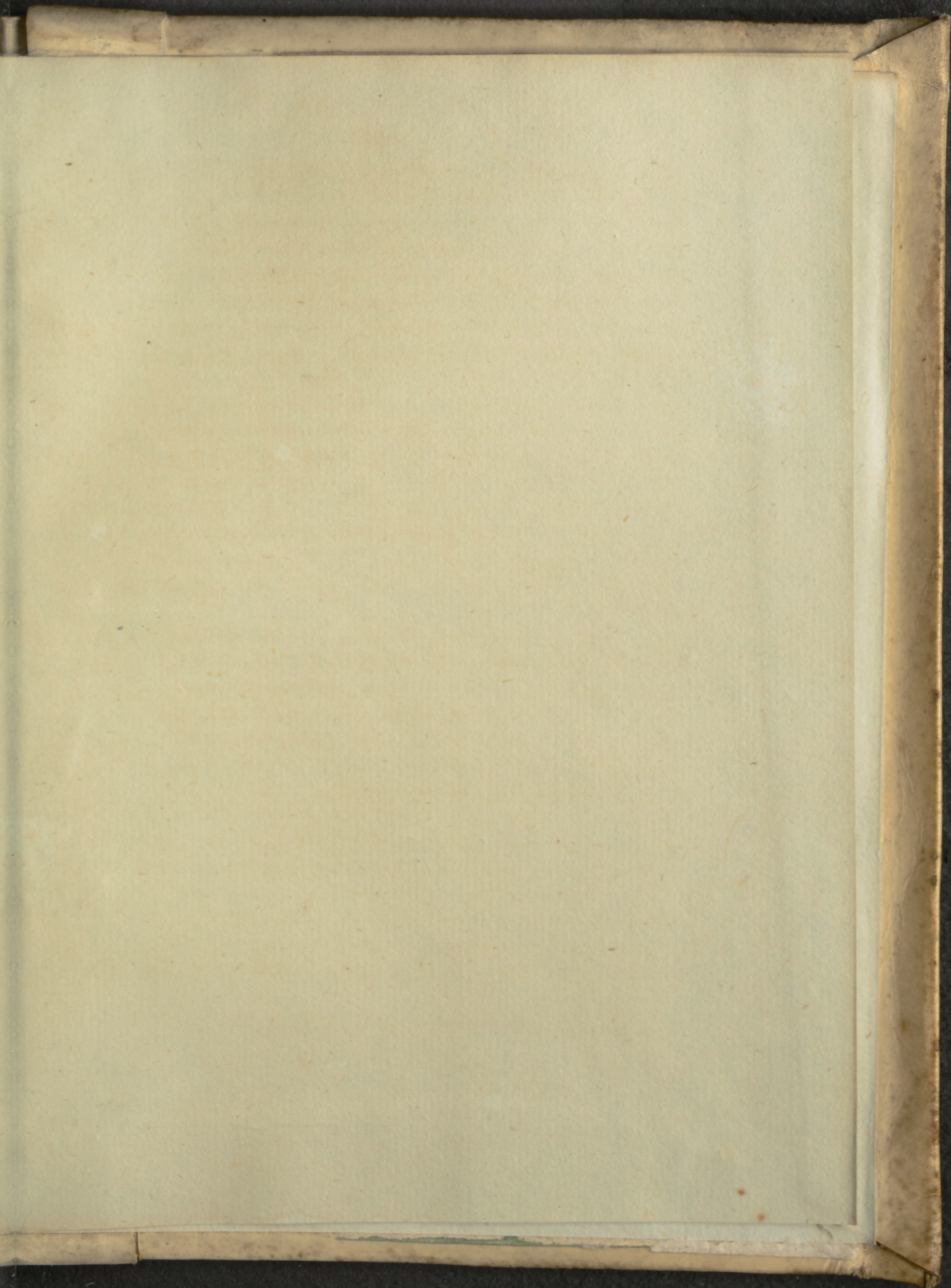
V. ...

VI. ...

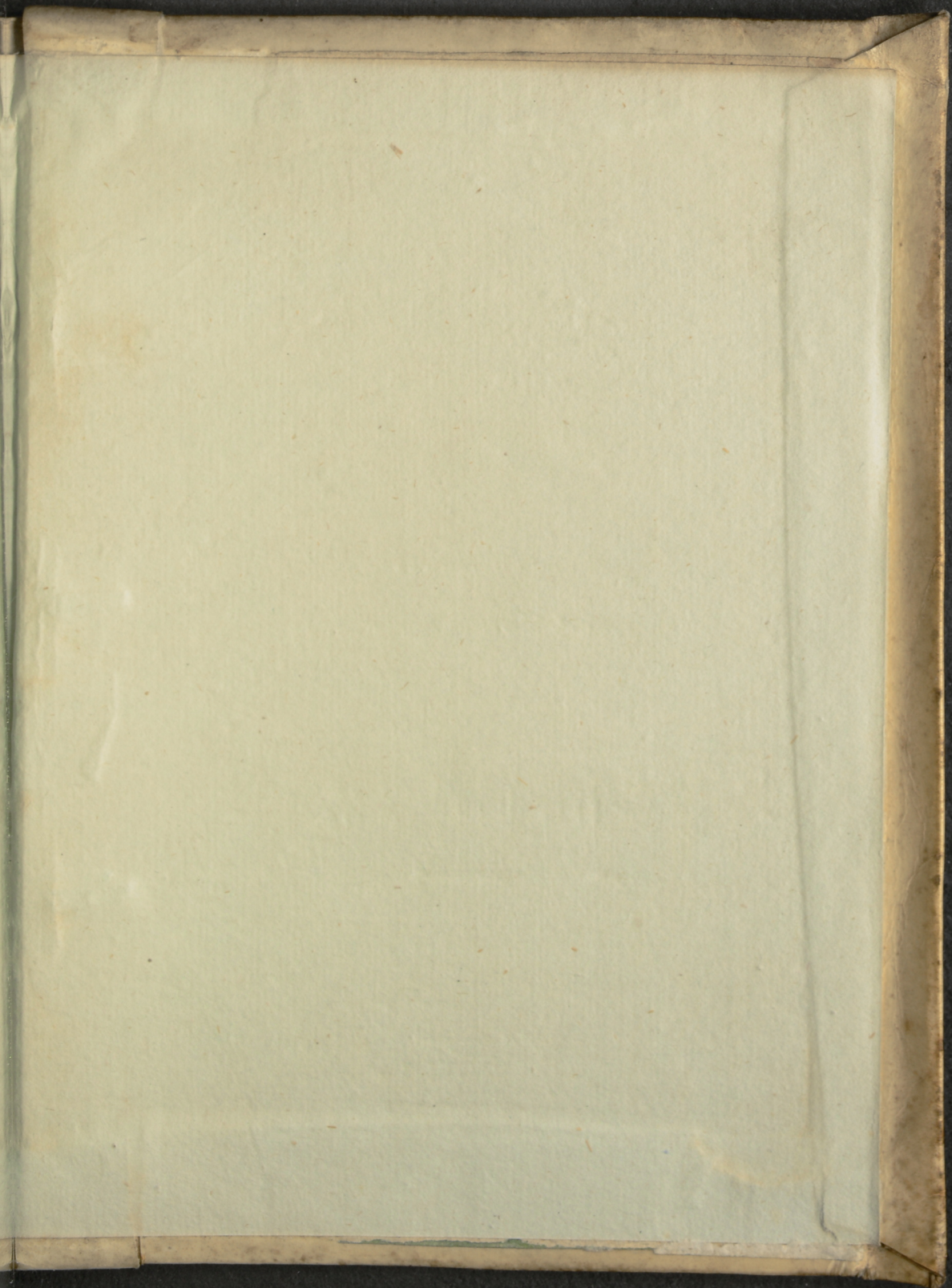
VII. ...

303

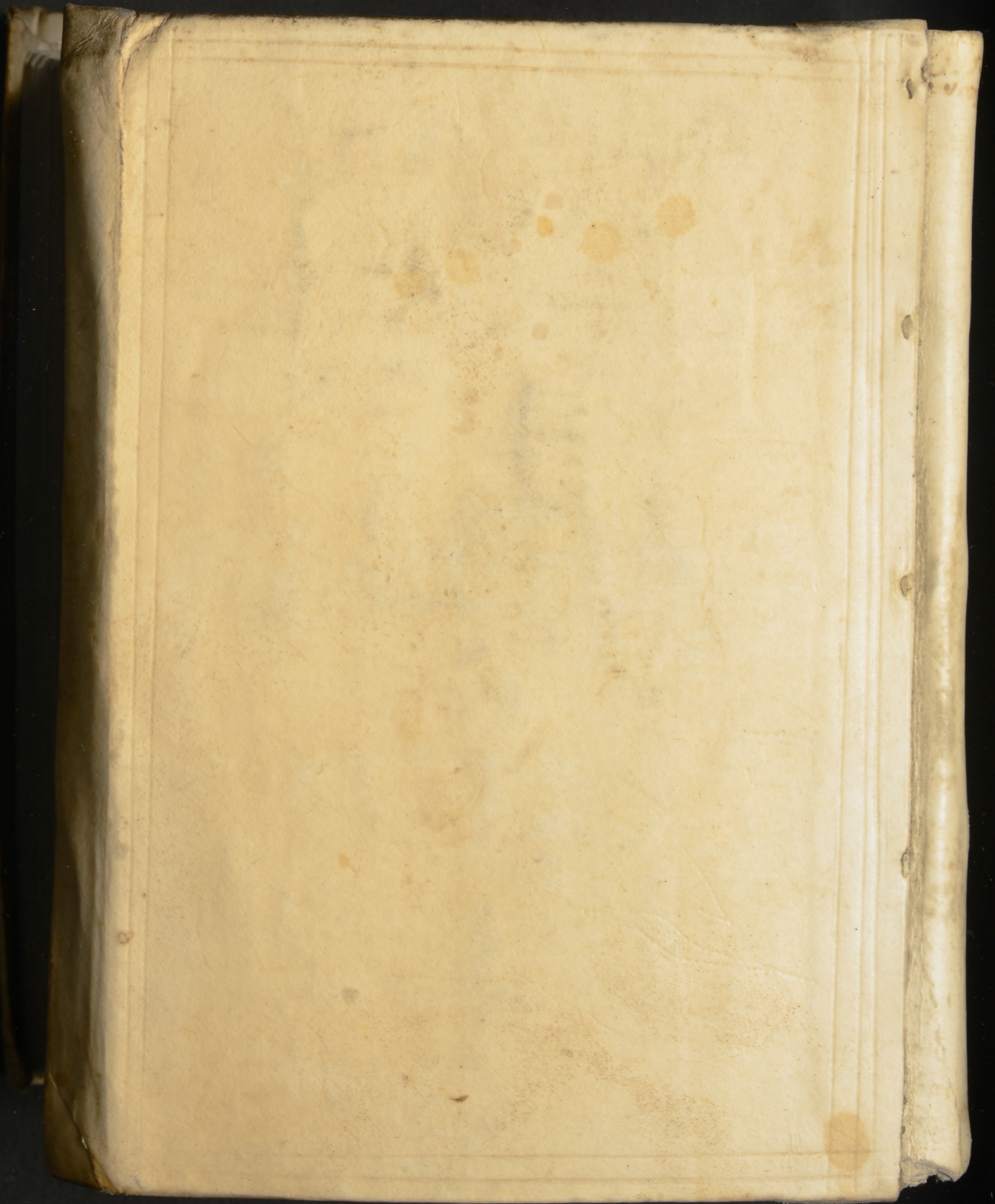


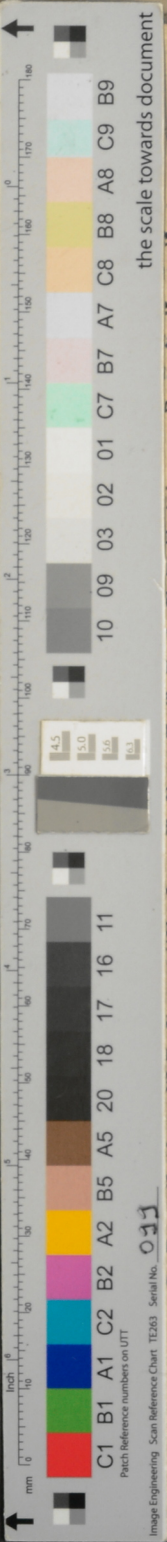












the scale towards document

esse pluribus probat *Dn. Ant. d. l. n. 21 Hillig.*

XXII.

*ex conditione vel qualitate debiti. Ut i. Ali-*  
*maxime futurorum & quæ debentur paupe-*  
*noim causa maxime favorabilis & pia, l. Mela.*  
*u. D. de Alim. & cib. legat. Nov. 131. c. 13 ibi. egentium*  
*usas. nec moram ullam vel dilationem patitur,*  
*de re jud. Cuch. d. l. n. 90. Sincelsh. d. l. q. 31. Anton. d.*

XXIII.

*ve ea solvenda, sive repetenda sit: Quippe*  
*am utilitate publica conjuncta est, semper &*  
*lle debet. l. l. D. solut. matr. l. in ambiguis 85. ibique*  
*e. 7. l. in ambiguis. 70. de jur. dot. l. fin. C. ad s. C.*  
*usis piis, l. cum is 32. §. mulier. 2. ibi: pietatis causa.*  
*luis. 12. C. qui pot. in pign. Musc. de success. con-*  
*class. 1. concl. 4. lit. b. n. 142. nec ullo prætextu re-*  
*redationem admittit, l. unic. §. taceat. 5. vers. sed*  
*mò à bonorum cessione expressè exempta.*  
*d. l. n. n. Cuch. d. l. n. 86. vers. quinto principaliter li-*  
*12. Anton. d. l. concl. 41.*

XXIV.

*rum: Causa enim studiorum concernit uti-*  
*publicum, arg. auth. habita C. ne fil. pro patr. l. 14.*  
*ic. §. final. in proæm. Inst. cui non præsumitur*  
*to derogare velle, l. 3. & l. 7. C. de prec. Imp. off. l.*  
*util. publ. Althus. l. 2. Dicaeolog. c. 3. n. 60. Et Alimen-*  
*par est ratio, argumentumque ab uno ad*  
*bi: in alendo eo vel fortè ad discendum. C. de inf.*  
*ed. deb. l. 6. §. 5. D. de Carbon. edict. Sic etiam piæ*  
*auth. habita in verbu, hoc nostra pietatis officium*  
*re pater, 51. ibi: pietate debità ductus. D. famil.*  
*m vel moram recipiunt, arg. l. si longius. 18. §. i.*  
*tionem, futurum sit, ut impune fraudem patiatur*  
*et D. de judic. l. 1. & 2. C. qui atat. vel profess se ex-*

C 3

IV. Re-